

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . 1 M. 50 Pf.  
monatlich . . . . 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einfältige Harmonzelle oder  
deren Raum 15 Pf. — Madam die  
Viertelteile 30 Pf. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 124.

Freitag, den 30. Mai

1890.

**Specialität:**

## Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam  
mit 3fach leinener Brust  
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz  
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-  
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,  
dass ich nur dauerhafte, sich  
in der Wäsche gut haltende  
Stoffe verwende.

2975

**Julius Heymann,**  
Wäsche-Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“.

## Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-  
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine  
große Parthe zurückgesetzter Corsetten zu äußerst billigen  
Preisen.

**G. R. Engel,** Corsetten-Geschäft,  
Spiegelgasse 6.

Herstellung nach Maß und Muster. Eigenes  
Fabrikat.

2970

## August Weygandt,

8 Langgasse 8.

**Specialität:**

## Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

9983

**Gesucht**

## Zweimarkstücke von Kaiser Friedrich

und

Bezimarkstücke von Wilhelm II.,  
nur solche vom Jahrgang 1888.

**H. Lieding,**  
Gold- und Silberwaren-Fabrik,  
16 Ellenbogengasse 16. 9996

9996

## Garantie-Kämme,

bester u. billiger Frisirkamm.  
Jeder zerbrochene Kamm wird  
gratis umgetauscht.

## Garantie-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren und event. gratis um-  
getauscht werden. Jedes Stück ist mit meiner Firma ver-  
sehen und kostet nur 50 Pfennig.

**Caspar Führer's 50-Pfg.-Bazar** Kirchgasse 2

(Inh.: **J. F. Führer**) Langgasse 4.

Galerie- und Spielwaren, Haushaltungs- und Gebrauchs-  
Artikel jeder Art. 5443

Reichs-Auswahl  
für  
Herren,  
Damen, Knaben  
und  
Mädchen.

OTTO HERZ & CO  
FRANKFURT A. M.  
INDIA  
PRIZE PARIS  
1867

Heinrich Hess,  
24 Langgasse 24. 2572



Empfehl: Fertige Betttücher v. M. 1.50,  
fertige Bett-überzüge v. M. 2.20, Bett-,  
Tisch- u. Kommodedekken, Handtücher 2c.  
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

8042

Apfelwein-Fabrik Friedr. Groll,

Adlerstraße 62 — Nöderstraße 3,  
empfiehlt 1a 1889er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 8528

Bestehen seit 1879. **VIETOR'sche** Bestehen seit 1879.

### Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,

Emsstrasse 34.

Beginn der neuen Kurse Montag, 9. Juni.

**Unterricht in allen Handarbeiten** (Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeit etc.), **Zeichnen und Malen** in jeder Technik, **Lederschnitt, Aetzen, Holzschnitzerei** u. s. w. Auch **Einzelstunden**. Fachklassen zur **berufsmässigen Ausbildung im Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei).

### Kursus für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Nähre Auskunft den ganzen Tag über durch die Vorsteherin, Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Prospects, welche auch im Verkaufslocal, Webergasse 3, zu haben sind, gratis.

10228

**Moritz Vietor**, Emsstrasse 34.



**Kinder-Hemden,**  
**Kinder-Hosen,**  
**Kinder-Röcke,**  
**Kinder-Kleidchen,**  
**Kinder-Mäntel,**  
**Kinder-Hüte,**  
**Kinder-Schürzen,**  
**Kinder-Jäckchen**

empfohlen in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Geschwister Strauss**, 10254

Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

### Zurückgesetzte Teppiche:

**Ca. 12 grössere Smyrna**  
(Handknüpferei), per □-Meter 12 Mark.

### Brüssels und Velours

in Coupons bis zu 20 Meter, sehr billig.

**Wollplüsch-Decken** per Stück 18 Mk.

**J. & F. Suth**,  
Friedrichstrasse 10. 10275

**Aepfelwein**  
zu M. 20 per Hectoliter zu haben bei (No. 21702) 148  
Jac. Sturm, Bodenheim.

Der Circus ist gegen alle Witterungs-Behältnisse geschützt und wird durch electrisches Licht erleuchtet u. fasst 3000 Personen.

Von Freitag, den 30. Mai, bis incl. Donnerstag, den 5. Juni a. e.

Nur 7 Tage!

Nur 7 Tage

### Circus Drexler-Lobe.

Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstrasse

Hente Freitag, den 30. Mai e., Abends 8 Uhr,  
**große Gala-Gründungs-Vorstellung**

mit reichhaltigstem Programm und einem vorzüglichen Pferdematerial (50 Pferde, Elefanten, afrikanische Stiere, Zebras etc.)

Aufreten von Künstlern u. Künstlerinnen 1. Ranges

Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorzuheben:

**"Topas"**, Isabellen-Hengst, in einem neuen Genre in Freiheit dargestellt und vorgeführt von Director **W. Drexler**.

Aufreten der Reitkünstlerin Fr. Louise.

Aufreten der Bravour-Turner am 3-fachen Reck Gebr. Warneke.

**Clown Little Joe.**

**Elephant und Pony**, zusammen in Freiheit dargestellt und vorgeführt v. Fr. Käthechen.

Aufreten der berühmten **Bicardi-Truppe** (6 Pers.), Varterre-Gymnastiker 1. Ranges.

**Vor- und Rückwärtssprünge**, Pirouetten auf ungezähntem Pferde, ausgeführt v. Hrn. Richard Drexler.

**Evolutionen auf trabendem Pferde**, ausgeführt von Frau Director Lobe.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung Concert der eigenen Circus-Kapelle (Streichorchester). — **Biissfest im Circus**.

Das Mauchen im Circus ist polizeilich untersagt. **Kassenöffnung 7 Uhr.**

Programme à 10 Pf. sind im Circus zu haben. **Anfang 8 Uhr.**

**Preise der Plätze:** Nummeriert Sperrstühle Mt. 8.—, erster Platz Mt. 2.—, zweiter Platz Mt. 1.—, Gallerie (erhöhter Stehplatz) Mt. —.50. — Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener und Militär vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Borverkauf von nummerierten Sperrstühlen und erstem Platz, nur für die Abendvorstellungen, täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags im **Internationalen Reise-Bureau**, Taunusstrasse 7, sowie für beide Vorstellungen von 10 Uhr Morgens an ununterbrochen an der Circuskasse.

**Samstag, den 31. Mai e.:**  
**Zwei große Gala-Vorstellungen.**

Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr.  
In jeder Vorstellung neues, reichhaltiges Programm.

**Das neben dem Circus befindliche Thierzelt,**

enthaltend: Elefanten, Kamele, Zebras, afri. Stiere, eine Anzahl schott. Zwerg-Ponys, ist täglich von 10 Uhr Morgens bis Dunkelwerden geöffnet.

**Entrée à Person 10 Pfennig.**

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzhafte Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwester, Frau

### Karoline Bongarts, geb. Werner,

am Mittwoch, den 28. d. M., nach langer Krankheit sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. Mai 1890.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Adelshaldstraße 47, aus statt.



**Jeder,**

der Bedarf an Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen &c. hat,

**versäume nicht,**



mein immenses Lager aller Arten Möbel, welches in den vier Etagen des Hauses **Mauergasse 15** ausgestellt ist und eine wirklich großartige Auswahl bei solider Arbeit und billigen Preisen enthält, zu besuchen, indem ich mein Lager wieder vollständig assortirt habe und um einen möglichst großen Umsatz zu erzielen, das ganze Lager zu **Ausverkaufspreisen** verkaufe, als: 2 elegante moderne Salon-Garnituren, Sopha, 6 Sessel (Bezug olive Plüsch), gepreßt, mit uni, 2 dito in kupfer, 2 dito in braun, 1 dito in grün, 2 dito in weiß, Bezug wählbar, 1 Sopha, 6 Stühle (Barock), Kameltaschen-Divan's und -Soph'a's, Ottomanen mit Moquet, Plüsch-Bezug und mit Decken drapirt, Kamel-Soph'a's in Nussbaum und Eichen, mit Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Chaises-longues in verschiedenen Färgons, Sessel, ca. 30 feine franz. Betten in Nussbaum und Nussbaum matt und blank mit hohen Häupten und dazu passenden Waschkommoden und Nachtschränchen mit roth, grün, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lackirten vollständigen Betten, einzelne Mohaaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 18 elegante Büffets in Eichen und Nussbaum, 20 Auszugstische, dito bequem zu handhaben, ca. 50 ein- und zweitürig. **Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke**, 25 Kommoden, 6 elegante Herren-Büreaux in Eichen und Nussbaum, dazu sind passende Tische, Divan's und Stühle vorrätig, eingelegte hochfeine Sekretäre, 20 Verticow's und Gallerie-Schränke, Console, ca. 8 Stück 3 Meter hohe Trumeau-Spiegel in Eichen, schwarz und Nussbaum, circa 80 Spiegel in den verschiedensten Größen und Zeichnungen, 3 eichene Vorplatz-Toiletten, Kleiderstücke mit und ohne Schirmständer, Handtuchhalter, Etagöre, Toiletten-Spiegel und Waschtisch-Toiletten zum Aufhängen, mehrere Dutzend ächter Speisestühle in Eichen und Nussbaum, Salonstühle in schwarz mit Gold, vierreckige, ovale und Auszugstische, Gallerien in allen Größen und Holzarten, 2 dreitheil. eichene Brandschränke, spanische Wände mit Stoffbezug, mehrere Hundert Stühle, Treppenstühle und Leitern, Teppiche in Belour, Brüssel, Arminster, abgepaft und am Stück, Bett-Vorlagen &c.; auf meine noch vorrätigen 5 hochfeinen Salon-Einrichtungen, 8 prachtvollen Schlafzimmer- und 6 Zimmer-Einrichtungen mache noch speziell aufmerksam. Sämmliche Möbel sind solid gearbeitet und leiste ich für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie.

**Ausstellung und Verkauf Mauergasse 15 in meinen Geschäftsräumen.**

10298

**H. Markloff.**

#### Patent-Klappstühle



von Mk. 3.— an.



**E. Straus,**

Betten-Fabrik, 8632

**14 Webergasse 14.**

#### Guten frästigen Mittagstisch

zu 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mr., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt

10249  
Restaurant Berger, Saalgasse 32.

Beim Gastwirth Schrank in Neuhof sind 5 bis 6 Dm sehr guter Apfelwein zu verkaufen.

Ein zwei Jahre gebrauchter Milchwagen, welcher sich auch für Mütter oder Väter eignet, ist billig zu verkaufen. Näh. bei

Christ. Rossel, Bleidenstadt.

Ein großes Gesindebett, 1 Kleiderschrank, 1 Schlafohba nebst ganzen Zimmer-Einrichtungen zu verkaufen Bahnhofstraße 18.

10259

**Männer-Gesangverein.**

Heute Freitag 9 Uhr: Probe.

115

**Kinderwagen.**Grösstes Lager  
am Platz.

Stets ca. 100 Stück.

Preise (von Mk. 9.50  
bis 150 Mk.) billiger  
wie überall, weil ohne  
15 Procent Aufschlag  
vor der Fabrikanten-  
Vereinigung abge-  
schlossen.Auf Wunsch  
Theilzahlungen.**Caspar Führer's Bazar,**Kirchgasse 2. 9623  
Filiale Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.**HEINRICH SPERLING,**Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau  
Wiesbaden,

Taunusstrasse

43.



Taunusstrasse

43.

**Möbelfabrik & Lager.**Niederlage  
der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.Grösste Auswahl  
von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren  
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.Uebernahme  
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen. 2971**Schirme**für Herren, Damen  
und Kinder  
in grösster Auswahl  
bei 8982J. Gabelius  
Ecke Louisen- und  
Bahnhofstrasse.**Putzeimer** Mk. 1, 1,25  
etc.,ackierte Eimer Mk. 1,25,  
Putztücher 2 Stück 50 Pf.,  
Fensterleder 50, 75 Pf. und 1 Mk.

offerirt: 9695

Caspar  
Führer's  
Bazar,  
Kirchgasse 2  
und Langgasse 4.**In unserem Ausverkaufe**

befinden sich:

**Schwarze Seidenstoffe,  
Foulards,  
Composé,**

Neuheiten der Saison,

**schwarze feine Wollstoffe,****schwarze leichte Stoffe,****Mousseline de laine,****Stoffe in à jour,**acht englische Gewebe,  
sowie eine grosse Anzahl**Kleiderstoff-Reste**von 6—9 Metern, welche wir, um damit zu  
räumen, anstatt der früheren Preise von**Mk. 2.50, Mk. 3.50**für nur **Mk. 1** per Meter

abgeben.

**Blumenthal & Lilienstein**

Webergasse 23.

10065

Erstes deutsches  
Fabrikat.

# Frankonia- Fahrräder.

Bis jetzt  
unübertroffen.

Durch häufiges Nachfragen nach einem billigen Zweirad, wie die seither auf Lager habenden englischen Fabrikate, ist es mir nun durch rastlose Thätigkeit gelungen, von heute ab Sicherheitsräder zu folgenden Preisen zu offeriren:

**Sicherheitsräder** für Knaben von 8—14 Jahren **Mf. 50.—**

**Sicherheitsräder,** elegante und solide Bauart, halbvernickelt, mit Kugellager, Lampe und Glocke nur **Mf. 85.—**

**Leicht-Rover** für Halberwachsene bis zu 120 Pfd. schwer **Mf. 150.—**

**Concurrenz-Rover,** sein emaillirt, hochfein vernickelt, vollkommene Tourenmaschine, Federlampe und Glocke zu nur **Mf. 200.—**

**National-Rover,** elegantes, durchaus solides Zweirad, welches überall Anklang gefunden, nur **Mf. 250.—**

**Diamant-Rahmen-Rover,** für den schwersten Fahrer geeignet, sehr beliebtes, wirklich hochfeines Rad, mit Federlampe und Glocke nur **Mf. 255.** Sehr empfehlenswerth.

Ebenso empfehle billigst

## Dreiräder, Dreirad-Tandems u. Rover-Tandems.

Sämtliche Fahrräder sind mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet und haben sich durch ihre Eleganz und Leichtigkeit, sowie solide Bauart einen Weltruf erworben.

### Ein Jahr schriftliche Garantie

für jedes Rad. Jergend welche Reparaturen während der Garantiezeit werden durch eigens dazu bestellte Mechaniker der Fabrik unentgeltlich ausgeführt.  
Ich erlaube mir daher, zur Besichtigung höchstens einzuladen mit dem Bemerkten, daß Probefahren gerne gestattet ist.

Keinem Vertreter oder Händler am Platze ist es ermöglicht, ein wirklich solides, ausprobirtes Zweirad nebst Federlampe und Glocke zu obigen Preisen zu liefern.

Alleinverkauf  
der  
Frankonia-  
Fahrräder.

Franz Führer,  
Ellenbogengasse 2,  
am Markt.

Alleinverkauf  
der weltberühmten  
Humber & Co.-  
Fahrräder.  
Boston.  
Wolverhampton.  
9955

# 1890er Zucht- und Schlachtgeslügel,

wetter- und sonnenfest, fleißigste Eierleger, Nass- & Hühner in allen möglichen Farben, versendet unter Garantie lebender Anzucht in Postkörben franco u. zollfrei gegen Nachnahme u. z.  
 1 Korb mit 2 Stück Gänse . . . . . Mt. 7,50,  
 1 Korb mit 4—6 Stück Enten . . . . . Mt. 6,50,  
 1 Korb mit 6—7 Stück Hühner (dtr. 1—2 Hähne) Mt. 6,50,

**Jos. Baruch, Geslügel-Erport,**  
Szabadka (Ungarn). (M.-Nr. 7392) 114

**Gier, frische, 2 St. 9 Pf., 25 St. 1,10 Mt.** Schwalbacherstraße 71.

Ein gr. Rohrplattenkoffer, fast neu, zu verf. Moritzstr. 21, II.  
Ein starker Drückkarren zu verkaufen Schulgasse 1, 1 St. I.

## Unterricht

Für einen Jungen von 8 Jahren wird ein Elementarlehrer auf  
ca. 3 Wochen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Erg. 10194  
Wer erhält billigen Unterricht im Englischen? Öfferten so-  
fort unter **W. St. 16** an die Tagbl.-Erg. erbeten.

Ein hier angest. Lehrer würde noch einige

**Privat- bzw. Nachhilfestunden**  
ertheilen in **Deutsch, Latein, Französisch,**  
**Geometrie und Rechnen.** Mäßiges Honorar. Näh.  
Querstraße 2, 3 Dr. 9516

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola,  
Wilhelmsplatz. 8817

**Leçons de français** d'une institutrice diplômée  
à Paris Louisenplatz 3, Parterre.

**Sofia Bracco**, Professeur de piano,  
français et italien.  
Prix modérés. Louisenstrasse 20, II.

**English or French conversation exchanged  
for German. Apply K. 8 poste restante.**

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-  
lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründ-  
lichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf  
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer  
Sprache geführt. 9130

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

**Clavierstunden** werden billig ertheilt. Näh. in der  
**Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse.** 4724

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Ges. Off. sub  
**H. C. B.** an die Erg. erb. 10676

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

#### Villen Walfmühlstraße 3 und 3a

(am Ende der Emserstraße) sind zu verkaufen oder zu vermieten.  
Näh. Walramstraße 31, Part. 10233

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein großes ren-  
tables Haus mit Garten, inmitten der Stadt, ver-  
sofort zum feldgerichtl. Tagpreise zu verkaufen  
d. J. Chr. Glücklich, Immobil.-Agentur. 10272

**Rentables Geschäftshaus (Eckhaus)** preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Erg. 10225

Eine an der Viebriecherstraße belegene Villa mit Bier- und  
Obstgarten ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch die  
Agentur von **Karl Müller**, Schwalbacherstraße 55.

**Haus mit guter Bäckerei und guter Wirtschaft —**  
**Haus mit Wirtschaft und Spezereigeschäft** in ver-  
kehrreich. Kreisstadt Nassau zu verkaufen.

**Imand, Launusstraße 10.**

**Gasthof mit großem Tanzsaal, schönem Wirtschafts-**  
garten am Rhein, nebst 2 Morgen Weinberg, in ver-  
kehrreich. Amtstadt im Rheingau, ist ohne Inventar weg-  
beford. Verhältn. für 34,000 Mt. mit 4000 Mt. An-  
zahlung sofort zu verkaufen. (Feldgerichtliche Lage bedeutend  
höher.) **Imand, Launusstraße 10.** 208

**Hotel 2. Stanges am Rhein, via Mainz, billig und günstig feil.**

**Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein am westlichen Stadtteil gelegenes größeres **Grundstück**  
ist preiswert zu verkaufen. Öfferten unter **S. L. 92** post-  
lagernd erbeten. 10255

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables **Haus** in der Adelheidstraße oder deren Nähe  
(Adolphstraße, Adolphallee, Herrgartenstraße, Schlichterstraße,  
Albrechtstraße bis zur Moritzstraße 2c.) zu kaufen gesucht. Ges.  
Öfferten unter „**Rentables Haus**“ an die Tagbl.-Erg.  
erbeten. 10281

**Zu kaufen oder zu mieten gesucht** eine Villa mit Obst-  
garten im Kurviertel. Näh. durch die Agentur von

**Karl Müller, Schwalbacherstraße 55.**

Ein gut rentirendes **Haus** in der Rheinstraße oder deren Nähe  
(Moritzstraße, Oranienstraße, Karlstraße, Jahnstraße, Wörth-  
straße, Albrechtstraße 2c.) zu kaufen gesucht. Öfferten unter  
**K. W. 80** an die Tagbl.-Erg. 10282

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

Capitalien und **Credit** von 4 % an bis 80 % r. Wert  
a. Hypothek zu vergeb. Antr. u. Credit-Anstalt an **D. Frenz,**  
**Mainz**, erbeten. 21703 148

**10—11,000 Mt.** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Zu  
erfragen in der Tagbl.-Erg. Unterhändler verbeten. 10292

### Capitalien zu leihen gesucht.

Ich möchte gerne eine 1. Hypothek von **21,000 Mt.** cedieren  
mit 4 1/2 % jährlich. 10258

**Jean Weidmann.**

**13,000 Mt.** als erste Hypothek auf's Land gesucht  
durch **J. Chr. Glücklich.** 10273

Prima erste Hypothekforderung von **21,000 Mt.** zu  
4 1/2 %;

**Restkaufsschilling** von **17,000 Mt.** zu 4 1/2 % zu cedieren.  
Näh. durch **Jean Arnold**, Wellitzstraße 10, Immobilien-  
und Hypothekengeschäft. 10279

## Mietgesuchte

# Zu mieten gesucht

eine Villa von 8—10 Zimmern und Bad

in guter Lage vor der Stadt, oder schöne Wohnung von  
mindestens 7 Zimmern mit Garten, nahe der Trambahn.

Schriftliche Öfferten unter **S. D. 42** an die Tagbl.-Erg.  
erbeten.

**Gesucht** per October eine Villa (12—15 Zimmer)  
in höherer freier Lage zu mieten. Öfferten  
unter **H. B. C. Kapellenstraße 59.**

kleines Haus oder zwei Wohnungen in einem Haus von circa  
10 Zimmern mit Garten zum 1. October zu mieten gesucht.  
Balb. Öfferten mit Preis unter **G. S. 56** an die Tagbl.-  
Erg. erbeten. 10269

Für eine kleine Pension eignend wird zum 1. October eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offeren mit Preisangabe unter E. K. 04 an die Tagbl.-Exp.

In Schierstein ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Garten, sofort oder später billig zu vermieten. Offeren unter D. 101 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10252

**Gesucht** zum 1. October eine Wohnung von fünf bis sechs Zimmern, Bel-Etage oder Parterre, in einer der Adolphstraße benachbarten Straße. Obere Rhein- u. obere Adelheidstraße ausgeschlossen. Anerbietungen erbeten Adelheidstraße 1, Bel-Etage.

Eine kleine Familie sucht auf gleich oder 1. Juli eine kleine Wohnung von 1—2 Zimmern und Küche. Offeren mit Preisangabe unter B. 449 an die Tagbl.-Exp. Gesucht wird für 1. October von zwei Damen eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres zu erfragen bei Tapetizer Egenolf, Webergasse 3. 10227

Eine Schreiner-Werkstatt sofort zu mieten gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 69, 1 St.

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

Parterreraum zum Möbel-Einstellen zu verm. Schulberg 15.

### Wohnungen.

**Adelheidstraße 33, nener Seitenbau**, Wohnungen von 3 Zi. per 1. Juli zu vermieten. 10230

**Adlerstraße 33 II. Logis im Seitenbau** per Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. 10235

**Albrechtstraße 13, 2 Et.** ist eine Wohnung von 5 Zi. und Zubehör auf 1. October, event. früher, zu vermieten. Näh. dasselbst. 10285

**Augustastr. 1**, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer, Bade- u. Speisek., Balkon rc., zum 1. October zu vermieten. Einzus. von 12—2. Näh. Part. 10264

### Ellenbogengasse 8

Ist eine Mansard-Wohnung, 1 Stube mit Küche, per 1. Juli zu vermieten. 10238

**Frankenstraße 4** schöne Wohnung von 2 Zi. und Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres dasselbst bei M. Bredow, im 2. Stock. 10257

**Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

**Louisenstraße 18**, Bel-Etage, 5 Zimmer zu verm. 10244

**Mauergasse 18** ist eine freundliche Dachwohnung auf gleich oder Juli zu vermieten. 10245

**Nerostraße 16**, Hth., Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10270

**Rheinstraße 97 (bisher 89)**, in neu erbautem Hause, ist die seit October bewohnte 3. Etage, bestehend aus 7 Zi., Babecabinet und allem Zubehör, wegen Sterbefall auf 1. Oct. anderweit zu vermieten. Näh. dasselbst. 10270

**Schulberg 15** kleine Wohnung für Juli zu vermieten. 10287

**Schulberg 19** ist auf 1. October eine Wohnung, bestehend aus 4 Zi. und Küche, Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 10287

**Schwalbacherstraße 27** ist eine kl. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10245

**Walramstraße 1** eine schöne Mansard-Wohnung an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. 10800

In Villa Nerothal 49 ist der 1. und 2. Stock mit Küche und Zubehör auf 1. Dezember zu vermieten. 10266

### Zum 1. October d. J.

ist in einem ruhigen sauberen Hause eine Bel-Etage von 3 Zi., von denen 2 mit Porzellan-Defen versehen, 2 Mansarden nebst Zubehör an kleine kinderlose Familie oder einzelne Dame zu vermieten. Näh. Worn. von 8—10, Nachm. von 2—4 Uhr Stiftstraße 9, 2 Et. h.

Drei schöne Zimmer nebst Küche und Zubehör auf Bierstadt, gleich zu vermieten. Näh. bei Zobus, Wwe., Bierstadterstraße.

### Möblirte Wohnungen.

In einer prachtvollen Villa in der Nähe des Waldes ist eine elegante, neu möblirte Etage, Hochparterre, mit eingerichteter Küche oder Pension per sofort billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10267

### Möblirte Zimmer.

**Adelheidstr. 18, 1. Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 10234 Bleichstraße 7, Frontspize, wird ein Theilhaber zu einem möblirten Zimmer gesucht. 10247

**Bleichstraße 22, Part.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 10229

**Emserstr. 25** ein möbl. Zimmer, am l. an e. Herrn, 3. verw. Häfnergasse 19, III, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10226

**Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10226 Hellmundstraße 56 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10288

**Louisenstraße 12, II**, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 10288

**Walramstraße 6, II rechts**, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 10236

**Walramstraße 23 einf. möbl. Zimmer** zu vermieten. 10236

Auf sogleich **Salon** und **Schlafzimmer** mit 2 feinen Betten zu vermieten. Näh. Karlstraße 17, III links. 10241

Hübsch. möbl. Zimmer billig zu verm. Ellenbogengasse 7. 10253

**Möbl. Zimmer**, monatl. 12 Mr., zu verm. Emserstraße 19. 10241

Möbl. Mansarde, 7 Mr. monatl., zu verm. Hermannstr. 12, 1. Et.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit schöner Aussicht zu ver-

mieten. Näh. Hirschgraben 12, 2 St. links. 10242

Ein möbl. 3. billig zu vermieten Karlstraße 32, 3 St. 10232

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 22. 10297

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248

Ein möblirtes **Zimmer** mit Pension zu vermieten Moritz-

straße 12, 1. Etage. 10242

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulberg 21. 10274

Ein gut möbl. Zimmer für einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Webergasse 49, 1 St. links. 10241

Eine einfach möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. Hermann-

straße 3, Vorderhaus 2 St. rechts. 10286

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, Hth.

2 Et. links. Dasselbst erhalten 6 bis 8 Mann Kost. 10286

Ein Mädchen erhält schöne Schlafstelle Helenenstraße 16, Hth.

Anst. Mann erh. g. Logis Welltritgstraße 39, 1 St. r. 10286

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Nicolastrasse 24** ein großes schönes Zimmer gleicher Größe, für Bureau rc., zu vermieten. Näh. Part. 10243

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 26, Hinterh. Part.

**Parterre-Zimmer** zu vermieten Schwalbacherstraße 55, Part. links. 10302

## Fremden-Pension

Keine Familien-Pension, 4—5 Mr. tägl.; dicht am Kurhaus, Hochbrunnen, den Bädern, Tannusstr. 1, Berliner Hof.

Familien-Pension Villa Irene, Kapellenstraße 16, comfortabel eingerichtete Zimmer; keine Küche.

## Fremden-Pension

Rheinstrasse 11, 2. Stock, 2 Zimmer frei geworden

# Die angesammelten Reste

Seidenstoffe, für **Blousen** etc. geeignet, werden, um eine Ueberhäufung des Lagers zu vermeiden, vom

**28. bis 31. d. M.**

zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

**Seiden-Haus M. Marchand,**

Langgasse 23.

1953

**Grosses Lager**  
in  
**goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,**  
**in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.**

**Regulateure von 14 Mark an.**



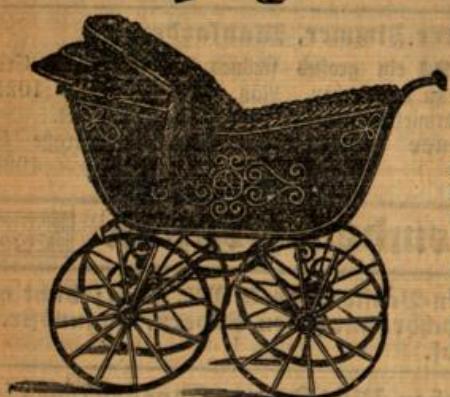
**H. Lieding,**

16 Ellenbogengasse 16.

P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäft **repassirt** werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

5752

## Kinderwagen.



### Große Preisermäßigung.

Wegen Umbau und Geschäfts-Veränderung verkaufe sämmtliche **Sitz-** und **Liegewagen** bedeutend unter den Concurrentenpreisen.

Ebenso sämmtliche **Haus-** und **Küchen-Artikel** in **Glas-, Porzellan-, Holz-, Blech-, Korb-** und **Bürsten-Waaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

Eine Parthe **Wasch-Garnituren**, 5-theil., blau bemalt, in gangbarster Größe, nur 2 Mr. 80 Pf.

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2. 9060



### Einige Erkerscheiben, neu,

170/100, wegen Raumangst zum Fabrikpreise zu haben bei 10250  
**M. Offenstadt**, 1 Neugasse 1.

**Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,**

empfiehlt sich zu allen vorkommenden **Schlosserarbeiten**, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Freitag, den 30. Mai

1890.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreitet,

→ auch das Fremdenpublikum ←

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Der weltberühmt gewordene **Triumph-Stuhl** jetzt nur Mk. 2, mit feinerem Ueberzug Mk. 2,50 u. Mk. 3  
(zugleich Stuhl, Fauteuil, Chaise-longue), neu! mit Schutzschirm Mk. 3.—, neu!



Unentbehrlich für Veranda's und Gärten.

**Hängematten** von M. 2,80; **Garten-Croquets** von M. 2,50.  
Neuheiten in Sommer-Spielen und Turn-Apparaten.

Anerkannt billiger Verkauf.

J. Keul, 12

Ellenbogen-  
gasse

12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.  
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

9746

## Tropical,

feinstter, leichtester englischer Wollstoff zu Herren-Sommer-Anzügen in grosser Auswahl eingetroffen. Elegant nach Maß  
gearbeiteter Anzug 70 Mark bei

9759

M. Auerbach, Herren-Schneider,  
Delaspeestraße 1.



## HANDPFLEGE



Beschneiden, Poliren und Emaillieren der Fingernägel  
nach Pariser Methode.

Mäthschläge in allen kosmetischen Fragen.

Franz A. Helmreich,

Hand- und Teintpflege-Atelier.

Frankfurt a. M., Neue Taubenstr. 13, Part.

Zu sprechen in Wiesbaden: Eisenbahn-Hotel (Rheinstraße), Zimmer No. 4, Parterre, jeden Freitag, 1/2—1 Uhr.

Schriftliche Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 3864

## Touristen-Taschen

empfiehlt in grosser Auswahl von 5 Mk. bis  
25 Mk.

Fr. Krohmann, Sattler,  
10 Häfnergasse 10. 10112

Eine Sicherheits-Maschine (Bweirad)  
billig zu verkaufen Marktstraße 12, im Laden. 10221

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und Fasolhörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. Rohrsäte gut und billig gestochen. Bürstenwaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Empfiehlt mein bestassortiertes Lager von

## Reise-Artikeln jeder Art zu den allerbilligsten Preisen.

Hochachtungsvoll

**L. Barbo, Sattler,**  
Ellenbogengasse 6. 9748

## Hunde-Maulhörbe,

Halsbänder in großer Auswahl, Handkoffer, Plaidriemen, Hosenträger, Schulranzen und Taschen empfiehlt billigst 10054

**K. Löw, Sattler,**  
Mauritiusplatz 3.

Halte mein

**Spengler- und Installations-Geschäft**  
zur Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden neuen Arbeiten, sowie zu Reparaturen bestens empfohlen.

**Carl Nistler, Spengler und  
Installateur,**  
7 Ellenbogengasse 7.

**Carl Zembrod,** Kirchgasse 9,

empfiehlt

## Porzellan-Oefen

in jeder Größe und Ausstattung.

Das Umschauen, Putzen und Reparieren derselben wird bestens besorgt. 10133

**Königliches Bad**  
**EINACH**

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.

Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommierte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hauthautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc.

Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet, als Dampf- und elect. Bäder, Massage etc. Badhotel L. Ranges, Pension, Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison von Anfang Mai bis 1. Oktober Badearzt Dr. Wurm. Prospects frei durch den Besitzer A. Brönn.

**Villige Preise.**

**Ia** Backmehl 19 Pf., Zucker von 26 Pf. an, Rosinen 32 Pf., Corinthen 35 Pf., Sultaninen 42 Pf., Zwetschen 18 Pf., getr. Birnen 30 Pf., Apfelschnitten 35 Pf., Kaffee, tägl. frisch gebr. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2 Ml., Salatöl, nur reinfrisch. Sorten, Sch. 45, 55, 65 Pf., Petroleum, amerik., doppelt gereinigt, Lit. 18 Pf., Kaiseröl 28 Pf., Soda 4 Pf., **Ia** Schmierseife 18 Pf., Fernseife, bei 10 Pf. 22 Pf., engl. Fensterleder von 40 Pf., Punktücher von 25 Pf. an nur bei 9907

A. G. Kames, Karlstraße 2 n. Dozheimerstraße.

**Miet-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## „Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

**die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik**  
**Lismann Straus Söhne,**  
**38 Emserstraße 38.**

8882

10-Pfd.-Säfte **Speckflunder** **Wt. 4.** —  
wirkt. delikate frei Nachn.  
versendet E. Degener, Nähmerei, Swinemünde.

## Gute Speisekartoffeln

sind zu haben Frankenstraße 13, I.

9874

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 15 Pf., sowie schön Manuskartoffeln per Kumpf 26 Pf. empfiehlt 9852  
W. Schuck, Mehrgasse 18.

## Verschiedenes

**Special-Etablissement**  
für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage

Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.

Wiesbaden, Große und Kleine Burgstraße 1 und 11.

Massage nach Dr. Mezger und Kellgren. Es stehen in einem lustigen Saal separate, comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren zur Verfügung. Geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachn. 7721  
Direction: C. A. Bode, Orthopad, und Eugen Müller.

## Magnetopath Kramer

kehrt am 1. Juni zurück. Louisenstraße 15. Heilpraxis für Nervenleiden, Rheumatismus, sowie innere und äußere Krankheiten jeder Art. 9993

Das **Bureau der Lebens-Versicherung** Victoria befindet sich von heute 10207

## Louisenstraße 27.

R. Lipowsky.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sich meine schöne Wohnung Castellstraße 9, 1 Tr. hoch, befindet und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Kath. Koch, Wwe., Kleidermacherin.

Reparaturen an allen

5945

**Gold- und Silbersachen,**  
Vergoldungen und Versilberungen äußerst billig.  
Chr. Klee, Langgasse 38, I.

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solide ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 1861

Alle Sorten Stühle werden billig geslochten, poliert und repariert. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 3524

**Haarjöpfe** und **Haarbonnets** werden schnell und billig angefertigt, neue Jöpfe von 2 Mt. an. 8789 **M. Schweibächer**, Michelsberg 16.

Wo kann ein anständiges junges Mädchen Frisuren und Haare brennen erlernen? Oefferten unter **V. A. 30** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10174

## Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Überzieher 9 Mt., Röcke gewendet 5,50 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt und repariert bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktgasse 12, Hirs.

Handschuhe wäscht u. färbt billigst **Fr. Strensch**, Handschuhm., Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6008

## Gardinen-Wäscherei auf Neu.

**Mull- und Tüll-Gardinen** werden gewaschen, gebleicht, auch crème und ecer gefärbt und mittelst besonderer Einrichtung in der Appretur wie neu hergestellt. Preise äußerst billig. Lieferung in kürzester Zeit in der 8947

Färberei und chem. Wasch-Anstalt

von **Wilh. Bischof**,  
Gr. Burgstraße 10 und Walramstraße 10.

## Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54.

Webergasse 54.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5423

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt Albrechtstraße 33b, im Laden. 2799

Als geübte Massense und zu falten Abreibungen empfiehlt sich Frau **Link**, Webergasse 45. 6823

## Verkäufe

Ein neues schwarz. Pianino, krzg., Verhältnisse halber zu verkaufen Nerostraße 3. 8323

23 Friedrichstraße 23, 1. Stock, sind folgende Möbel zu verkaufen: Muß.-polirte Sophatische à 20 Mt., Rippische, mit Blush bezogen, à 4 Mt., Kleiderschrank 30 Mt., Canape's, in allen Stoffen, nur 35 Mt., 1 Divan 32 Mt., complete Betten mit Sprungrahmen und Matrasen zu 55 Mt., 90 Mt. und 120 Mt., Ottomane und Chaise-longue 45 Mt., gute Matrasen 12 und 14 Mt., Sopha und 3 Fauteuils 76 Mt. Günstigste Kaufgelegenheit für Brakleute und Pensionen.

Einige sehr gut erhaltene Möbel, ein fünfarmiger Kronleuchter für Gas, fast neue Pferde-Ueberlegedecken, ein Damensattel und ein ungebrauchter Smyrna-Tepich billig zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 31, Part. 9977



**Kinder-Ausstattungen**  
in jeder Preislage vorrätig. 5826

**Carl Claes**,  
5 Bahnhofstraße 5.

Wegzugs halber zu verkaufen drei gut erhaltene Polster-Garnituren Wilhelmstraße 16. Anfang zwischen 10 u. 12 Uhr. 5826

Betten von 44 Mt. an u. Sovha's zu verf. Stiftstr. 12, S. 7581

Eine einfache polierte Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Chaise-longue, 1 Sessel billig zu verkaufen bei 10184

**P. Weis**, Moritzstraße 6.

Eine Parthei Mohaaare zu verkaufen Adlerstraße 13.

Eine schöne lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahme, Mohaaarmatrahe und Keil zu verf. Michelsberg 9, 2 St. I. 10106

Eine Spiegel Scheibe, 1,65 Mr. breit, 3,20 Mr. hoch, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 84. 9774

Zwei neue ein- und zweispännige Landauer, zwei gebrauchte Geschäftswagen zu verf. Lehrstr. 12. 8218

Tannusstraße 33 ist ein bequemer Krankenwagen billig zu vermieten. Dasselbst empfiehlt sich ein Mann zum Bedienen, sowie zum Ausfahren von Kranken. 9557

Ein Doppelspanner-Fuhrwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen Walramstraße 37. 10135

Ein leichter, zweiräderiger elegant gebauter Kastenwagen zu verkaufen Grabenstraße 10. 9929

Ein gut erhaltenes Möbel-Rollchen, ein fl. Kassenschrank. und ein gutes Pianino preiswürdig zu verkaufen Mauergasse 15. 394

Ein neuer Schneppfarren zu verkaufen Karlstraße 32.

## Dreirad,

wenig gebraucht, engl. Fabrikat, billigst abzugeben. 9558  
**Mechaniker Carl Kreidel**, Webergasse 42.

Eine gebrauchte Sicherheits-Maschine für 150 Mt. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10204

Eine gebr. Pfeuhlpumpe zu verkaufen Feldstraße 17. 10161

Ein gebrauchter transporabel gesetzter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen Kirchgasse 9, I. r. 10132

Packkisten zu verkaufen Kirchgasse 2, Edladen. 9669

1000 Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13.

Bohnenstangen empf. **Debus**, Hellmundstraße 43. 9863

Zwei schöne gr. Vorbeerbäume zu verf. Platterstr. 5. 10162

## Philodendron,

großes Prachteremplar, ist wegen Mangel an Raum fogleich billig zu verf. Zu erfragen zwischen 11 u. 1 Uhr Adelheidstr. 53, II.

Nelkenenker in Löpfen, zu jeder Zeit zum Anpflanzen, hat noch abzugeben 10084

**H. Catta**, Gärtner, links der Vieblicherstraße.

Circa 3 1/2 Morgen ewiger Klee sind ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Hetzel**, Stöderallee 12. 10097

Zwei Meter ewiger Klee am alten Friedhof zu verkaufen. Näh. Webergasse 46. 9785

Ein frommes, zuverlässiges Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 54. 8368

Eine junge schwere Kuh mit Kalb, reine Simmenthaler Rasse, zu verkaufen. Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Zwei j. schw. Spitzhunde zu verkaufen Platterstraße 64.

# Van Houten's Cacao

Bester — im Gebrauch billigster. |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Ueberall vorrätig.



Rein Cacao und Zucker.

!! Deutsche Industrie!!

Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung:

Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—	do. do. " 6a. orange " " 1,60
Fein do. do. " 8a. grün " " 1,20	do. do. " 9a. Kais. rot. " " 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.	
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfä. à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.	
Krümel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.	
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf. (Dr. & S.)	

Zu haben in den meisten Konditoreien, Colonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.



Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grössste Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

## Prima - Getreide - Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhalten stets Lager in frischester Waare die Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend:

M. Fausel,  
Kleine Burgstrasse 4.

W. Dienstbach,  
Ludwigstrasse. 9760

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft, \*  
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Neue Sommer-Unterröcke

vom billigsten bis zum elegantesten Genre empfiehlt ich in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

213

W. Thomas,  
Webergasse 23.

## Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

## A. Zeuner's Nachf.,

Grosse Burgstrasse 12,

empfiehlt sein

grosses, best assortirtes Lager  
in

Sommer-Handschuhe, Glacé, Dän.-Leder.

Cravatten

9932

in nur vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

## Pariser Hutblumen,

hochfein, aus einer Concursmasse, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pf. an ab Taunusstrasse 19, I. 7090

Touristen-Taschen, Handkoffer, Plaidhüllen, Plaidriemen, Maulkörbe, Hosenträger z. c. empfiehlt

9810

F. Lammert, Sattler,  
Wiegergasse 37.

# Mehrere Hundert der schönsten fertigen Herren-Wasch-Westen,

schon von Mk. 4.— anfangend,  
empfehlen

**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

278

## Linoleum.

### Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Freitag, den 30. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

#### General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Der Ausflug nach Langenschwalbach am 1. Juni. 218  
2) Die Feier des Frohleichtagsfestes.

Der Vorstand.

### Ausstellung zu Langenschwalbach.

Die gelegentlich der Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau zu Langenschwalbach stattfindende Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse ist Sonntag, den 25. Mai, eröffnet worden und wird Dienstag, den 3. Juni, geschlossen. Bei dieser kurzen Dauer der Ausstellung und der Abwesenheit des Vorstandes des hiesigen Lokal-Gewerbevereins ist es nicht möglich, deren gemeinschaftliche Besichtigung durch die Mitglieder des Vereins, wie beabsichtigt, zur Ausführung zu bringen, es muß dies vielmehr jedem Einzelnen überlassen bleiben, wozu sich Sonntag, der 1. Juni, am besten eignen dürfte.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins.  
Ch. Gaab. 358



### Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb

**L. Freeb**, Mauergasse 10, Seitenbau,  
empfiehlt große Auswahl in Eichen- und Nussbaum-Rohr-  
stühlen, sowie Polstergestelle modernster Fäasons zu Fabrik-  
preisen. 5727

### Fröbel'scher Kindergarten,

#### 25 Friedrichstrasse 25.

Die Aufnahme neuer Böblinge, Knaben und Mädchen im Alter von 3 bis 6 Jahren, findet täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags statt. 10084

**Geschw. Gravenhorst.**



### Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt.

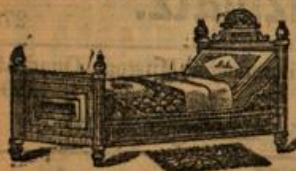
Rossel. 1762

Sellerie-Pflanzen, starke piquierte, bei H. J. Steltz,  
Gärtnerei, Frankfurterstraße.

## Verkauf von Bildhauer-Arbeiten Kapellenstraße 79.

Sämtl. im Atelier befindliche Arbeiten, als besonders:  
**Grabfiguren in Stein, Gartenfiguren,  
Gruppen, größere Decorationsstücke  
u. s. w.**

Wegen Räumung des Ateliers werden sämtliche Gegenstände zu jedem Preise abgegeben. 9671



**Complete  
französische Betten,  
Nussbaum-Betten,  
lackierte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,**

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Blumeauz, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. c. sind in großer Auswahl bei sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

**nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathaus).**

**Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapexirer.**

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863



Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heßbauer's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel Mf. 1, zu bezahlen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“. (M. à 3392) 1

**3ur Saison !!**  
**Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29**  
(Inh.: Dr. C. Cratz), 9873  
empfiehlt außer sämtlichen Badesalzen, Mutterlangen, Malz, Hopfen, Schwämmen u. c. eine frische Sendung Emser, Sodner und Wiesbadner Pastillen.

Normal-  
Copier- und  
Luxus-

**INTEN** zu erhalten wünscht,  
verlange die Fabrikate von 7459  
**Louis Stoess, Chemnitz.**

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

**Reiner Nies,**  
rother, für Gärten und Chauffirung, billig abzugeben. Müh.  
Kirchgasse 30 („Karlsruher Hof“), auf der Baustelle. 10138

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Mai.)

### Adler:

Becker, Landger.-Präs. Oldenburg.	St. Johann.
Karcher m. Fam.	Haid.
Berek, Kfm.	Hamburg.
Ruthenburg.	Brüssel.
Knabe m. Fr.	Münster.
Frenking, Fr. Amtsricht.	Hagen.
Orth, Kfm.	Bremen.
Orth, Frl.	Bremen.
Kuhlmann, Kfm.	Bremen.
Gliß, Kfm.	Köln.

### Bären:

Graf v. Wartensleben.	Berlin.
Mertins, Frl.	Berlin.

### Hotel Block:

Gerloff, Kfm.	Braunschweig.
Sachs, Stud.	Łódź.
Maend, Rent. m. Fam.	Antwerpen.
Sasner, Rent.	London.

### Goldener Brunnen:

Heubusch.	Tübingen.
-----------	-----------

### Central-Hotel:

Gehrmann, Direct.	Hückeswagen.
Krauss, Kfm.	Hückeswagen.
Wilhelm m. Fr.	Ober-Lahnstein.

### Hotel Dasch:

Würzburger, Dr.	Berlin.
Sasse, Apotheker m. Fr.	Kirberg.
Klinwierie, Stud.	Würzburg.
v. Kolanouski, Stud.	Würzburg.
Maeverski, Stud.	Würzburg.

Haviel, Kfm.	Düsseldorf.
Liebich, Kfm.	Berlin.

Betz.	Worms.
Becker.	Pirmasens.

### Engel:

Quadbeck, Kfm.	Dortmund.
Schmitgen.	Berncastel.
Meller, Fbkb.	Ludwigshafen.
Norwood, Fr.	Amerika.
Pastor.	Bromberg.
Pastor, Fr.	Bromberg.
Tilk, Frl.	Thorn.
Scherer m. Fr.	Eckenheim.

Erdmann, Direct.	Lübeck.
Ryker, 2 Fbkb.	Haag.
Töpfer m. Fr.	Postenstein.
Freudenberg, Kfm.	Berlin.

Holle, Rent.	Berlin.
Seligmann, Kfm.	Neuss.
Kaufman, Kfm.	Neuss.
Altenpohl, Kfm.	Vallendar.
Liebesschütz, Kfm.	Köln.
Schweizer, Kfm.	Bonn.
Groska, Rent.	Köln.
Laux, Kfm.	Bendorf.
Streggins, Kfm.	Völklingen.

Einhorn:	
Wolff m. Sohn.	Hildesheim.
Schnorr.	Cassel.
Mantner, Kfm.	Dresden.
Messer m. Fr.	Leonberg.
Nordmann, Lehr.	Badevormwald.
Nordmann.	Düsseldorf.
Heideprienn.	Braisdorf.
Gräß, Kfm.	Neckargemünd.

Zum Erbprinz:	
Landgräber m. Fr.	Düsseldorf.
Lövin, 2 Eifte.	Berlin.
Höcker, Gymn.-Lehr.	Diez.
Schmidt, Gymn.-Lehr.	Diez.
Held, Gymn.-Lehr.	Diez.
Caperus, Stud.	Leyden.
Delmaar, Stud.	Leyden.
Ruhfus, Kfm.	Wickrath.
Frälauf, Kfm.	Sonscheid.
Schwab, Kfm. m. Fr.	Meiningen.
Liphard, Kfm.	Waldenburg.

### Grüner Wald:

Landgräber m. Fr.	Düsseldorf.
Lövin, 2 Eifte.	Berlin.
Höcker, Gymn.-Lehr.	Diez.
Schmidt, Gymn.-Lehr.	Diez.
Held, Gymn.-Lehr.	Diez.
Caperus, Stud.	Leyden.
Delmaar, Stud.	Leyden.
Ruhfus, Kfm.	Wickrath.
Frälauf, Kfm.	Sonscheid.
Schwab, Kfm. m. Fr.	Meiningen.
Liphard, Kfm.	Waldenburg.

### Hotel „Zum Hahn“:

Mager m. Fr.	Haynau.
Spiess.	Oberauroff.
Reusch.	Marburg.
Deehend m. Fr.	Marburg.
	Chicago.

### Vier Jahreszeiten:

Nothwanger, Gen.-Cons.	Danzig.
van der Hulst m. Fam.	Rotterdam.

### Pension „Hotel Kaiserbad“:

v. Bockum-Volffs, Fr. m. Tocht.	Braunschweig.
Hummrich m. Fr.	Idstein.

### Goldene Kette:

Bernius, Kfm.	Reinheim.
Becker, Kfm.	Reinheim.

### Goldenes Kreuz:

Henke.	Charlottenburg.
Huncher.	Charlottenburg.
Holzendorf.	Roskow.
Sander.	Hof Tleitenbühl.

### Central-Hotel:

Bach, Fr. m. Tocht.	Wertheim.
Müllerhartung.	Aachen.
Geisler, Frl.	Aachen.
Geisler, m. Fr.	Aachen.

### Goldene Krone:

Griessmeyer, Fr. m. Kind u. Bed.	Fladungen.
Zelter, Kfm.	Berlin.

### Weisse Lilien:

Rauber, Ingenieur.	Brunstadt.
Heine, Fr.	Dresden.
Nowak, Pastor.	Posen.
Dietze.	Magdeburg.

### Kur-Anstalt Lindenhof:

Azsch, Fr.	Petersburg.
Azsch, Frl.	Petersburg.

### Nassauer Hof:

Zengeler.	Bonn.
Lichtenfeld, Dr.	Bonn.
Schildknut.	Stockholm.
Moore m. Fr.	Paris.

### Villa Nassau:

Michaelis m. Fr.	Berlin.
Entsch m. Fr.	Berlin.
Cohn.	Berlin.
Zographo, Fr.	Baden-Baden.
Zographo, Frl.	Baden-Baden.

### Hotel du Nord:

v. Trott z. Solz.	Höchst.
v. Heinze.	Berlin.
v. Messel m. Fr.	Amsterdam.

### Nonnenhof:

Ullmann, Kfm.	Monzungen.
Schmidt, Kfm.	Böhmeck.
Schwamm, Kfm. m. Fr.	Halle.
Patmann, Kfm.	Crefeld.
Rose, Kfm.	Berlin.
Wanger, Kfm. m. Fr.	Berlin.
Tanquet, Fr.	Berlin.
Wagner, Frl.	Berlin.
Burgund, Frl.	Trier.
Berg, Kfm.	Trier.
Strempl, Kfm.	Kleefeld.
Grospiesch, Kfm.	Frankfurt.
Bosse, Fr.	Stassfurt.
Schädd m. Fr.	Sondershausen.
Oberstadt, Kfm.	Sondershausen.
Hoffmann, Dr.	Frankfurt.
Piadtche, Kfm. m. Fr.	Gummershausen.
Schubert, Kfm.	Hannover.
Schubert, Kfm.	Zwickau.
Weber, Pfarrer.	Auerbach.
Schwing.	Bendorf.
Schuster, Dr. med.	B. Gemünden.
Pauli, Kfm.	Leipzig.
Hederich, Lehrer.	Berlin.

### Hotel Prince of Wales:

Merchant, Fr.	Darmstadt.
Frank m. Begl.	Köln.
Weish m. Fr.	London.

Pfälzer Hof:	
Viereck, Kfm.	Cassel.
Dollenbier.	Cassel.
Enders, Fbkb.	Darmstadt.
Böttcher, Ober-L. m. Fr.	Ohligs.
Müller, Kfm.	Worms.
Quellenhof:	
Schmidt m. Fr.	Leelscheid.
Görlz, Kfm.	München.
Rhein-Hotel & Dépendance:	
de Beauclair, Fr.	Freiburg.
Jackson, Rent. m. Fam.	Bristol.
Elwanger, Fr. Präsident.	Paris.
Günther, Officier.	Hannover.
de Gruson, Fbkb. m. Fr.	Brüssel.
Holleben, Fbkb. m. Fr.	Brüssel.
Rheinstein:	
Kobke, Postsecretar.	Colmar.
Scherer.	Trebur.
Schimmelpenig.	Wallerfangen.
Ritter's Hotel garni:	
Landau, Kfm.	Frankfurt.
Brensing, Kfm.	Dieringhausen.
Römerbad:	
Hellwig, Kfm.	Mainz.
Schmitz.	Buskirchen.
Wilms, Officier.	Darmstadt.
Gross.	Mainz.
Strauss.	Frankfurt.
Wretmann m. Fr.	Stockholm.
Boehling.	Leipzig.
Goldenes Ross:	
Hartmann.	Frankfurt.
Fischer.	Würzburg.

Rose:	
Haas, Kfm.	Amsterdam.
Reynolds.	England.
Nordströme.	New-York.
White.	New-York.
Bevis.	England.
Völkers, Professor.	Kiel.
Völkers.	Hannover.
Weisses Ross:	
Westphal, Fr.	Stolp.
Baker, Fr.	Salto.
Hesse, Brauereibes.	Fraustadt.
Schützenhof:	
Jacob, Fr. Lehrerin.	Dresden.
Everhan, Kfm.	Köln.
Spiegel:	
Eck.	Frankfurt.
Kuhn.	Grünstadt.
Tannhäuser:	
Beckert, Kfm.	Frankfurt.
Preuss, Kataster-Assist.	Frankfurt.
Bär, 2 Hrn.	Darmstadt.
Kessler.	Darmstadt.
Schneider, Rent. m. T.	Siegen.
Pabst, Kfm.	Erfurt.
Queisser, Gutsbes.	Seitendorf.
Queisser, Gutsbes.	Markendorf.
Queisser, Gutsbes.	Friedrichsdorf.
Weber, Student.	Marburg.
Hüser, Kfm.	Dortmund.
Köthe m. 2 S. Mühlhausen i. Th.	Köthe m. 2 S. Mühlhausen i. Th.
Taunus-Hotel:	
Tole m. Fam. u. Bed.	Calcutta.
Obertüschen m. Fam.	Crefeld.
Henning, Kfm.	Braunschweig.

Katz, Dr. med.	Stuttgart.
Katzenstein, Kfm.	Cassel.
Polizani, Hauptm.	Mainz.
von Griesheim, Freifrau.	Coblenz.
Carssendale, Fr.	London.
Hogg, Fr.	Primer.
Gulland, Fr.	Paris.
Schneider, Fr.	Berlin.
Woodward, Fr.	London.
Hendersohn, Fr.	Glasgow.
Elliott, Fr.	London.
Reves, 2 Fr.	Manchester.
Wright, 2 Fr.	Middlesborough.
Ummels m. Fam.	Herzogenbusch.
Groffy, Kfm. m. Fr.	Boppard.
Frhr. Ostmann v. d. Leyd.	Engers.
von Kerssenbrock, Fähn.	Engers.
Seeländer, Kfm.	Magdeburg.
Walkoff, Kfm.	Aschersleben.
Kalles, Kfm. m. Fr.	Köln.
Schmitt, Superintendent.	Orefeld.
Finck, 2 Stud.	Marburg.
Schreiber, Kfm. m. Fam.	Arolsen.
Haupt, Professor Dr.	Baltimore.
Pieper, Kfm.	Hohenlimburg.
Königsdorf, Kfm.	Braunschweig.
Joung, Rent. m. Fam.	London.
Hotel Victoria:	
von Boddien.	Darmstadt.
Baron Cotta v. Cottendorf.	Stuttgart.
Neugebauer m. Fr.	Elberfeld.
Leonhardt m. Fr.	Amsterdam.
Wiesfels m. Fr.	Amsterdam.
Grevink.	Nymegen.
Visser, 2 Fr.	Arnhem.
Soxhlet, Prof. Dr.	München.

Hotel Vogel:	
Buschmann, Kfm.	Duisburg.
Holtz, Kfm.	Duisburg.
Höcker, Kfm.	Darmstadt.
Reichert m. Fr.	Berlin.
Neumayer m. Fr.	Berlin.
Mohr, Fbkb. m. Fr.	Berlin.
Motan, Baumeister.	Mahlhausen.

**Hotel Weins:**

Hintz, Oberforstmeister.	Cassel.
Hillen, Ingenieur m. Fr.	Grave.
Heymann m. Fr.	Herzogenbusch.
Wurmback, Fr. Lehr.	Rettenhof.
Claaszen, Kfm. m. Fr.	Danzig.
Wagner, Fr.	Gnadenthal.
Lehmann, Dr.	Cassel.

**In Privathäusern:****Villa Frorath:**

Stony, Fr.	Clifton.
Stony, 2 Fr.	Bristol.
Lackner m. Fr.	Berlin.
Villa Luise:	
Ebeling, Oberstleut.	Berlin.
Jonckhloet, Fr. Prof.	Haag.
v. der Duy, Fr. Gräfin.	Haag.
v. Hacken, Lieut.	Hannover.
Villa Margaretha:	
Cowell, Student.	Manchester.
Lehmaier, Fr. Frl.	New-York.
Eger, Fr. Frl.	New-York.
Villa Victoria:	
René-Semen, Fr. m. T.	Moskau.
Wilhelmstraße 88:	
Engels, Dr. m. Fr.	Engelskirchen.

**Schulter an Schulter.**

Roman von Hermann Heiberg.

(47. Fort.)

So hinterließ denn Eduard den Bescheid, daß er dagewesen sei und in einer Stunde wiederkommen werde, und dann trat er, um sich die Zeit zu verkürzen, in den Garten und von dort in die Kastanienallee.

Während er dieselbe durchschritt, kamen ihm viele, sehr viele Gedanken, und in sie mischte sich auch tiefe Neue. Es war ihm bekannt, daß sein Vater wohl bis zu einem gewissen Punkte nachgiebig, aber über diesen hinaus unversöhnlich war! Und unversöhnlich würde er gegen ihn, Eduard, bleiben. Seine Worte waren kein leerer Schall gewesen.

Das Unnatürliche eines solchen Verhältnisses drängte sich Eduard schmerzvoll auf, und er vergegenwärtigte sich auch, wie seine Mutter durch das Geschehene bedrückt sein, und wie sehr sie in Zukunft darunter leiden würde.

Er wußte endlich, daß Ebba ihm sicher auf seinen Bericht entgegenhalten würde: „Du warst sehr unweise, Dich bis zu einem solchen Grade hinreichen zu lassen!“

Und wie peinlich mußten sich die letzten vier Wochen bis zu seiner Heirath gestalten, wie künstlich würde die Fröhlichkeit auf der Hochzeit sein, nachdem ein Verwirrfuß solcher Art zwischen ihm und seinem Vater stattgefunden!

Eine Person konnte ihm — er wußte und fühlte es — in dieser Sache raten! Sie würde unbefangen abwägen und auf seinen Wunsch auch so vermitteln, daß er nicht als der allein Schuldige aus dem Streit hervorging! Diese Person war die Doctorin Kartheuer.

Aus zahlreichen Neußerungen seines Vaters war's Eduard bekannt, wie hoch jener sie schätzte, und wie sehr er ihrem Urtheil und ihrer Einsicht vertraute. Aber gerade sie aufzusuchen, war Eduard verboten, gerade sie mußte er doch nun einmal meiden!

Während seiner Überlegungen war er auf die Anhöhe des sogenannten Schloßweges gelangt, der sich in dem Zeitumsange einer kleinen Stunde von der Allee aus bis zum Gehölz fortzog. Er blieb stehen, ließ sein Auge umher schweifen und gab sich ganz den Eindrücken der sich ihm bietenden Scenerie hin!

Gin Thal des glücklichen Friedens lag vor ihm! Zwischen sanft aufsteigenden, mit bunten Feldern, Wiesen, Eichen- und Buchenwäldern bedeckten Anhöhen schlängelte sich, wie eine windlose Silberstraße, der Strom hin und dehnte sich bis zum fernen, blauen Meer aus. Alle Ufer boten eine bezaubernde Mannigfaltigkeit: Kleine Häuser mit rothen und blauen Schieferdächern, umzingelt von Grün; Höfe, schwule Gärten, thätige Mühlen, schloßartige Gebäude mit hochaufrichtenden weißen Mauern und Kirchen mit schlanken Thürmen. Vor allem gen Osten der mächtige Dom mit seinem Riesenleib, und zur Rechten das in der Sonne glänzende, gewaltige Schloß mit seinen zahlreichen Fenstern, Vorsprüngen und Zinnen.

Zudem mitten im Strom die sagenreiche, grüne Insel mit ihren schilfumkränzten Ufern und zierlich ausgestreckten Landzungen, die Möven-Insel, auf der einst eine stolze Burg sich erhoben, und spitze Thürme im Abendlicht gegläntzt hatten.

Von der Strombucht und ihrer Umgebung wandte sich Eduard's Blick weiter gegen Westen. Da stiegen terrassenartig Holzungen und Wälder empor, so dicht im grünen Laube und so mannigfaltig in den Farben! Und auch zwischen ihnen blitzte hier und dort ein rothes Dach hervor, und die zu ihren Füßen ausbreiteten, grünen Matten schwammen so sammetweich, und grajende bunte Kühe und nicht selten stolze, sich emporreichende Eich- und Buchenbäume hoben das reizvolle, ländliche Bild.

Der junge Mann hätte in der Qual, die sein Inneres durchwühlte, sich der Natur in die Arme werfen, an ihr sich ausweinen mögen. Eduard Jahn hatte schwer mit seinem Charakter zu kämpfen. Und gegenwärtig durch stärker geweckte Gefühle weicher und empfindamer gestimmt, fühlte er das Geschehene doppelt tief. Ein sanftes, zur Versöhnung und zum Frieden neigendes weibliches Geschöpf hätte eben jetzt, wo zwei NATUREN in ihm rangen, und er nach dem Flechten suchte, einen bestimmenden Einstuß auf ihn gewinnen und sein Herz und Gemüth läutern können, aber eine Ebba Gilbenstern, die bei aller Anmut und Schalkhaftigkeit ihres Wesens doch nur sich kannte, war nicht der rechte Arzt für seine Seele.

Das fühlte Eduard Jahn halb bewußt, halb instinktiv. Er liebte ihren Verstand, ihre Art zu sein, ihre Schönheit, aber nicht ihr Herz, das kalt und berechnend war. Wenn sie seiner Mutter, wenn sie Dagmar's fühlende Seele zu all ihren Vorzügen hätte, welch' ein Juwel würde sie sein! —

„Nun, mein lieber Eduard, was ist's? So frisch? Aber um so besser!“ — rief Ebba, die in strahlender Frische am geöffneten Fenster im Speisezimmer beim Frühstück saß, als ihr Verlobter, von seinem Gange zurückgekehrt, bei ihr eintrat.

Sie erhob sich, ihrer bequemen Art entsprechend, nicht, sondern streckte ihm nur, fröhlich gesaumt, die zierliche Hand über den Tisch entgegen.

„Ach, nichts Gutes!“ gab der junge Mann zurück. Er fühlte seine Braut und ließ sich neben ihr nieder. Und dann hielt er auch mit seinem Bericht nicht zurück.

Nur einmal ließ Ebba, während er sprach, den kleinen, silbernen Theelöffel fallen, mit dem sie die Eier zertheilte, und blickte fragend und überrascht empor. Nachdem er geendet, lehnte sie sich zurück, sann eine Weile nach und sagte dann:

„Ich kann begreifen, was Du gethan, Eduard, Dein Vater hat eine Art und Weise, die selbst einen todtenden Gegenstand zum Widerspruch reizt könnte. Und gewiß ist auch das Meiste inhaltlich richtig, was Du ihm gesagt. Aber, Lieber, wollte man stets im Leben seinem berechtigten Unmuth Ausdruck geben, dann würde man bald verloren sein.“

Es kommt hinzu, daß Menschen nur in einer gewissen Abhängigkeit von einander überhaupt gebacht werden können. Auf Herrschen und Dienen kommt Alles hinaus, und man soll stets eingedenkt bleiben, daß man vielleicht das Wasser, das man heute verschmäht, morgen trinken muß.

Da es nur noch wenige Wochen sind, bis Du mein Herr wirst, liebster Schatz,“ — Ebba sprach die Worte mit einer zaubernden Liebenswürdigkeit — „so wäre es besser gewesen, Du hättest Dich so lange noch als Diener Deiner Umgebung angesehen!“

Aber nun ist's einmal geschehen, und ich denke — was meinst Du? — ich spreche heute einmal mit Deinem Vater.

Mit der Zurückweisung jedweden Liebesdienstes ist's am Ende nicht so schlimm gemeint. Möglicherweise hat er Geldsorgen und ist deshalb so reizbar gestimmt. Na, las mich nur machen. Vielleicht — um Deinetwillen, Eduard, um Deinetwillen — entschließe ich mich, meinen Geldschrank zu öffnen und — und —“

„O, Du Seele!“ — rief Eduard geschmeichelt und gerührt. Sie stellte sich auf seine Seite, sie wollte sich ihm unterordnen — er deutete ihre Rede so — und nun sogar die Hand öffnen, um seinem Vater zu helfen!

Aber Ebba dachte auch ihr Theil, und zwar vornehmlich wiederum, welch' ein Kind Eduard doch eigentlich noch sei! Aber das mißfiel ihr nicht; ihre herrschsüchtige Natur brauchte einen solchen Mann. Da sie Niemanden fand, der ihr so sehr an Verstand, Erfahrung und Willen überlegen war, daß sie sich seinem Uebergewicht gern und widerstandslos gefügt hätte, war ihr Demand recht, den sie nach ihrem Gefallen lenken konnte.

Am Nachmittag machte sich Ebba auch wirklich zu dem Stadtrath auf den Weg, und da sie schon auf dem Flur von Dagmar hörte, daß er im Comptoir sei, wandte sie sich sogleich dahin.

Christian Ohlsen stand mit Minna auf dem Städteplatz und zeigte ihr ein von ihm selbst für sie angefertigtes, kleines Schiff, eine Brigg mit Deck, Luken, Masten, Steuer und Segeln, und Minna sah neugierig zu, wie er den von seiner Frau zugeschnittenen und zierlich umsäumten Leinwandstück den rechten Platz gab.

Seit ihrer Meeresfahrt mit Felix schwärzte sie für Alles, was Wasser und Schiff hieß, und konnte es nicht erwarten, das flotte Fahrzeug auf dem Strom segeln zu lassen. Auch Agnes von Rosen und Emma von Thünen standen dabei und verfolgten ebenso aufmerksam Ohlsens Thätigkeit.

Als Minna Ebba ankommen sah, lief sie sogleich auf ihre Tante-Schwägerin, die ihr stets und besonders auch heute durch ihre gewählte Toilette Bewunderung einflößte, zu und hängte sich schmiegsam an ihren Arm. Gegen die beiden Jahn'schen Mädchen war Ebba von einer stets gleichmäßigen Freundschaft; besonders interessierte sie das rasche und selbstständig ausgeprägte Wesen der jüngeren, die stets ohne Besinnen zutreffende Antworten gab und oft sehr drollige Einfälle hatte.

„Ist Dein Papa im Bureau?“ fragte Ebba, Minna's Wangen streichelnd und auch den anderen beiden artig knixenden Mädchen freundlich zunickend.

„Ja, der Beherrcher aller Bretter, Balken, Dachpfannen und Drainröhren befindet sich in seinem Arbeitszimmer und denkt darüber nach, ob die kleine Minna nicht ein neues Kleid für die morgen beginnende Tanzstunde haben müsse!“ lachte Minna und zog in allerliebster Weise den Mund.

„Na, das will ich übernehmen!“ gab Ebba wohl aufgelegt zurück. Sie holte auch sogleich die Börse hervor und überreichte dem Kinde einige Goldstücke. „Die Hälften für die Sparkasse, Minna, und die andere für das neue Kleid. Aber laß mich den Stoff vorher sehen, den Du wählen möchtest.“

Minna tanzte glückstrahlend auf und ab und unterbrach die Ausbrüche ihrer Freunde erst, als nun eben der Stadtrath, der sichlich sich anschickte, einen Spaziergang zu machen, aus dem Comptoir hervortrat.

Jahn läßtete bei Ebba's unerwartetem Anblick ernst, aber mit unbefangener Zuverlässigkeit den Hut und neigte — man sah nicht, ob angenehm oder peinlich berührt, — wiederholt den Kopf, als Minna ihm frohlockend von dem Geschenk berichtete.

„Ich sehe, Sie wollen ausgehen!“ hub Ebba, um dem Dank auszuweichen, rasch an. „Erlauben Sie, daß ich Sie ein wenig begleite? Eduard scheint nicht da zu sein, so wende ich mich denn an den nächstbesten Theil, an den — Herrn Stadtrath Eduard Jahn senior.“

Auf diese unbefangene und launig vorgebrachte Rede wußte der Stadtrath nicht anders als mit einer artigen Verbeugung zu antworten. Er nickte den drei knienden Mädchen freundlich zu, gab noch rasch Ohlsen einen Auftrag und wandte sich dann mit Ebba durch den Langenweg der Fischerstadt zu. Man konnte von dort einen prächtigen Spaziergang über die Stromwiesen machen, und diesen zu wählen, schlug er Ebba vor.

Ebba hatte sich bezüglich des Stadtraths einen festen Plan gemacht. Dass er jetzt kein Geld von ihr annehmen werde, schien ihr zweifellos, und solches für nichts hinzugeben oder es unsicher anzulegen, lag auch durchaus nicht in ihrer Absicht. Sie wollte, entsprechend den Mittheilungen, die ihr Ahne Guldang seiner Zeit gemacht, den Vater ihres Verlobten fragen, ob er bereit sei, Eduard als Theilhaber in sein Geschäft aufzunehmen. Dann trug ihr Capital Binsen, und sie befreite sich von Ansprüchen, die sicher doch später an sie in Form von Darlehen, welche aber nichts anderes als Geldgeschenke sein würden, an sie herantreten könnten.

Freilich wollte sie in solchem Falle Einsicht in die Bücher gewinnen; am liebsten aber war's ihr, wenn sie mit den Jahn'schen Geldaffaires überhaupt nichts zu thun bekam. Sie war einmal nicht sentimental veranlagt und wollte Eduard heirathen, nicht aber Jahn und Compagnie.

Als sie nun mit dem Stadtrath dahinschritt, ging sie gleich auf ihr Ziel los und sagte:

„Ich dachte, lieber Papa, wir müßten doch einmal über künftiges reden, und deshalb habe ich die Gelegenheit heute wahr genommen, Sie zu einem Spaziergang aufzufordern.“

Erstens möchte ich Ihnen sagen, daß Eduard und ich uns entschlossen haben, nicht in Föhrde zu bleiben, wohl aber von Zeit zu Zeit einen Theil des Jahres hier zuzubringen, und da meine ich, daß es für Eduard gut und nützlich wäre, wenn er Beschäftigung hätte, und wollte Sie fragen, ob es Ihnen recht ist, und Sie es für nützlich für beide Theile halten, wenn er als Partner in Ihr Geschäft eintritt. Ich habe mir gebacht, daß er vielleicht ein Drittel Antheil erwerben könnte. Was meinen Sie dazu?“

Dem Stadtrath war Ebba's Rede sehr überraschend, und er gab auch nicht gleich eine Antwort. Er fühlte durch, daß sie einerseits durch ihren Vorschlag zwischen ihm und Eduard eine Brücke schlagen, andererseits den Eindruck hervorrufen wollte, sie diente so gut an ihn wie an Eduard, während sie natürlich lediglich seines Sohnes Interesse im Auge hatte, ja, sicherlich die Absicht damit verband, ihn, den Stadtrath, allmählich zum Ambos, Eduard aber zum Hammer zu machen. Doch selbst wenn sich Vortheilhaftes für ihn aus der Annahme dieses Vorschlags ergeben könnte, ließ nun sein falscher Stolz nicht zu, denselben anzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J. 124.

Freitag, den 30. Mai

1890.

### Bad Schwalbach. Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.  
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibusb. 9357  
Carl Wüst, Restaurateur.



NÄTUR-MALAGA  
ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Convalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf durch 9868

J. Rapp, Goldgasse 2.

Möbel-Poliröl,  
geruchlos, einen hochfeinen Glanz gebend,  
per Flasche 25 Pfg. 9641  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Plakate: "Möblierte Zimmer", auch aufgezogen,  
vorläufig im Verlag, Langgasse 27.

### Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien. J. MEIER Estate & House Agency 1860  
Agentur. Taunusstr. 18.

August Koch, 590  
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Rentable Häuser und Villen, sowie Baulätze,  
Geschäftslokale und Herrschafts-Lodges weist  
coulant nach G. Walsh, Kranzplatz 4, 9335  
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918

Zu verkaufen ein Haus in der Taunusstraße (Geschäftshaus). Preis 110,000 Mf. Näh. Röderallee 30. 10143 Villa Fischerstraße 3a zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 8108

### Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Eig. 5334  
Haus in der Elisabethenstraße zu verkaufen. Preis 80,000 Mf.  
Näh. Röderallee 30. 10144

Villa, Grubweg 16 (Neubau), der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Villen, comfortabel eingerichtet, in nächster Nähe des Walbes und der Dampfbahn zu verkaufen. Näh. Röderallee 30. 10145 Ein rentables Haus mit Thorfahrt, Hinter- und Seitengebäude, großem Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Offerten sub A. 10 an die Tagbl.-Eig. erbeten. 10092

Rentable Geschäfts- und Wohnhäuser werden stets nachgewiesen durch L. Heerlein, Röderallee 80. 10146 Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Villa zum Alleinbewohnen, 89 Muthen Garten, Frankfurterstraße, für 75,000 Mf. zu verkaufen. 10017

Fr. Beilstein, Dotzheimerstraße 11.

### Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

### Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141  
Schöne Villa wegen Wegzug zu verkaufen durch 9795

Gustav Walsh, Kranzplatz 4.

Verschiedene hochfeine Etagen-Häuser, beste Lage, sehr rentabel, zu verkaufen. 10018

Fr. Beilstein, Dotzheimerstraße 11.

Ein rentables Haus mit altennommter Wirtschaft ist Veränderung wegen zu verkaufen. 9958

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

### Bekanntmachung.

Die zur Concursemasse des C. H. Müller II. in Wiesbaden gehörigen, an der Emserstraße belegenen Immobilien, bestehend in 2 Wohnhäusern und Garten, sollen aus freier Hand veräußert werden. Näh. bei dem Concursverwalter Justizrat Ebel zu Wiesbaden. 9338

In Biebrich ist eine ger. Villa mit Seitengebäude, Stallung, Remise, gr. Obst- und Biergarten etc. zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 44, Parterre. 8827

Ein flott gehendes Hotel-Restaurant in schönster Lage der Bergstraße preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 10187

### Dresden's

Stadtgrenze ist eine sanitär, herrlich gelegene, große herrschaftl. mit allem Comfort vor 2 Jahren erbaute

### Villa

für 140,000 Mf. zu verkaufen. Gesl. Offerten sub J. E. 645 an die Herren Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden, erbeten. (H. 32969 a)

Baufläche am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Erg. 3171  
Villen-Bauplätze, 22, 26, 33 Rüthen, nahe der Rheinstraße, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, I. 9517  
In Biebrich ist ein eingefried., prächtig geleg. Bauplatz, am Rhein, 57 Rth., für **6000 Mk.** sof. zu verk. 9957  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Thorsfahrt und großem Hofraum oder auch großem Garten in der Rheinstraße, unteren Louisen- oder unteren Friedrichstraße zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter „Haus mit Hofraum“ an die Tagbl.-Erg. erbieten. 9556

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-  
(J. Meier,  
Taunusstrasse 18.) Agentur. 992

### Capitalien zu leihen gesucht.

**40—50,000 Mk.** auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Gesl. Off. von Selbstdarl. unter **W. 500** a. d. Tagbl.-Erg. 10027  
**10,000 Mk.** auf 2. Hypothek à  $4\frac{1}{2}\%$  % sucht 10147

**L. Heerlein**, Röderallee 30.

**10—15,000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Gesl. Off. unter **K. Sch. 150** an die Tagbl.-Erg. 10028

**16—18,000 Mark** nach der Landessbank zu  $4\frac{3}{4}\%$  % auf ein rentables Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **Th. S. 88** an die Tagbl.-Erg. erbieten. 10128

**20,000 Mk.** auf 2. Hypothek von einem punktl. Zinszahler gesucht. Off. unter **A. R. 39** an die Tagbl.-Erg. erb. 9951

**Suche versch. größere und kl. Capitalien auf 1. und 2. Hypothek.** Bitte um werthe Adresse. Stockbuchs-Auszug und Näheres kostenfrei.

**Lud. Winkler**, Taunusstrasse 27, 2 Tr. hoch.

### Gesucht

**35,000 Mk.** auf 2. Stelle zum October. Object prima. Mäler verbeten. Näh. in der Tagbl.-Erg. 10152

**10,000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein Haus zu 4 % vor 1. Juli nach auswärts gesucht. Feldgerichtl. Tare 26,000 Mk. Agenten verbeten. Gesl. Anerbieten unter **J. L. 6** an die Tagbl.-Erg. erbieten. 9947

**200 Mk.** gegen monatl. Rückzahlung und 6 % Zinsen von einem Beamten zu leihen gesucht. Off. unter **P. H. 5** an die Tagbl.-Erg. erbieten.

## Mietgesuch

Gesl. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine alleinst. ältere Dame sucht zum October 1890 zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **C. H. I.** an die Tagbl.-Erg.

Ein kinderloses Ehepaar sucht bis 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Parterre oder 1. Stock. Offerten unter **E. W. 802** an die Tagbl.-Erg. erbieten. 9664

Zur Pferdebahn bequem geleg. Bel-Etage oder 2. Etage von 7—9 Zim. per sofort od. October zu mieten gesucht. 9514

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet in ruhiger Lage von einem Philologen gesucht. Nähe der Wörthstraße erwünscht. Offert. unter **P. 27** an die Tagbl.-Erg. erbieten. 10098

Ein großes leerer Zimmer mit großem Fenster, nach Norden gelegen, welches sich als Maler-Atelier eignet, gesucht. Offerten Kirchgasse 34, 2 Stiegen hoch. 9086

Ein großes leerer Zimmer, event. 2 kleinere leere, vom 1. Juli an zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter **M. D. 15** an die Tagbl.-Erg.

## Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October d. J. (event. früher) wird eine Wohnung, bestehend aus 3—4 heizbaren Stuben, 3—4 Kammern, Küche und Zubehör, nebst Gartenbenutzung, in nächster Nähe der Stadt und der Schulen; am liebsten an frequenter Promenade, gesucht. (H. 63692) 57

Gesl. Offerten nebst Preisangabe erbitte sofort sub **W. H. 150** an Herren **Haasenstein & Vogler**, hier, Webergasse 36, einreichen zu wollen.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Ein alleinstehendes Häuschen an anständige Familie zu verm. Näh. Dozheimerstraße 56. 820

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Dienstgebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu kaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 701

### Geschäftslokale etc.

**Platterstraße 40** ist ein Laden nebst hübscher Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli und eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf sofort zu vermieten. 926

## Laden.

**Schwalbacherstraße 13** ist der von Herrn **Metzger E. Dinges** innegehabte Laden mit Zubehör mit oder ohne Wohnung sofort anderweit zu vermieten. Näh. Friederichstraße 48, 1 St. 968

**Wilhelmstraße 24** Laden (neben dem Restaurationslokal) auf 1. Juli c. zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des Justizrats **Dr. Koch**, Adolphsallee 18. 907

**Laden** Delaspestraße auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 861

**Eckladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu vermieten (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 1213

**Laden**, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. am 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 649

**Laden**, ein großer, auch geteilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 684

**Ein Laden** ist billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 26

**Laden** Kirchgasse 44, nächst der Langgasse am 1. October 1890 zu verm. 629

**Laden** Nerostraße 12, mit Zimmer und Küche, nahe des Kochbrunnens, gleich zu vermieten. 816

**Laden** mit Wohnung zu verm. Nerostraße 20. 728

### Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 588

**Laden** zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 2. 711

**Laden** mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 22. 1190

<b>Laden</b>	mit Wohnung zu vermieten	7805
	Stiftstraße 13.	
<b>Laden</b>	mit Zimmer zu vermieten Taunusstraße 47.	6452
<b>Laden</b>	Wilhelmstraße 2 auf den 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres bei L. Schwencz, Mühlgasse 9.	6893
<b>Laden</b>	mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten Webergasse 34.	6858
Eleganter <b>Laden</b>	mit Wohnung in der Wilhelmstraße vor October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp.	6991
	in dem seit 9 Jahren Pub- und Mode- waaren-Geschäft geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759	
In einem noch im Bau begriffenen Hause ist ein <b>Laden</b> , für jedes Geschäft geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp.	9871	
<b>Marienplatz 3</b>	ist das von Herrn Leihhans-Taxator Reininger benützte Parterre-Local auf gleich zu verm.	4526
<b>Nerostraße 23</b>	find die großen Parterre-Vocale, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirthschaft passend, an eine gute Brauerei auf gleich zu vermieten.	4688
<b>Albrechtstraße 7</b>	eine Werkstatt auf October zu verm.	9286
<b>Bleichstraße 25</b>	Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstatt über Lagerraum zu vermieten. Näh. Rheinstraße 87.	6737
<b>Ellenbogengasse 7</b>	große helle Werkstatt zu verm.	8849
<b>Wörthstraße 48</b>	Werkstatt nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St.	8928
<b>Stiftstraße 21</b>	Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten.	6987
<b>Werkstatt</b> , hell u. groß, zu verm. Bleichstr. 12, Part.	8985	
Für eine Werkstatt nebst Remise zu verm. Frankenstraße 15.	9908	
Ein Lagerplatz zu vermieten Wellerstraße 20.	2086	

**Wohnungen.**

<b>Kostenfreie Nachweisung</b> von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc.	9515
<b>J. Meier</b> , Vermiethungs-Agentur, Taunusstraße 18.	
<b>Karstraße 1 II.</b> Wohn. (Frontsp.) 1. Juli a. ruh. Leute zu v.	6743
<b>Adelhaidstraße 12</b> ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten.	9915
<b>Adelhaidstraße 28</b> , 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden.	8885
<b>Adelhaidstraße 46</b> ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit 1. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 22, im Eßladen.	8312
<b>Adelhaidstraße</b> , Ecke der Karlstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden.	6612
<b>Adelhaidstraße (Südseite)</b> ist eine Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 22, Part.	8446
<b>Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße</b> , 2. Etage, sind 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphstraße 16, 1. Etage.	9879
<b>Adlerstraße 3</b> ist eine kleine Wohnung zu vermieten.	
<b>Adlerstraße 10</b> Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten.	9872
<b>Adlerstraße 20</b> sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7.	7278
<b>Adlerstraße 63</b> sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. das. Hinterh. Part.	7067
<b>Adolphsallee 6, III.</b> schöne Wohnung, 5 Zimmer, großer Balkon, gleich oder später zu vermieten Näh. Herrngartenstraße 17, II.	9637
<b>Adolphsallee 28</b> ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, zum 1. Oct. b. J. zu verm. Näh. Adolphsallee 41, Part. 10091	
<b>Adolphsallee 31</b> ist die Parterrewohnung — 8 Zimmer — zu vermieten. Näh. daselbst.	9681
<b>Adolphsallee 32</b> ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näheres daselbst 3. Etage.	9278
<b>Albrechtstraße 17a</b> ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden.	7055

<b>Adolphstrasse 7,</b>	
Bel-Etage, hochherrlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre.	5929

<b>Albrechtstraße 11</b> 1 II. Dachw. zu verm. Näh. Part.	9834
<b>Albrechtstraße</b> gegenüber 5/7 (an der Nicolaisstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc. auch Wohnen mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst.	6266
<b>Schöne Aussicht 15</b> (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten.	6672
<b>Bachmeierstraße 8</b> eine Frontspitzen-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippssbergstr. 8.	7618
<b>Bahnhofstraße 16</b> ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.	2988
<b>Bierstadter Höhe 12</b> eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten.	5717
<b>Bleichstraße 4</b> ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm.	3558
<b>Bleichstraße 35</b> ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten.	6761

**Große Burgstraße 4**

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock.

6581

**Castellstraße 1 II.** Dachwohnung auf gleich zu verm.

8582

**Dambachthal 12** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Hochparterre, per October zu vermieten. Gingsehen von 12—8 Uhr. Näh. im Nebenhäuschen beim Verwalter.

9662

**Dambachthal 14** eine Wohnung von 6 Zimmern, Garten, Veranda zc. für mäßigen Preis zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. höher.

9661

**Dorheimerstraße 6**, Hinterh., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm.

8351

**Dorheimerstraße 17** Frontspitzen-Wohnung zu verm.

9098

**Dorheimerstraße 26** Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör per October zu verm.

9828

**Echostraße 4** Wohnung f. ruhigen Mieter.

5063

**Ellenbogengasse 7** ist ein II. fr. Logis zu vermieten.

7619

**Ellenbogengasse 13** ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

7088

**Emserstraße 77** sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten.

7114

**Feldstraße 19**, Hinterhaus, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Glasabschluß, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

8426

**Feldstraße 21** eine schöne Dachwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten.

10100

**Feldstr. 27 II.** Wohnung (3. u. Küche) auf 1. Juli z. v.

7821

**Friedrichstraße 12**, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr.

5963

**Friedrichstraße 44** sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm.

1696

**Für Gartenliebhaber!**

**Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October zu vermieten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, nebst dem die Wohnung umgebenden geräumigen Vorgarten, in welchem sich u. 2. 15 Obstbäume befinden. Preis 625 Mt. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags ab nach vorheriger Anfrage Hartingstraße 2, ebener Erde, Eing. Gustav-Adolfstraße 1. 10080

9845

**Hartingstraße 7** eine kleine Wohnung im 2. Stock an brave Leute per Juli zu vermieten.

<b>Hainerweg 2a</b>	ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, 3 Keller und großem Balkon auf Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst.	7138
<b>Helenenstraße 5</b>	, 1 Stiege, eine schöne Wohnung zu verm. Näh. Friedrichstraße 36.	9341
<b>Helenenstraße 5</b>	, 1 St., eine Wohnung zu vermieten. Näh. Feldstraße 18, 1 St. rechts.	10066
<b>Helenenstraße 13</b>	ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	7054
<b>Hellmundstraße 35</b>	im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm.	6493
<b>Hellmundstraße 57</b>	eine kleine Mansardwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten.	9708

## Hellmundstraße 60,

<b>Parterre</b>	, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer z. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lagerräumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St.	7857
<b>Herrnmühlgasse 7</b>	ist die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten.	8092
<b>Hochstätte 29</b>	eine Wohnung zu vermieten.	9663

## Jahnstraße 2

ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

9895  
**Jahnstraße 21** 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts.

6819  
**Kapellenstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Souterrain 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bürobüro passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Karlstraße 2**, Borderh. II, 2 l. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928

**Karlstraße 13**, Hinterhaus, sind 2 ineinander gehende Zimmer, 2 Tr. hoch, zu vermieten.

8325  
**Karlstraße 30** schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Versehung wegen per 1. Juli zu vermieten.

7852  
**Karlstraße 31, I**, eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Kohlentraufzug und Zubehör zum 1. Juli oder 1. October an ruhige Mieter zu vermieten. Anzusehen von 9—1 Uhr.

10037  
**Karlstraße 38** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. 1.

7043  
**Karlstraße 40** eine schöne Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

6796  
**Kirchgasse 7** 3 Zimmer und Küche z. im Hinterhaus, 1 größerer Keller und 1 großer Souterrain-Raum auf gleich oder später zu vermieten.

8175  
**Kirchgasse 30**, vorm. Walther'scher Hof, sind auf 1. Juli mehrere kleine Logis und eine Werkstatt zu vermieten. Näh. beim Schlosser Graether daselbst.

9847  
**Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche z., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I.

6487  
**Louisenstraße 36**, Ecke der Kirchgasse, eine schöne Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Metzgerladen.

9901  
**Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, sind auf 1. Juli zu verm. Bel-Etage und 2. Etage mit je 6 Zimmern und Zubehör, resp. per 1. October Bel-Etage und 2. Etage mit je 9 Zimmern und reichlichem Zubehör. Beide Etagen eignen sich vortrefflich für eine Fremdenpension.

9959  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

<b>Kirchgasse 13</b>	ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage.	6796
<b>Mainzerstrasse</b>	Hochpart., 6 Zimmer etc., sof. z. bezieh.	
<b>J. Meier</b>	Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.	9000
<b>Märkische Straße 22</b>	, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern Küche z., à M. 240.— an fl. ruhige Familie zu verm.	7900
<b>Mauerstraße 19</b>	ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.	9700
<b>Moritzstraße 11</b>	ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, an gleich oder später zu vermieten.	8318
<b>Moritzstraße 15</b>	6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. m. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Ansichtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links.	6280
<b>Moritzstraße 21</b>	3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten.	7900
<b>Moritzstraße 21</b>	Versehung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector <b>Wenzel</b> vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten.	9938
<b>Müllerstraße 1, 2</b> Tr. h.,	eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei	6637
<b>W. Müller</b>	Deutsches Haus, Zubehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 9348	
<b>Nerostraße 18</b>	ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 9348	
<b>Nerostraße 25</b>	eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden.	8620
<b>Neubauerstraße 6</b>	unweit des Waldes und Kochbrunnens, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Souterrain und Zubehör zum 1. October zu vermieten.	8401
<b>Oranienstr. 4</b>	geräum. Mansardw. z. verm. p. 1. Juli.	8980
<b>Verlängerte Oranienstraße (Neubau)</b>	sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später zu vermieten. Näh. im Hth. 1 Tr.	7049
<b>Philippssbergstraße 5</b>	3 Zimmer, Küche u. Zub. z. vm.	9054
<b>Philippssbergstraße 7</b>	sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre zw. 1 und 3 Uhr Nachm.	9101
<b>Philippssbergstraße 23</b>	Bel-Etage auf 1. Oct. z. vm.	9056
<b>Platterstraße 36</b>	2 Dachwohnungen auf gleich zu verm.	7871
<b>Platterstraße 42</b>	Neubau, sind freundliche Wohnungen von 4 Zimmern u. Küche, sowie von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 40.	9258
<b>Platterstraße 44</b>	ist im Borderh. 1 Zimmer und im Hinterh. eine Dachwohnung zu vm. Näh. b. Ph. Schmidt, Adlerstr. 38	
<b>Platterstraße 88</b>	ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst.	6484
<b>Rheinstraße 20</b>	Bel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 Tr. hoch.	9646
<b>Rheinstraße 47</b>	eine kleine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ein Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu verm.	9039
<b>Rheinstraße 69</b>	, 2. Stock, schöne Wohnung von 4 Zimmern z. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre.	6559
<b>Rheinstraße 88</b>	elegantes Hochparterre, 6 große Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten.	6214
<b>Rheinstraße 91 b</b>		
Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Büreau Rheinstraße 88.		8104
<b>Rheinstraße 95</b>		
herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speise- und Zubehör oder event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part.		5982
<b>Röderstraße 17</b>	ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten.	7348
<b>Römerberg 1</b> fl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I.	8356	
<b>Schlichterstraße 16</b>	Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre.	9317

- Saalgasse 34** II. Wohnung zu vermieten. 1340  
**Schlichterstraße 22** ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermietenden. Nähres Moritzstraße 15 bei Rath. 2563  
**Schulberg 4**, II, 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf 1. October zu vermieten. 9295  
**Schützenhofstraße 14** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüro Schützenhofstraße 13. 4164  
**Schwalbacherstraße 22**, Borderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde am kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 7172  
**Schwalbacherstraße 25**, 1. Et., 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh., sofort oder 1. Juli zu vermietenden. 6529  
**Schwalbacherstraße 34**, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203  
**Schwalbacherstraße 35** eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840  
**Schwalbacherstraße 43**, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683  
**Sonnenbergerstraße 14** ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder geteilt, auf Juli od. später zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 3 Uhr ab. Ausfahrt in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547  
**Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October unmöblirt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652  
**Steingasse 2** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 1 St. rechts. 10124  
**Steingasse 15** ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 9779  
**Steingasse 28** eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 9711  
**Stiftstraße 13a** (Neubau) ist eine elegante Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 13, Höh. Part. 9268  
**Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Borderh. Parterre. 4531  
**Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Nähres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996  
**Taunusstraße 6** ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, ver 1. October zu vermieten. 6208  
**Taunusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440  
**Taunusstraße 55** Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9057  
**Walramstraße 13** ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913  
**Walramstraße 37** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. 9277  
**Webergasse 16**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, Küche u. c. oder auch von 6 Zimmern, Alkoven, Küche u. c. auf gleich oder später zu verm. Chr. Jstel. 6201  
**Webergasse 29** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Ans. meldungen 2 St. hoch. 4289  
**Webergasse 24**, Borderhaus, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 6350  
**Webergasse 46**, Bdh. 1. St., eine vollständige Wohnung zu vermieten. 9920  
**Weilstraße 16** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9674  
**Welltritschstraße 25** ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10074  
**Welltritschstraße 39** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9882  
**Welltritschstraße 46** Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung (Extra-Waschfläche), sowie ein großes leeres Zimmer und zwei einzelne Mansarden zu vermieten. 9074  
**Welltritschstraße 39** eine schöne Frontspitzwohnung (neu hergerichtet) zu vermieten. 7145  
**Wilhelmstraße 9**, Alleeseite, ist der elegante Hochparterresto., bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, ver 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078  
**Wilhelmstraße 12** ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574  
**Wilhelmstraße 13** II. Wilhelmplatz 17  
Herrschafts-Wohnung von 8 bzw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern u. c. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456  
Zwei II. sch. Logis zu vermieten Hochstätte 30. Näh. Michelsberg 20, **H. Martin**. 8637  
Zwei schöne Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9117  
**Hellmundstraße 21**, Seitenbau.  
Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juni oder Juli zu vermieten Hellmundstraße 34. 9749  
Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150  
Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, dto. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 88. 8313  
Eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten Welltritschstraße 20. 9679  
Ein Dachlogis und ein großes Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße, 1 St. hoch, zu vermieten Schachtstraße 1. Näh. in der Wirtschaft. 9933  
Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 6016

### Möblirte Wohnungen.

## Für Miether kostensfrei.

Möbl. u. unmöbl. Villen, Wohnungen u. Zimmer, sowie Geschäftslocalen werden stets nachgewiesen durch **W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**, Launusstraße 21. 6721

Gut möblirte Villa, in schattigem Garten gelegen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9118

**Frankfurterstraße 14**, vornehme Lage, nahe Pferde- und Dampfbahn, am Bahnhof, ist in ruh. Herrschaftshause, für Fremde, eine eleg. möbl. Balkon, auch einger. Küche, 3—5 Zimmer, bill. zu verm. Näh. 1 Tr. nur 9—11 u. 3—4 Uhr. 9948

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenb., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippssbergstraße 25, Parterre. 8940

**Rheinstraße**, Ecke Bahnhofstr. 1, B., möbl. Wohnung, einzeln Zimmer, Pension. 9132

**Villa Sonnenbergerstraße 34** ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage, möblirt, zu vermieten. 9456

Möbl. Wohnung, Bad, Kapellenstraße 2b, Bel-Et. 9362

Hübsche möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht ist eine möblirte Bel-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7897

Zum 1. Juli zu vermieten elegant möblirte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Eine möblirte Balkon-Wohnung (1. Etage), fünf Zimmer nebst eingerichteter Küche, ist zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10179

### Möblirte Zimmer.

**Adelhaidstraße 46**, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

<b>Adelheidstraße 39</b>	möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Neugarten.	8785
<b>Adlerstraße 6,</b>	nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten.	9666
<b>Bleichstraße 8, I,</b>	2 möblirte Zimmer zu verm.	9596
<b>Bleichstraße 11, 1 St. I.,</b>	schön möbl. Zimmer z. verm. 10208	
<b>Elisabethenstraße 21,</b>	Bel.-Et., möbl. Zimmer zu verm. 8614	
<b>Friedrichstraße 44</b> (Hinterhaus)	ist ein schön und gut möblirtes Zimmer zu vermieten.	9698
<b>Geisbergstr. 18,</b> 1 St., zwei möblirte Zimmer zu vermieten.		
<b>Jahnstraße 20</b>	ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 10085	
<b>Karlstraße 16,</b>	Parterre, schön möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.	9603
<b>Kirchgasse 45,</b> 2 St. (Eingang Maurittusplatz 7),	ist ein freundliches, schön möblirtes Gäzimmer zu vermieten.	10116
<b>Louisenstraße 14,</b>	Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.	7000
<b>Louisenstraße 16</b>	verschiedene möbl. Zimmer zu verm. 10199	
<b>Louisenstraße 20</b>	ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.	8460
<b>Louisenstraße 35,</b> Bel.-Etage, Gang Kirchg. 17,	sind 2 event. 3 sehr schöne gut möblirte Zimmer, auch einzeln, preiswürdig zu vermieten.	9794
<b>Marktstraße 12,</b> Hth. 3 Tr.,	ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.	8806
<b>Moritzstraße 6,</b> Bel.-Etage r., 1 möbl. Zimmer zu verm.	8975	
<b>Moritzstr. 28</b>	ist ein gr., gut möbl. Par.-Zimmer zu verm. 7286	
<b>Villa Nerothal 10</b>		
<b>möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten.</b>		2215
<b>Neugasse 15,</b> Bel.-Etage, ein g. möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.	9643	
<b>Nicolaistraße 9,</b> Frontspitze, 1 möblirtes Zimmer an ruhige Miethein zu vermieten.	8842	
<b>Oranienstraße 8,</b> 2. Etage, 2 auch 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	8845	
<b>Oranienstraße 18,</b> 1. Et., schön möbl. Zim. z. verm.	9999	
<b>Röderstraße 21</b>	ein möbl. Zimmer zu 20 Mf. zu verm. 7813	
<b>Saalgasse 16, 1 St. I.,</b>	sind 2 möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten.	
<b>Schulberg 19</b>	ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst.	7795
<b>Schwalbacherstraße 5,</b> 1 St. hoch, möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.	9660	
<b>Tannusstraße 38</b>	sind möblirte Zimmer zu vermieten.	5638
<b>Tannusstraße 45,</b> Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v.	5493	
<b>Walramstraße 3,</b> 3 St. lints, möbl. Zimmer zu verm.	10126	
<b>Walramstraße 4</b> möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.	6713	
<b>Wellrikstraße 1, II</b> (nächst der Schwalbacherstraße),	sind zwei möblirte Zimmer per sofort zu vermieten.	
<b>Wellrikstraße 20,</b> 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm.	10169	
<b>Möblirte Zimmer</b>		
mit und ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 23, II.		
<b>Schöne frei gelegene möblirte Zimmer</b> sind mit oder ohne Pension zu vermieten <b>Geisbergstraße 24.</b>	4648	
<b>Möbl. Zimmer, Gart., Bad, Kapellenstr. 2 b Bel.-Et.</b>	9363	
<b>Fein möbl. Zimmer, e. und z., sofort zu vermieten Röder-</b>		
allee 32, I, G. Tannusstraße.		
<b>In dem Neubau Saalgasse 38</b>	sind mehrere sehr schön möbl. Zimmer, darunter ein elegant eingerichtetes Balkon- mit Schlafzimmer, auf Verlangen mit oder ohne Pension, zu vermieten. Reizende Aussicht nach Kochbrunnen-Anlagen und Morgencentert. Näh. zu erfragen daselbst 2. Etage r. 10001	
<b>Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen, abzugeben Bleichstraße 3, 1 St.</b>	9803	
<b>Zwei schöne Zimmer</b> (Bel.-Etage), möblirt, zu ver-		
miethen Jahnstraße 5.	7608	
<b>Ein bis zwei möblirte Zimmer</b> (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermiethen Oranienstraße 27. Hth.	8927	
<b>Salon und Schlafzimmer</b> zu vermiethen Hellmund-		
straße 21, ganz nahe der Bleichstr. Näh. 2. Et.	6810	

**Louisenstraße 35,** Bel-Etag  
find 2 event. 3 sehr schöne gut möblirte Räume  
auch einzeln, preiswürdig zu vermiethen.  
**Marktstraße 12,** Hth. 3 Tr., ist ein schönes  
Zimmer zu vermiethen.  
**Moritzstraße 6,** Bel-Etage 1, 1 möbl. Zimmer zu ver-  
miethen. 28 ist ein gr., gut möbl. Part.-Zimmer zu  
**Villa Nerothal 19**

<b>möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten.</b>	2215
<b>Neugasse 15, Bel.-Etage, ein g. möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.</b>	9643
<b>Nicolasstraße 9, Frontspitze, 1 möblirtes Zimmer an ruhige Mietherin zu vermieten.</b>	8842
<b>Oranienstraße 8, 2. Etage, 2 auch 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.</b>	8845
<b>Oranienstraße 18, 1. Et., schön möbl. Zimm. z. verm.</b>	9999
<b>Röderstraße 21 ein möbl. Zimmer zu 20 Mk. zu verm.</b>	7813
<b>Saalgasse 16, 1 St. I., sind 2 möhlirte Zimmer auf gleich zu vermieten.</b>	
<b>Schnlberg 19 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst.</b>	7795
<b>Schwalbacherstraße 5, 1 St. hoch, möbl. Wohn- und Schlafzimme zu vermieten.</b>	9660
<b>Tannusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten.</b>	5638
<b>Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v.</b>	5493
<b>Walramstraße 3, 3 St. links, möbl. Zimmer zu verm.</b>	10126
<b>Walramstraße 4 möbl. Partetrezimmer zu vermieten.</b>	6713
<b>Welltritschstraße 1, II (nächst der Schwalbacherstraße), sind zwei möblirte Zimmer per sofort zu vermieten.</b>	
<b>Welltritschstraße 20, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm.</b>	10169

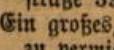
**Möblerde Zimmer**  
mit und ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 23, II.  
**Schöne frei gelegene möblerde Zimmer** sind mit oder  
ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648  
**Möbl. Zimmer, Gart., Bad, Kapellenstr.** 2 b Bel.-Gt. 9363  
**Fein möbl. Zimmer, e. und z., sofort zu vermieten Röder-**  
allee 32, I. G. Tannenstraße.

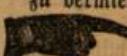
In dem Neubau Saalgasse 38 sind mehrere sehr schön möbl. Zimmer, darunter ein elegant eingerichtetes Balkon- mit Schlafzimmer, auf Verlangen mit oder ohne Pension, zu vermieten. Reizende Aussicht nach Kochbrunnen-Anlagen und Morgengconcerti. Näh. zu erfragen daselbst 2. Etage r. 10001 zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen, abzugeben Bleichstraße 3, 1 St. 9303

**Zwei** schöne Zimmer (Bel.-Etage), möblirt, zu vermieten Jahnstraße 5. 7608  
Ein bis zwei möblirte Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten Oranienstraße 27. Hth. 8927  
**Salon und Schlafzimmer** zu vermieten Hellmundstraße 21, ganz nahe der Bleichstr. Näh. 2. Et. 6810

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten	
Nicolastraße 22, Part.	7843
Salon nebst Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten, eventuell Pension Wörthstraße 1, 2 St.	8859
Möblirt. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6.	7065
Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h.l.	7917
Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. Et.	8815
Ein möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. St.	
Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu ver- mieten Faulbrunnenstraße 7, Borderhaus 1 St.	6875
Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24, II.	10192
Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22, 1 St.	9215
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 57, 1 St. r.	9709
Möbl. Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 14, II.	10083
Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links.	7860
Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 44, Parterre links.	7963
Ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten Louisenstraße 11.	
Schön möblirtes Zimmer für 20 Mark monatl. Louisenstraße 35, Bel-Etage, Eingang Kirchgasse 17.	9805
Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Wdh. 8 Tr.	9702
G. möbl. Zimm. m. Kaffee (20 M.) z. v. Mauerg. 8, III r.	7471
Ein möblirtes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu ver- mieten Mezgergasse 19.	4692
Möblirtes Zimmer mit voller Pension an einen einzelnen Herrn zu vermieten Michelsberg 13.	10170
Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II I.	7173
Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Moritz- straße 6, 1 St. Thoreingang.	10183
Ein schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch Pension, Nerostraße 10, II I.	9499
Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Nerostraße 29.	10191

## Möblirtes Zimmer

mit Pension zu vermieten <b>Nicolaistraße 16.</b>	9493
Möbliertes Zimmer zu vermieten <b>Oranienstraße 21, Stb.</b>	9734
<b>Möbliertes Zimmer</b> für 17 Mtl. (mit Kaffee) in gutem Hause Näh. Röderstraße 21, II bei <b>Pasák.</b>	9069
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten <b>Römerberg 6, Hinterhaus 1 Stiege links.</b>	8605
Ein schön möbliertes Edzimmer zu vermieten <b>Römerberg 39,</b> Ecke der Röderstraße, bei <b>J. Gauert.</b>	3283
Ein möbl. Zimmer zu vermieten <b>Schillerplatz 4, 3 St.</b>	8744
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten <b>Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links.</b>	9562
Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten <b>Taunusstraße 40, 2 St.</b>	
 Ein schönes möbliertes Zimmer billig zu vermieten <b>Taunusstraße 38, Hth.</b>	9893
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten <b>Walramstraße 3, 2. Stock, bei Koch.</b>	10196
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. Juni zu vermieten <b>Walramstraße 17, 2 St.</b>	



Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Walramstraße 3, 2. Stock, bei Koch.	9893
Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. Juni zu vermiethen Walramstraße 17, 2 St.	10196
Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Pension, sofort zu vermiethen Webergasse 15, 2. St.	9602
Möbl. Zimmer mit Cabinet und Gartenben. in außerhalb der Stadt belegem Landhause zu vermiethen. Näh. Weber- gasse 18, im Elsenbeinwaaren-Geschäft.	9044
Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermiethen, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43.	8940
Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 8339	
Möbl. Zimmer zu vermiethen Welltritzstraße 3, I.	9922
Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Kost zu vermiethen Welltritzstraße 5, Hth. 1 St.	9757
Schönes möbl. Zimmer zu vermietb. Welltritzstr. 10, Bel.-Et.	9997

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellstrasse 33, Hth. 1 St. rechts.	10071
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wörthstrasse 8.	10148
Schön möbliertes Zimmer in guter Lage an aufständige Dame zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.	8595
Sofort zu vermieten in einer Villa elegant möbliertes Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. Näh. zu erfr. in der Tagbl.-Exp.	9520
Zaalgasse 30 ist eine möbl. Mansarde gegen Bezahlung häusl. Arb. zu vermieten.	10201
Eine möbl. und eine unmöbl. heizbare Mansarde zu vermieten Frankenstrasse 15.	9910
Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. Grabenstr. 26, 2 St.	10163
Möbl. Mansarde zu vermieten Walramstrasse 37.	10104
Eine möblierte Mansarde sofort zu verm. Wellstrasse 9.	10110
Ein oder zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlaftelle Bleichstrasse 9, Hth. Part.	10193
Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstrasse 33, Hth. B. Arbeiter erh. Kost und Logis Gemeindebadgässchen 6.	9966
Ein reinlicher Arbeiter erhält Zimmer mit Bett Hirschgraben 26.	10012
Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 18.	9688

**Leere Zimmer, Mansarden.**

Abelhaidstrasse 50, Parterre, ist ein großes Zimmer mit Balkon zu vermieten.	8969
Dambachthal 2 sind zwei schöne unmöblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.	9912
Hellmundstrasse 52 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm.	9071
Germannstr. 12, Hochp., 1. L. Sim. zu v. N. im Lad.	9639
Hirschgraben 26 ein einzelnes großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten.	10013
Louisenstrasse 36 ein großes Parterrezimmer, als Bureau geeignet, auf 1. Juli zu vermieten.	9900
Ludwigstrasse 1 sind zwei ineinandergehende Zimmer zu vermieten bei Weimer.	9284
Mauritiusplatz 3 2 Zimmer sof. zu v. N. baselbst.	8099
Schwalbacherstrasse 65 ein Zimmer zu vermieten.	6741
Stiftstrasse 3 (Seitenbau) ist ein schönes großes Zimmer an eine einzelne Person zu v. N. Näh. Vorberh. Part.	6995
Stiftstrasse 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) mit daran liegender Mansarde zu vermieten.	8098
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarendal 9.	7682
Ein freundliches unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Goldgasse 12.	10115
Ein Parterre-, sowie ein Mansardzimmmer zu vermieten Möderallee 20.	10219

Bleichstrasse 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.	6807
Bleichstrasse 29 eine heizbare Mansarde zu vermieten.	9680
Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Tannustr. 9, Hülaben.	3842
Helenenstrasse 9 ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten.	8644
Helenenstrasse 16 Mansarde zu vermieten.	9652
Hermannstrasse 1 1 große heizbare Mansarde zu verm.	9087
Mengergasse 35 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten.	8176
Oranienstrasse 11 ist im Hinterhaus ein Mansardzimmmer an eine einzelne Person zu vermieten. Nachzufragen baselbst.	9636
Platterstrasse 20 ist auf gleich oder 1. Juni eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Preis 5 M. monatlich. Näh. Harringstrasse 2, Parterre.	9669
Nerostrasse 15 sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten.	9913
Nerostrasse 34 eine heiz. Mansarde an einz. Person zu v. 4583	
Wellstrasse 46 zwei schöne Mansarden, sowie ein großes leeres Zimmer zu vermieten.	9597
In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563	
Mansarde an ruh. Person zu verm. Abelhaidstr. 42, 3 Tr. 8659	

Ein großes heizbares Mansardzimmmer an eine anständige Person sofort zu vermieten Abelhaidstrasse 60a.	9710
Eine große Mansarde zu vermieten Dorotheimerstr. 32, III.	9936
Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Hellmundstrasse 36.	7600
Eine große helle Mansarde zu verm. Mühlgasse 7.	8174
Eine Mansardstube ist an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Philippssbergstrasse 31.	9107
Mansarde zu vermieten Rheinstrasse 55.	8908
Eine heizb. leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten Walramstrasse 37. Näh. Werkstätte.	10134

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

<b>Adolphstrasse 3</b> Stall für 2 Pferde sogleich zu vermieten.	8100
Pferdestall und Remise zu vermieten Jahnstrasse 17.	7453
Ein schöner Keller zu vermieten Frankenstrasse 15.	9909
<b>Neugasse 15</b> sofort eine größere Kellerabth. zu vermieten. Näh. Vorberh. 1 St.	7818
Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zus. u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu v. Nicolasstrasse 19, I.	7007

**Fremden-Pension****Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. 9923

**Fremden-Pensionat**

Grünweg 4, nahe am Kurhaus.

Kein möbliertes Zimmer, vorzügliche neue Betten, sehr gute Küche, mäßige Preise.

<b>Schwalbach: Villa Concordia,</b> erbaut.	1886
Rheinstrasse, gesunde, hohe Lage am Walde, n. Aussichtstempel. Schatt. Waldweg 5 Minuten zum Brunnen und Bad. Elegant. Logirhaus I. Classe. Grosser schattiger Garten. Zimmer m. grossen Balkons. — Familien-Wohnungen.	
Ganze Pens. incl. Logis v. M. 5,50 u. höh.	
Diners und Soupers: Table d'hôte und à part.	9824

Vorzügl. Küche u. Weine. Billige reelle Preise. Angenehm. Aufenthalt. Besitz: Frau Dr. Hassel.	
--	--

**Feine Familien-Pension.**

Mässige Preise.

Frankfurt a. M., Kettenhofweg 83, Westend.

(Nachdruck verboten.)

**Peter Paul Rubens.**

Ein Gedenkblatt zum 30. Mai.

Von Theodor Ebner.

Es ist die zweihundertfünfzigste Wiederkehr des Todestages eines der bedeutendsten Künstler, die auf den heutigen Tag fällt. Heut vor einem viertausend Jahren schlossen sich die Augen von Peter Paul Rubens zum ewigen Schlummer. Augen, welche die Gabe gehabt, die Welt so glänzend, so reich zu schauen, die Augen eines Mannes, der, auf der höchsten Höhe der Kunst stehend, auch in all' seinem Wirken, dem Biele und dem Ideale des Künstlers treu bleibend, so Großes und Unsterbliches geschaffen.

In schwere Zeit fiel seine Geburt. Sein Vater Jan Rubens, ein hochangesehener Rechtsgelehrter und Schöffe in Antwerpen,

hatte sich, wie so manche andere bedeutende Männer, dem Protestantismus zugewandt und mußte deshalb aus Amsterdam fliehen, als dort die blutige Verfolgung der Reiter begann, als die Hörner der Grafen Egmont und Hoorn unter dem Schafott fielen. Er fand eine Zuflucht in Köln, wo er in die Dienste Wilhelms von Oranien trat, allein ein strafbares Verhältnis mit dessen Gemahlin, Anna von Sachsen, in welches sich Jan Rubens einließ, beschwore Unglück über ihn und die Seinen, und nur die inständigen Bitten seiner Gattin vermochten die Todesstrafe von ihm abzuwenden. Die kleine Stadt Siegen wurde nun dem Ehepaar zum Aufenthalt angewiesen, und dort kam Peter Paul Rubens am 29. Juni 1577 zur Welt. Der Vater erhielt später die Erlaubnis, nach Köln zurückzukehren, wo er wieder zur katholischen Kirche übertrat, und der junge Rubens verlebte nun seine Kinderjahre in dem heiligen Köln. Zehn Jahre alt, kam Peter Paul Rubens nach dem plötzlichen Tode seines Vaters aus Deutschland vom Rhein an die Schelde zurück.

Früh schon hatte sich in dem Knaben die Lust und Freude an künstlerischem Schaffen erregt, allein bei seinem Lehrer Octavius van Beern konnte er nur die äußerlich manieristische Nachahmung der Italiener aufnehmen, die so lange an Stelle des eigenen und selbstständigen künstlerischen Schaffens in den Niederlanden getreten war. Da mußte ein Aufenthalt in Italien im Denken und Wirken des jungen Künstlers eine gewaltige Aenderung hervorrufen. In seinem dreizehnjährigen Lebensjahr ging er selbst nach dem gelobten Lande der Kunst, wo er sich in einem siebenjährigen Aufenthalt, namentlich durch das Studium Tizian's und Veronese's eine seiner Zeit zufagende Grundlage für seine künstlerische Thätigkeit erwarb. Das zeigt sich namentlich in seinen früheren Bildern, aus denen deutlich ein Nachklang der großen Venetianer uns entgegentritt. Allein Rubens hätte nicht dieser Künstler sein müssen, wenn es ihm und seiner gewaltigen Kraft nicht bald gelungen wäre, sich aus den Banden der Unselbstständigkeit zu eigenem, dem Drang seines innersten Wesens entspringenden Schaffen, loszuringen.

Der Tod seiner geliebten Mutter rief ihn 1608 zurück in die Heimath, wo er durch die Kunst des Erzherzogs Albrecht zum Hofmaler bestellt wurde. Seinen Wohnsitz schlug er in Antwerpen auf, um der Freiheit seines Wirkens sicher zu sein, und hier nun schuf er, bald umgeben von einer Menge von Schülern jene gewaltigen Werke, die seinen Namen unsterblich gemacht haben. Sein Ruhm ging bald durch die ganze Welt, die Höfe von Spanien, Frankreich und England glaubten ihm nicht genug Ehren und Aufträge zuweisen zu können, und im Dienste seines Vaterlandes mußte er, der hochgebildete Mann, sich mehrmals diplomatischen Sendungen zu Philipp II. und Karl I., die beide ihn als Menschen und Künstler hochschätzten, unterziehen, und da auch sein häusliches Leben ein überaus glückliches und schönes war, so war sein Tod am 30. Mai 1640 der Abschluß eines Daseins, das menschlich und künstlerisch betrachtet, wohl kaum irgendwo reicher und gesegneter gefunden werden kann.

Und er war eine jener gotbegabten Künstlernaturen, wie sie so selten zu finden sind. Leidenschaftliches, gluthvolles Empfinden, das in jedem seiner Werke eine oft überschwellige Kraft, einen großartigen naturalistischen Zug zeigt, waren die Eigenschaften, die ihn bei seinen Arbeiten leiteten. Seine Menschen zeigen freilich nicht den Formenadel der italienischen Eléktiler, aber sie geben dafür eine unerschöpfliche Lebendigkeit, sie zeigen einen Zusammenhang mächtiger und leidenschaftlich erregter Charaktere, wie wir sie bei keinem anderen Künstler finden. Es geht durch sein Schaffen ein in des Wortes edelster Bedeutung sinnlicher Zug, ein gewaltiges Mingen mit der stofflichen Natürlichkeit seiner Gestalten, die sein künstlerisches Genie zu einer idealen Höhe zu steigern und zu verklären weiß. Dem entspricht ganz der leuchtende Zauber seiner Colorits, wie es namentlich in den vielen vorhandenen Originalfarbenschizzzen seiner Werke zu Tage tritt. Solcher hingeworfenen Skizzen besitzen die Pinakothek in München und die Eremitage in Petersburg eine ganze Menge, während die Kirchen von Rubens' Vaterland, sowie sämtliche Kunstmuseen von Europa eine Menge großer und figurenreicher Bilder, manchmal von colossalem Umfang ihr Eigen nennen. Hier sind es namentlich die bald nach seiner Rückkehr aus Italien entstandenen Werke, die am bedeutendsten genannt

werden dürfen. Denn als sich später bei ihm die Bestellungen häuften, als die Zahl seiner Schüler immer größer wurde, mußte natürlich die künstlerische Behandlung seiner Werke auch flüchtiger werden, ohne daß dieselben freilich auch nur in einem Zuge, selbst da, wo eine sinnliche Schwere und Dürbheit zum Ausdruck kommen sollte, auf das Niveau des Gewöhnlichen herabgesunken wären.

Es kann natürlich hier nicht der Ort sein, all die zahlreichen Werke des Künstlers anzuführen, die ihre Stoffe den mannigfachsten Gebieten, der Mythologie sowohl wie der heiligen und profanen Geschichte entnahmen. Leidenschaftlich dramatische Bewegung tritt auf ihnen allen mächtig hervor. So sind es namentlich die beiden berühmten Werke in der Kathedrale zu Antwerpen, die Aufrichtung des Kreuzes und die Kreuzabnahme, die eben durch diesen Charakter mächtig ergreifen und erfüllt. Der Flügelaltar des heiligen Thomas darf eines der edelsten Werke aus seiner früheren Zeit genannt werden, namentlich aber sind es die beiden Bilder, Christus und die beiden Schächer am Kreuze, sowie die Beweinung des toten Christus, die ein energisches und mächtig sinnliches Pathos zeigen, wie kaum auf einem andern seiner Bilder zu finden ist. Und dann neben einer Auktionierung der drei Könige im Museum zu Madrid eine der genialsten Schöpfungen des Meisters, das Wunder der ehernen Schlange, sowie im Belvedere zu Wien eine herrliche Himmelfahrt Mariä und ein heiliger Ambrosius, der dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche verbietet, ein Altarbild von großartiger Auffassung und Durchführung. So früh und gewaltig auch das kolossale jüngste Gericht in der Pinakothek zu München ist, so genial es auch Rubens hier verstanden hat, die Massen zu gruppieren und zu verteilen, so ist hier doch die Menge gar üppiger Frauenbilder störend und peinlich, während ein anderes eben dort aufbewahrtes Bild, Sanct Georg mit dem Drachen, eine prächtige dramatische Composition zeigt — eine Eigenschaft, die namentlich auch in seinen der Mythologie entnommenen Stoffen zu Tage tritt. Da ist namentlich die Amazonen Schlacht der Münchener Pinakothek, der Liebesgarten in der Galerie zu Madrid, im Belvedere in Wien das Fest der Venus auf Cythera, und dann namentlich in der Eremitage in Petersburg eine ganze Reihe von Bildern, von denen wir namentlich die Befreiung der Andromeda, und als höchsten Ausdruck dramatisch-sinnlicher Lust einen trunkenen Silen mit Sätern nennen. Groß ist Rubens namentlich auch in seinen Darstellungen aus der Profangeschichte, wie in den in der Galerie Lichtenstein befindlichen sechs Bildern aus der Geschichte des Decius, wo er in der Behandlung der Römer sehr viel an Shakespeare in seinen Römertragödien erinnert. Einzelne geniale Genrebilder, wie der Bauerntanz im Louvre, und ein solcher im Museum zu Madrid, wild bewegte Thierstudien, wie die bekannte Löwenjagd in den Galerien zu München und Dresden, die treffliche Jagd des salydonischen Ebers im Belvedere zu Wien, seine Landschaften und endlich seine mit reizender Naivität aufgefaßten Szenen aus dem Kinderleben, sie alle, in den verschiedenen Sammlungen befindlich, zeigen den Meister seiner Kunst, der in nimmer müdem Schaffen seinen Ruhm so groß, seinen Namen unsterblich gemacht hat.

In der Sanct Jacobskirche in Antwerpen wurde der große Künstler begraben. Zweimal verheirathet hinterließ er außer seiner Wittwe sieben Kinder, von denen keines die Künstlernatur des Vaters geerbt zu haben scheint. Rubens hinterließ außer seiner Sammlung von Bildern auch noch ein bedeutendes Vermögen.

„Er war,“ so sagt der Holländer Nooses von Rubens, „in der That ein Lieblingkind der Natur. Sein Leben war ihm schön; wie eine Flur voll Sonnenlicht und Blumenpracht entfaltete es sich ohne müste Flecken auf dem Boden, ohne Wolken am Himmel. Alles und jedes feierte seine Schaffenskraft! Rubens Kraft war keine düstere, Schrecken einschüchrende, die durch ihre Großartigkeit den gewöhnlichen Menschen seine Kleinheit fühlen läßt, und ihn in ehrfurchtsvollem Abstand hält, wie z. B. Michel Angelo's, seines Bruders in der Kleinmäßigkeit. Während dieser Letztere seine schwermütige Lebensauffassung, sein leicht erregtes Misvergnügen und Misstrauen gegen die Menschen, sein Grossen wegen erduldeten wie vermeintlichen Unrechts aus seinen erhabenen aber grimmigen Gebilden sprechen läßt, theilt Rubens seinen kräftigen Schöpfungen etwas von dem Lachenden, und von der lichten Heiterkeit seines Lebens mit.“

N 124.

Freitag, den 30. Mai

1890.

## Opel-Fahrräder.

### Blitz.

Das Beste, was in Fahrrädern, sowohl in deutschen wie in englischen Fabrikaten, geliefert wird, ist unstreitig das Opel-Fahrrad. Dasselbe übertrifft an leichtem Gang, bestem Material, Eleganz und Bauart alle anderen Fabrikate.

Hierfür ist der beste Beweis, daß die Opel-Fahrräder bei allen Velocipedrennen stets den Sieg davongetragen, weshalb auch die tüchtigsten und renommirtesten Radfahrer Deutschlands speciell nur noch Opel-Maschinen benutzen.

Die Erfolge meiner Fahrräder sind von keinem anderen Fabrikate auch nur annähernd erreicht worden.

Über 240 Preise, darunter die hervorragendsten Meisterschaften, wurden allein während der Saison 1889 auf Opel-Fahrrädern errungen.

Raum hat die Rennsaison 1890 begonnen, so habe ich schon das erfreuliche Resultat von über 80 Preisen zu verzeichnen, welche auf meinen Maschinen gewonnen wurden.

Trotz obigen Vortheilen sind die Opel-Fahrräder noch 50—100 Mt. billiger wie die englischen, denn ich liefere ein vorzügliches Opel-Sicherheitsrad für Erwachsene zum Preise von 230 Mt.

Es werden allerdings von nicht sachverständigen Händlern Sicherheitsmaschinen von 200 Mt. angeboten; dieselben sind jedoch mit meinem Fabrikat durchaus nicht gleichzustellen. Es scheue daher Niemand diese kleine Preisdifferenz beim Ankauf einer Maschine.

### Schwalbe.

Gewinn je Jahr

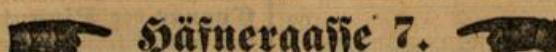
Erlernen des Fahrreis jeden Käufer kann 1 Stunde.

Ad. Opel, Fabrikant.

Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein zu haben bei

10284

Mechaniker A. Rumpf,

 Häfnergasse 7.

### Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Samstag, den 31. Mai e., Abends 8 Uhr, wird die Kutsche in den Sammelgruben an der Erbenheimer Chaussee in der Restauracion zur Zauberflöte — Neugasse — versteigert.

224  
Der Vorstand.

### Kinder-Bewahranstalt.

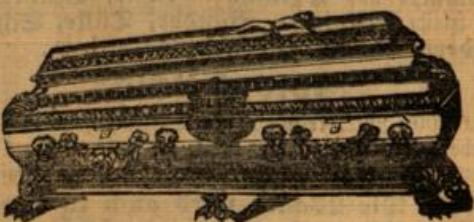
Aus den Sammelsbüchsen in den Restauracionen zur Zauberflöte 1.70 Mt., zur Burg Nassau 0.21 Mt., zum Deutschen Hof 1.98 Mt., zum Pfälzer Hof 1.46 Mt., zum Elephanten 0.85 Mt., zum Tannhäuser 2.32 Mt., in den Hotels Einhorn 9.22 Mt., Schützenhof 4.20 Mt., in den Restaurants Fr. Boths 3.18 Mt., Engel 1.70 Mt., Höhne 1.05 Mt., Happel 0.59 Mt., im Bürger-Casino 1.54 Mt., im Casino 3.15 Mt., nebst Cigarren-Abschnitten empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke 163

Der Vorstand.

Meine  
Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft  
bringe in empfehlende Erinnerung.  
Bekannt solide Arbeit und Preise.

A. Bauer, Grabenstraße 1.

### Grosses Sarg-Magazin



47 Friedrichstrasse 47.

4061

von M. Blumer,  
47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Nur reines Fabrikat.

Chocolade  
Cacao  
Gebr. de Giorgi  
Fabrik Frankfurt/M.  
gegründet 1778.

Verkauf in Wiesbaden  
zu Fabrik-Preisen  
bei 31030  
G. Mattio,  
Mauergasse 8.

Auf die Bekanntmachung vom 16. April 1890, lautend: „Unter Hinweis auf die diesbezüglichen früheren Bekanntmachungen werden die Interessenten hierdurch wiederholt erzucht, auf die dauernde Dichtigkeit der Closelleitungen ein besonderes Augenmerk richten zu wollen, indem ich gleichzeitig hinzufüge, daß für etwa entstehende Wasserverluste ein Ersatz nicht gewährt werden kann. Ebenso solle man darauf achten, daß die Garten- und Hofleitungen, an denen ebenfalls zum Schaden der betreffenden Besitzer häufig Wasserverluste entstehen, dauernd dicht bleiben und bemerke ich in dieser Beziehung, daß es sich empfiehlt, für diese Leitungen nur solches inwendig geschwefeltes Bleirohr zu verwenden, welches pro 1 Meter bei 13 mm ( $\frac{1}{2}$  Zoll) innerem Durchmesser mindest. 3 Kil., bei 19 mm ( $\frac{3}{4}$  Zoll) innerem Durchmesser mindestens 5 Kil., bei 26 mm (1 Zoll) innerem Durchmesser mindest. 7 Kil. wiegt. Zur Erkennung von Undichtigkeiten bemerke ich noch, daß jedes andauernde sausende Geräusch an den Leitungen auf eine vorhandene Undichtigkeit schließen läßt“, wird hierdurch wiederholt ergebenst hingewiesen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1890.

Der Director der Wasser- und Gaswerke: Muchall. \*

**Samstag, den 31. Mai e., Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, werden im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. Koch hier, als Verwalter über die Concursmasse des Zimmermeisters Friedrich Göbel hier, auf dem Zimmerplatz des Letzteren in der Kellerstraße**

ca. 12 Kubikmeter beschlagenes und geschnittenes Bauholz, ca. 21 Meter Kropfstücke (Müster), ca. 70 Meter Mauerlatten, eichene und kieferne, sowie lärchene Dielen, eine große Parthei verschiedener Bretter, Latten und Spalierlatten, Waiposten, Baumfpähle, 180 Meter Lager (Werksatz), 1 Carbolineumsfah, ca. 20 Kilo Werkzeuge, Brenn- und Nutzhölz in kleineren Parthen, Schalterbäume u. s. w. — Ferner eine Halle mit Lager, 165 Meter geziimmertes Holz für ein großes Podium, Böcke und Tritte für ein kleineres Podium, 1 großes complettes Dachfenster, 6 Spitzgaubenrahmen, 2 Redstangen, Sägen zc., 14 Meißerbesen, 5 Hühner, 1 Hahn u. s. w.

öffentlicht gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 29. Mai 1890.

193

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

## Es muß schleunigst im Ausverkauf 16 Friedrichstraße 16

mit nachstehenden Waren gerüstet werden:

1800 Mtr. rein seidene Gonards für Kleider und Blousen, per Mtr. 2 Mk., 5000 Mtr. Seidenstoffe in Resten von 1—20 Mtrn., schwarz und farbig, glatt, gestreift, geblüm't, Moirée, zu jedem annehmbaren Gebot, Sammet und Peluche in Resten, Spikenstoffe für Kleider, Spiken, Bänder, Tüll, Schleier, Federn, Korsetts, Gardinen u. s. w.,

sowie noch

circa 2000 Mtr. rein wollene Tüche, helle und dunkle Farben, 140—150 Cm. breit, per Mtr. 8 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Mk. Die Stoffe haben das Zweite und Dreifache geflochten.

NB. Die Ware wird auch in einzelnen Posten oder auch en bloc verkauft.

16 untere Friedrichstraße 16,  
vis-à-vis dem Königlichen Landgericht.

JOHANN HOFF's Malzextrakt-Gesundheitsbier  
bei Husten und Magenleiden und bei Verdauungsstörungen.

## Aus bester Überzeugung wird die bestiedigende Wirkung der Johann Hoff'schen Malzpräparate bestätigt.

Ihr so günstig wirkendes Malzextrakt-Gesundheitsbier habe ich nicht allein seit Jahren bei allen meinen Freunden und Bekannten empfohlen, sondern, da ich seit 6 Jahren an Unterleibbeschwerden, Nervenleiden kränke, mit Erfolg selbst gebraucht. Ich habe die Überzeugung, daß mein leidender Zustand gehoben werden wird.

Dr. Adolf Werner, Professor in Dessen.

Berlin, 10. October 1889, Koppenstraße 91.

Meine elfjährige Tochter leidet seit längerer Zeit an Husten und Luftröhrenkatarrh. Der sie behandelnde Arzt hat eine Kur mit Ihrem so vorzüglichen Malzextrakt-Gesundheitsbier angeordnet und hat der Gebrauch einiger Flaschen bereits eine sichtlich gute Wirkung hervorgebracht.

Stephan.

An Herrn Johann Hoff, alleinigen Erfinder des Johann Hoff'schen Malzextrakt-Präparate, Hofflieferant der meisten Souveräne Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

**Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Höfl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehoever, Marktstraße 28, Aug. Engel, Höfl., Taunusstraße 4 und 6.**

103

## Gasthaus zum grünen Wald.

Bad Langen-Schwalbach.

Empfehlung ein gutes Glas Lager- und Exportbier, reichhaltige Weine, gute Küche.

In Mitte der Stadt, 5 Minuten vom Stahlbrunnen entfernt.

Ant. Kulzer.

Wegen Umbau meines Kellers verkaufe ächt französischen Cognac von Planat & Cie. in Cognac zu 3.—, 4.— und 5.— Mk. per Flasche; letzter ist 1877er Ware. Ferner ächten Jamaica-Rum und Arrac de Batavia per Flasche 3.— Mk. Eventuell werden Cognac, Rum und Arrac auch in  $\frac{1}{2}$  Flaschen abgegeben.

**Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,  
Inh.: Dr. C. Cratz.**

10265

## Rheingauer Mirabellen,

2 Pfund-Dose 90 Pfennig,  
1 Pfund-Dose 50 Pfennig.

10298

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

## Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. 1.50 an

in grösster Auswahl.

**L. Strauss,**

32 Langgasse 32, im Adler.

7825



## Fischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt.

394

Hente sind eingetroffen frisch vom Fang in Eisverpackung: feinste Bachforellen, pro Pf. 1,60 M., dicke Male 1,80 M., prima rothfischhüttiger Salm 2,50 M., kleine Salm, 2 bis 4 Pf. schwere, 1,70 M., Bande, Hechte, Schollen, Seezungen, Schellfische u. Cablian, sowie lebende Rheinbarbe, Krebse u. Bachforellen billigst.

## Eisschränke,

10299

Eisbüffets, Eisküsten, sowie Eiskämmern werden für Restaurationen, Meßgerieien, Conditoreien und Molkereien nach best bewährtester Construction in Zink-, sowie Marmorwandung unter Garantie für Güte stets angefertigt bei

**Hermann Kaesebier,**

Kirchgasse 43 ("Zum Storchnest").

NB. Haushaltungsschränke von 80 M. an stets vorrätig.

## Verschiedenes

### Mit Landwirth oder Molkerei

suech betrefft meiner Milch-Sterilisirung in Verbindung zu treten.  
Specialarzt Nanz, Bierstadt.

**Damen-Frisuren** in und außer dem  
Hause. 10276  
Frau Jung, verf. Friseurin, Neugasse 4.

### Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Gardinen in weiß und crème werden gewaschen, gespannt und in kurzer Zeit wie neu hergestellt von

Frau B. Schlink, Röderstraße 17, Frontsp.

Eine tüchtige Waschfrau sucht noch einige Stunden. Schwalbacherstraße 67, Part.

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näh. Bleichstraße 6, Part.

**Bitte.** Wer kann einer jungen gebildeten Dame, die in Verlegenheit ist, mit 50 Mark helfen gegen pünktliche Rückzahlung? Offerten unter K. P. 20 an die Tagbl.-Ges. erbeten.

## Kaufgesuch

Ein Kaufmann sucht mit 20–30 Mille Anzahlung ein gutes Geschäft irgend welcher Branche, event. mit Haus, sofort oder später käuflich zu übernehmen. 10251

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 18.

### Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angelauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen angekauft.

Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine u. w. angel. v. A. Kneip, Hellmundstr. 31. Bestell. v. Postkarte.

An- und Verkauf gut erhaltenener Möbel. 8855

Friedr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Ein gebrauchter Kleiderstock und ein gebr. Notenständer zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Ges. 10067

Eine leichte Drehbank zu kaufen ges. Neugasse 17. 9921

Eine möglichst kleine gebrauchte Buchbinder-Handpresse zu kaufen gesucht. Briesl. Off. Friedrichstraße 18, Zimmer 14.

## Verkäufe

### Wegen Abreise

sind 3 Zimmer Möbel sofort zu verkaufen.

Dieselben bestehen in einem Küch.-Speise-Zimmer, sowie Wohn- u. Schlafzimmer, vollständiger Küchen-Einrichtung, sowie Zimmerteppiche, Vorhänge u. c.

Verkaufszeit von 10—1 Uhr und Mittags von 4—7 Uhr.

### Weilstraße 11, Parterre.

### Ich muß sofort billig verkaufen

einen großen massiven 2-thür. Kleiderschrank, 1 gute Kommode (Küch.), ein ganz neues Bett für 55 M., ein poliertes Weihzeugschrankchen, 1 gutes Canape, 1 ovalen Tisch, 1 sehr schönen Spiegel (Küch.), 1 gut gehenden Regulator mit Schlagwerk, 1 goldene Damenuhr, 1 Krönungsthaler von 1861, 2 Stühle und Anderes mehr. Anzusehen von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr

### Castellstraße 1, 1. Etage.

Gute gebrauchte Möbel billig abzugeben Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.

Ein eisernes Bett mit Sprungrahme und Matratze, wie neu, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 35 bei Linkenbach.

Eisschrank billig abzugeben Rheinstraße 56.

Ein schöner Krankenwagen zu verkaufen Kirchgasse 27.

Eine sehr gut erhaltene Heidelberger Zimmer-Douche billig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2 St.

Taunusstraße 33 ist ein Kinderwagen billig zu verkaufen.

Für Glaser oder Schreiner. Thüren, Fenster, Läden, Bekleidung u. c., Alles gestrichen und im bestem Zustande, billig zu verkaufen Schützenhoffstraße 3, 3 St.

Neue Waschbütte zu verf. Schwalbacherstraße 79, Dachlogis. 112 Ruthen Klee zu verkaufen. Näh. Helenenstr. 17. 10289

Elegantes Reit- und Wagenpferd (Fuchswallach) wegen Mangel an Beschäftigung sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Ges. 10240

Fünf junge ungarische Voglhühner und ein Hahn sofort zu verkaufen Bierstädterstraße 26.

Parzer gut singende Kanarien zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Biederhaus, 1 Cr. 10291

## Wachtgesuch

Ein großer Platz in Mitte der Stadt auf längere Jahre zu pachten gesucht. Off. u. L. 101 an die Tagbl.-Ges. 10202

## Verpachtungen

Wirtschaft mit Inventar per 1. Juli an einen cautiousfähigen Wirth zu verpachten. Zu erst. in der Tagbl.-Ges. 10277



## Ostender Fischhandlung, 27 Nerostraße 27

und auf dem Markt.

Gemütschle: **Frischen Salm**, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Ammandes, Schellfische, lebende Hechte, Karpfen, Hals, Schleie, sowie neue Matjes-Häringe u.

Joh. Wolter.

Um Eisgrauk und Eisgräten billig abzugeben **kleine Schwabacherstraße 9, Parterre.**

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem herben Verluste unseres guten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger-vaters und Großvaters, Herrn

### Adam Herborn,

besonders für die reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren herzlichen, tiefgefühlten Dank.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, New-York, Schwäb. Hall, Eschelbach und Weilburg,  
den 30. Mai 1890. 10072

Allen, welche an dem Leiden und Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters u.,

Martin Roth,

so innigen Anteil nahmen, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir den Diakonen für ihre liebevolle, hilfsreiche Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren. Gefunden

**Verloren** ein antiker Schlüssel mit Messingknopf in Form eines Sternes. Dem Wiederbringer passende Belohnung Sonnenbergerstraße 2.

**Verloren** beim letzten Gartenfest im Kurhause ein gestrickter blunder Shalw. Man bittet denselben abzugeben Albrechtstraße 33, II.

Dienstag, Abends 1/2 10 Uhr, in der Rheinstraße die Spieke einer Angelrute verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Mühlgasse 2, 2. Etage. 10283

Eine Wagenkapsel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Herrnmühlgasse 9. 10271

Ein Armband gefunden. Näh. in der Tagbl.-Gep. 10263

**Gefunden** am Mittwoch in der Kirchgasse zehn Serviettringe. Abzuholen gegen die Einräumungsgebühr bei J. Hahn, Kirchgasse 51.

Gefunden 6 Krägen. Abzuholen gegen die Einräumungsgebühr Faulbrunnenstraße 2, im Laden.

### 30 Mark Belohnung.

Ein gelblich-weißes Löwenhündchen ist am 26. d. M. Abends entlaufen. Es ist in der Walramstraße bei einer Familie bemerkt worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer obige Belohnung Wilhelmstraße 15, III.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine antike eingeglegte Garnitur — Canape und 12 Stühle — mit rotem Damast bezogen. Näh. in der Tagbl.-Gep. 10268

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Bangasse 27, und enthält jedermann alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstherrschenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Einzelanfrage unentbehrlich. Kaufpreis 5 Pf.

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine routinierte, dabei aber einfache Verkäuferin, welche schon in der Branche thätig war, für eine feine Conditorei gesucht. Näh. in der Tagbl.-Gep. 9223

Eine tüchtige branchekundige

### Verkäuferin

per gleich gesucht.

S. Blumenthal & Co.,  
Kirchgasse 49. 10218

**Verkäuferin**, tüchtige, für Modes, die auch garnieren könnte, wird zum sofortigen oder bald. Eintritt gesucht unter sehr günstigen Bedingungen von „Edelweiss“, Magazin de Modes und Conf., Bad Deynhäusen.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Kurzwaren-Geschäft sofort gesucht. Offerten an die Tagbl.-Gep. unter S. Z. 1900.

### Tüchtige geübte Kleidermacherinnen

dauernd zu engagieren gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz,  
32 Wilhelmstraße 32. 10156

Durchaus tüchtige Rock- und Tailleurarbeiterin sofort bei hohem Lohn verlangt Bleichstraße 15 a, II. 10210

Tüchtige Kleidermacherinnen, sowie ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, gesucht Webergasse 58, 1 St. links.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, ges. Kirchgasse 11, Seitenbau. Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Kirchgasse 11, St. 9924

#### Lehrmädchen,

welche die Damen-Schneiderei erlernen wollen, können sich melden Bleichstraße 15 a, II. 10211

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Castellstraße 4, 1 St. rechts.

### Ein Bügelmädchen

gesucht im „Taunus-Hotel“.

Eine Büglerin findet Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 20, Hrh. Ein Bügelmädchen gesucht Walramstraße 20, Parterre.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 20.

Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwabacherstraße 49, Parterre. 10118

Gesucht ein tüchtiges, sehr reinliches Monatsmädchen Karlstraße 24, Parterre.

Monatsmädchen gesucht Feldstraße 8, Parterre.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.

Jemand zum Decktragen gesucht Marktstraße 25. 10188

Laufmädchen gesucht Mainzerstraße 15. 10306

Eine Zeitungsträgerin, der möglichst ein Kind helfen kann, gesucht. Näh. Kirchgasse 20, Laden.

Gegen Verrichtung einiger häuslicher Arbeiten kann eine möbl. Mansarde abgegeben werden Hellmundstraße 47.

**Ein Mädchen**

zu einem Kinde für Nachmittags  
von 1—7½ Uhr gesucht Sedan-  
straße 3, 2 St. hoch links. 10278  
Drei bis vier Mädchen zum Lumpensortiren sofort gesucht.

N. Bibo, Römerberg 4.

Gesucht eine Hotel-Köchin,  
ein Zimmermädchen in Pension, ein Mädchen in  
kleine Familie für allein, ein Mädchen neben die  
Köchin am Herd, eine Haushälterin für Pension,  
ein tüchtiges Häusmädchen, eine Köchin für Pension,  
zwei Diener, eine Herrschafts-Köchin, drei Küchen-  
mädchen und ein junges Landmädchen durch

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht zwei bürgerl. Köchinnen, ein Waschmädchen nach Schwal-  
bach, vier Landmädchen d. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.  
Gesucht eine tüchtige Hotelköchin, eine angeh. Restaurationsköchin,  
ein Hotelzimmermädchen ver sofort, ein zuverl. Kindermädchen,  
zwei nette Kellnerinnen, ein Ausstragmädchen, fünf Haus- und  
zehn Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.  
Gesucht sofort, 1. und 15. Juni zwölf fein bürgerliche Köchinnen,  
zehn tüchtige Allein- und sechs bis acht Küchen- und ein  
Kindermädchen nach auswärts durch

Stern's Bureau, Nerostr. 10 (gegr. 1872).

Gesucht eine jüngere fein bürgerl. Köchin für ein vorzügl. Herr-  
schaftshaus durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht Restaurationsköchinnen für gleich, fein bürgerl. u. bürgerl.  
Köchin, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, tüchtige Küchen-  
mädchen, Beiköchin. N. d. Müller's Bür., Schwalbacherstr. 55.

Eine perfecte Herrschaftsköchin wird zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10304

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit und zu  
Kindern gesucht Delaspeestraße 3, III.

Hausmädchen gesucht Taunusstraße 38. 10153

Ein starkes williges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh.  
Friedrichstraße 29, Parterre. 9965

Gesucht ein gelehrtes gewandtes Hausmädchen, welches waschen  
und bügeln kann. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen  
sich melden Morgens zw. 8 und 11 Uhr Nerothal 19. 10231

**Ein Häusmädchen**

Gesucht Marktstraße 25. 10289

Gesucht ein Haus- und Küchenmädchen Mauergasse 9, 1 St.

**Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich  
küchen kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9536**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches Kochen lernen  
will, kann gleich eintreten Webergasse 43. 10130

Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Arbeit gegen guten Lohn  
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9224

Ein junges Mädchen vom Lande wird für leichte Arbeit gesucht  
Webergasse 43. 10131

**Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht  
Röderstraße 23, im Laden. 7999**

Ein brav. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5. 9676

**Ein einfaches Mädchen** vom Lande wird  
sofort gesucht Hell-  
mundstraße 25, Parterre. 9687

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Langgasse 31, I. 9773

**Albrechtstraße 11**

wird ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht. 9832

Ein zuverlässiges, nicht so junges Mädchen, das gut  
bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt, auf  
gleich gesucht durch L. W. Kurtz, Frankfurter-  
straße 19. 10096

Br. j. Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, zu einem Kinde  
gesucht Gustav-Adolfstraße 14, I I. 10096

**Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Rheinstraße 21. 10101**

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47 (Baden).

Ein ordentliches Mädchen für sämtliche Küchen- und Hausarbeit  
findet Stellung Albrechtstraße 37, I. 10095

**Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 22. 10209**

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht.

10166

Gebr. Abler, Neroberg.

Ein braves Mädchen gesucht Römerberg 24.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Dambachthal 23.

**Mädchen**

gesucht Große Burgstraße 17, Cigartengeschäft.

**Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen als Mädchen  
allein gesucht Langgasse 6, I. 10216**

Ein Mädchen zu Führung eines kleinen Haushalts gesucht  
Röderstraße 20. 10220

Ein braves fleißiges Häusmädchen, welches sich gerne mit einem  
2-jährigen Kinde beschäftigt, wird sofort oder per 15. Juni  
gesucht Biebrich a. Rh., Schiersteinerstraße 9. 10160

Frau W. Adolph.

Anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Tr.

**Ein reinliches ehrliches, einfaches Mädchen,  
am liebsten vom Lande, zum baldigen Eintritt gesucht Friedrich-  
straße 37, Feinbäckerei.**

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-  
steht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Juni gesucht.  
Näh. Rheinstraße 35, 1 St.

**Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut  
bürgerlich kochen und waschen kann, gesucht Rhein-  
straße 63, 2 St.**

**Ein reinliches Mädchen vom Lande gesucht Taunus-  
straße 55, im Laden.**

Ein junges williges Mädchen für Küche und Hausarbeit ge-  
sucht Webergasse 23, 3 St. 10262

Ein braves Mädchen gesucht Wellitzstraße 42, Part.

**Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus-  
arbeit sofort gesucht Mainzerstraße 42. 10256**

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Ellenbogeng. 10, Bäderl.

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Saalgasse 22.

Gesucht besseres Alleinmädchen, welches einfach kochen kann, zu  
zwei Herrschäften durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

**Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht  
Mauergasse 13, Parterre.**

Gesucht ein nettes Kindermädchen für mit nach England. Näh.  
durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 13, im Laden.

Sauberes Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 55, I.

Gesucht sofort ein Hotelzimmermädchen und fünf Küchenmädchen  
durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

**Ein braves Mädchen, im Kochen und jeder  
Hausarbeit erfahren, zum 1. Juni gesucht. Zu  
erfragen Sedanstraße 5, 1 St. links. 10182**

**Ein zuverl. tüchtiges Dienstmädchen gesucht Golb-  
gasse 12.**

Hotelzimmermädchen gesucht d. Wintermeyer's Bureau.

Ein nicht zu junges Mädchen zur selbstständigen Führung eines  
kleinen Haushalts gesucht durch

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Gef. ein Mädchen z. zwei Pers. Gute Stelle. Schachstr. 5, 1. St.

**Ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit  
versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht  
Schwalbacherstraße 14, 1 St. rechts.**

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Röderstraße 35. 10296

**Hotel- und Restaurationspersonal findet jederzeit gute  
Stellung durch Radestock's Placirungs-Bureau,  
Mainz, Pfandhausstraße.**

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Gebildete Italienerin,** auch geläufig französisch sprechend,  
empfiehlt sich Damen zur Be-  
gleitung, Gesellschaftsleistung, zum Vorlesen &c.  
Gef. Anerbieten an A. Weltner, Delaspeestraße 6, erbeten.  
Stelle sucht eine Französin zum 1. Juli durch das

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

**Eine deutsche Hammerjungfer** mit gutem Zeugniß sucht  
Stelle. Gef. Offerten unter L. G. 76 an die Tagbl.-Exp.

**Mehrere Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen, mehrere Kammerjungfern, versch. Erzieherinnen, Bonnen, Haushälterinnen und Zimmermädchen empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

**Verkäuferin,** tüchtige, für Confection, die auch das Nähen und Abändern der Costüme und Mäntel versteht, sucht Stelle. Gesl. Offerten unter L. M. 960 an die Tagbl.-Exp.

**Modest.** Erfahrene erste Arbeiterin, in der feineren und mittleren Pützbranche bekannt, sucht Engagement. Gesl. Offerten unter K. K. 1890 an die Tagbl.-Exp.

Ein besseres Mädchen, welches die feinsten Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Lehrmädchen in einem Pützgeschäft. Off. mit Bedingungen unter „Lehrmädchen“ an die Tagbl.-Exp. Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus.

**Tüchtige Krankenpflegerin** sucht Stelle. Zu erfragen Bleichstraße 1, Part.

Eine Frau wünscht eine Kerreke auszufahren oder auch Monatsstelle. Näh. Feldstraße 9, 1. St. links.

G. j. anst. Frau v. Demanden auszufahren. N. Mauerg. 14, D. Eine junge anständige Frau, welche längere Zeit eine leidende Dame bediente und ausgefahren hat, sucht wegen Abreise derselben ähnliche Stellung. Näh. Langgasse 33, Dachlogis.

Eine zuverlässige Frau wünscht Abends einen Laden zu putzen oder Mittags zu spülen. Näh. Schwalbacherstraße 53, Dachw. J. Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung; am liebsten zu Kindern. Näh. Adlerstraße 42, I I.

Ein starkes reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Geißbergstraße 16, 3 St.

Eine unabhängige Frau sucht von Morgens 8½ Uhr an Arbeit. Näh. Wellstrasse 33, Hinterhaus Partie.

**Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Tags über Beschäftigung oder auch zu Kindern.** Näh. Tagbl.-Exp. 10280 Ein j. Mädchen sucht ein Kind auszufahren oder Monatsstelle. Näh. Mauerstraße 16, Dach.

Für ein von seiner Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, wird für die Sommermonate eine Aushilfsstelle gesucht. Zu erfragen Bleichstraße 15 bei v. Korff.

**Haushälterinnen, perf. Herrschaftsköchin mit 6- und 6½-jähr. Beugn., feinere Hausmädchen mit vorzügl. Beugn., tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, empfiehlt**

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

**Perfekte Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Jungfern, Töchter der Hausfrau, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen, Kinder- und Hausmädchen für's Ausland empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine fein bürgerl. Köchin, in allen Zweigen des Haushalts erf., sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 45, Mittelb. rechts.

Stellen suchen fein bürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, Hausm., Zimmermädchen, Fräulein zur Stütze, welche kochen können, Kinderfrei, Haushälterinnen d. Bür. Victoria, Nerostr. 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit 3½-jährigen Bezeugnissen sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 7, Partie.

Ein ordentliches Hausmädchen, in allen Haush- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10305

Ein junges Mädchen von auswärts, welches hübsch nähen und bügeln kann, sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 111, 4 St.

**Gewandtes Hausmädchen mit prima Bezeugnissen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kl. kinderloser Familie, eventl. als Haushälterin bei alt. einz. Herrn; am liebsten nach auswärts. Offerten sub H. J. K. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein braves fleißiges Mädchen, ijr., welches gut bürgerlich kochen kann, sucht in einer kleinen Familie sogleich Stelle. Näh. Schützenhoffstraße 12, 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle, nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Ellenbogengasse 7, 3 Et.

## Stelle als Büffeldame

von einem Fräulein, das bereits in gleicher Stellung thätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. Gesl. Offerten sub L. W. 242 an (H 63729) 57

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Eine junge Dame,** einige Jahre in Frankreich gewesen, und Engl. abgelegt, wünscht ihre Kenntnisse in einem Pensionat oder einer Familie zu verwerthen. Offerten unter L. C. 606 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Ein Mädchen gesetzten Alters,** aus besserer Familie, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle bei einem älteren Herrn zur Führung des Haushaltes. Näh. Adelshaidstraße 42, Höh. I rechts. Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 10.

## Junges geb. Fräulein,

der franz. Sprache vollst. mächtig, wünscht irg. Stelle in f. Haus. Offerten unter S. R. 6 an die Tagbl.-Exp.

**Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle.** Näh. Gaulbrunnenstraße 1, 1 St. hoch.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle in kleiner Familie auf gleich oder zum 15. Juni. Näheres bei Frau Prediger Strehle, Emserstraße 53.

**Ein Mädchen** aus besserer Familie, mit guten Zeugnissen, welches sich im häuslichen und Kochen vervollständigen möchte, sucht sofort oder zum 1. Juni Stelle. Zu erfragen Mainzerstraße 24. Zu sprechen von 8—12 und von 1½—6 Uhr.

## Junges anst. Fräulein,

perf. franz. spr., wünscht sof. Stelle in einem Hotel oder Privath. Offerten unter K. M. 30 an die Tagbl.-Exp.

**Ein anständiges Mädchen** wünscht Stellung zum 1. Juni in eine kleine Haushaltung. Saalgasse 22.

**Ein junges braves Mädchen vom Lande,** welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Höh. 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Mömerberg 3. Ein junges Mädchen, welches noch nicht gebient, im Kleidermachen geübt ist, sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Näh. bei Frau Demaré, Wwe., in Nievren bei Bad Ems.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und die Wäsche allein besorgen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Vorderhaus Dachlogis.

**Ein gebildetes Mädchen, etwas französisch sprechend, perfect in Musik und allen feineren Handarbeiten erfahren,** sucht Stelle als Kinderfräulein zu größeren Kindern, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin, aber nur in's Ausland, durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches schon als Haus- und Zimmermädchen gedient hat, wünscht ähnliche Stelle oder auch als Herrschaftsmädchen. Näh. Feldstraße 28, Partie.

Ein anständiges Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Wellstrasse 13, Dach.

**Empf. sofort ein Büffetfräulein, eine Gesellschafterin, engl. u. franz. spr., ein Hausmädchen.** A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. Juni Stelle als Mädchen allein. Näh. Mauerstraße 10, 1 St. links.

Eine alleinstehende Frau sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt bei einer Dame. Näh. Hermannstraße 6, III.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Adelshaidstraße 77, 3 St. I.

Ein braves einfaches Mädchen vom Lande, im Bügeln bewandert, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37.

**Ein anständiges Mädchen** sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Nähres **Frankfurterstraße 12.** Daselbst sucht auch ein Mädchen Stelle nach England.  
Ein tücht. israel. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

#### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Ein Schreiber** sofort gesucht. Gute Handschrift und Kenntnisse von Bureau-Arbeiten erforderlich. Ein jüngerer Kaufmann erhält den Vorzug. Persönliche Anmeldungen von 8—10 Uhr Morgens Dozheimerstraße 35.

#### Tüchtige Schlosser gesucht.

Nic. Schneiderhöhn, Viebrich.  
**Gussfelsmacher** gesucht Walramstraße 31.

## Schreiner

gesucht Schwalbacherstraße 22. 10290

**Glasergehülse**, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 19. 8861

Ein tüchtiger zuverlässiger **Glasergehülse** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Dozheimerstraße 26. 10142

Ein tüchtiger **Tapezierer-Gehülse** findet sofort dauernde Arbeit. Jos. Dietz jun., Tapezierer, Mathen.

Ein Tapezirer gehülse ges. Joh. Bornglessner, Langgasse 24.

Ein Tapezirer gehülse gesucht Mauergasse 13.

**Tüchtige Maurer** werden gegen guten Lohn gesucht von Kalle & Co., Anilinfarben-Fabrik, Viebrich a. Rh. 10287

## Tüchtige Tünchergesellen

auf Accordarbeit gesucht bei J. B. Usinger, Mainz, Große Emmeransstraße 11. (No. 21700) 148

## Tüchtige Accordarbeiter für Speisearbeiten

unter günstigen Bedingungen gesucht bei

## P. Voegler III., Mainz,

Bäffengasse 1. 10301

Ein Conditorgehülse zur Ausihilfe sofort gesucht. Näh. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden.

**Schuhmacher.** Ein tüchtiger Herren- und Damen-Arbeiter z. 1. Juni dauernd gesucht bei

Heinrich Reitz, Bleichstraße 21.

Einen Gemüse-Gärtner suche per sofort oder später.

H. J. Steitz, Gärtnerei, Frankfurterstraße.

**Gesucht sofort ein Aid de cuisine durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Einen tücht. Koch, mehrere jüng. Restaurationskellner und zwei Hausburschen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Ein junger Oberkellner mit Sprachkenntnissen, Englisch erforderl., wird gesucht. Bureau Radestock, Mainz.

Gesucht ein lediger Herrschaftsdienstlicher mit guten Zeugnissen.

Bureau Radestock, Mainz.

**Gesucht mehrere Diener. Bureau Germania.**

Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich einen braven jungen Mann im Alter von 18—20 Jahren als Verkäufer und zum Einkästen. Offerten unter O. S. 30 an die Tagbl.-Exp.

**Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 58. 6336

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Lehrstraße 81. 7495

## Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

**Schreiner-Lehrling** gesucht Wellstrasse 30 bei Ph. Berghäuser. 9271

Ein Tapezirerlehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4347

Tapezirerlehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6322

**Schneider-Lehrling** auf's Land gesucht. Näh. bei H. Kleber, Marktstraße 12.</p



# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

M 124.

Freitag, den 30. Mai

1890.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute  
in der 1. Beilage: Schulter an Schulter. Roman von Hermann  
Heiberg. (47. Fortsetzung.)  
in der 2. Beilage: Peter Paul Rubens. Ein Gedensblatt zum  
30. Mai. Von Theodor Ebner.  
in der Tertbeilage: Die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Feiertage.

## Locales und Provinzielles.

= Ihre Majestät die Kaiserin Eugenie empfing gestern Nachmittag 2 Uhr den Besuch Sr. Majestät des Königs von Dänemark. Ihre Majestät fuhr bald darauf, 2 Uhr 35 Minuten, nach Frankfurt a. M., besuchte Ihre Königl. Hoheit die Landgräfin von Hessen und kehrte 5 Uhr 28 Minuten hierher zurück.

= Se. Majestät der König von Dänemark hatte zum gestrigen Diner Herrn Oberst von Gersdorff geladen.

= Der Statthalter der Reichslands, Fürst Hohenlohe, traf gestern Nachmittag hier ein und nahm in der Dépendance des „Rheinhof“ Wohnung.

+ Beerdigung. Gestern wurde wieder ein alter Nassauer begraben, Herr Adam Herborn, Ganzleidener der Landesdirektion. Der 71 Jahre alte Verstorbene hatte noch seines Amtes gehabt und vor einigen Monaten sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Bis zum Anfang der sechziger Jahre hatte er im Militärdienst und zuletzt als Feldwebel im Nassauischen Jäger-Bataillon gestanden. Daß der Verbliebene wie seiner Zeit im Militärdienst auch bei seiner Behörde und in allen Kreisen bekannt und beliebt war, zeigte das große Leichengefolge, in welchem sich auch der Herr Landes-Director Sartorius, die Räthe und sämtliche Beamte der Landesdirektion und der Landesbank befanden.

-o Archäologischer Fund. Bei dem Abbruche des Engel'schen Hauses neben dem alten Rathause an der Marktgasse fand man nach dem Entfernen des Verputzes von einem Tragspalten, daß dessen oberer Theil Schnitzereien und folgende Inschrift trug: „Joh. Johannis. Lavt. Benvon der Lavbach. Hab. Unverzagt Dich mit Gottes Hilf gemacht. Anno Domini 1586.“ Der Fund kann noch auf der Abbruchstelle besichtigt werden.

= Wartthurmfest. Das Fest-Comité des „Verschönerungs-Vereins“ hat beschlossen, den Tag für das allgemein beliebte Wartthurmfest auf den 29. Juni festzusetzen. Hoffen wir, daß das Fest, wie in den letzten Jahren, von schönem Wetter begünstigt wird.

\* Faulbrunnen. Seit Kurzem erhielt der in der jetzigen Jahreszeit namenlich viel in Anspruch genommene Faulbrunnen eine neue Treppe aus Basaltsteinen und neuen Bodenbelag aus jogen Mettlacher Blättchen. In der Sandsteinmauer steht über der mittleren Röhre die Jahreszahl 1846, über den beiden andern 1877. Das Wasser aus der mittleren Röhre soll das kräftigste sein. Heute noch, wie f. B. bei den alten Nassauern, ist das Faulbrunnenswasser ein beliebter Trunk der Kaffernbewohner. Wie nur wenigen unserer Leser bekannt sein wird, befand sich der Faulbrunnen früher in der jetzigen Faulbrunnenstraße. Es war damals nur eine Laufstraße. Um zu derselben zu gelangen, mußte man etwa 8 Stufen hinabsteigen.

-o Die stinkenden Steinmeilen hielten am Mittwoch Abend in dem Saale „Zur Stadt Frankfurt“ ihre letzte öffentliche Versammlung ab. Es war nur noch ein kleines Häuflein, welches dem Beschuß vom 8. April, die Arbeit bei den hiesigen Meistern an diesem Tage niedergelegen und bis zur Bewilligung der gestellten Forderungen nicht wieder anzunehmen, treu geblieben war. Nach dem Berichte des Herrn Franz Stinger über den Stand des Streites haben von 57 Steinmeilen, welche in den Strife eingetreten sind, 18 die Arbeit wieder aufgenommen und 10 sind abgereist, so daß nur noch 29 Ausständige übrig blieben. Der Ausstand habe bereits sieben volle Wochen gedauert, doch würden mit jedem Tage die Aussichten, etwas zu erreichen, geringer, indem mit jedem neuen Tage mehr Leute die Arbeit wieder aufnahmen. Auf den diesbezüglichen Bericht an den Verbands-Vorstand in Berlin habe derselbe beschlossen, den Strife als aussichtslos zu beenden. Die Versammelten beschlossen sodann einstimmig, den Strife für beendet zu erklären, aber trotzdem auch fernerhin treu zusammenzuhalten.

-o Baumfrevel. Die junge Allee an der oberen Schwalbacherstraße trägt wieder mehrfach die Spuren der Zerstörungskunst hoher Hände. Viele Bäume sind durch Auschneiden stark beschädigt. Wenn

hier nicht sogleich die Sorgfalt des städtischen Gärtners gewaltsam hätte und Verbände angelegt worden seien, so wären wohl bald die beschädigten Bäume ihres frischen Grüns ledig gewesen und abgestorben. Gerade die hier fragliche Allee hat unter rohen Bubenhänden zu leiden. Mehrere Bäume sind schon früher total zerstört worden, so daß sie durch neue ersetzt werden mußten. Um dieser Allee endlich eine geistige Entwicklung zu sichern, wären nicht nur Schutzkräfte am Platze, sondern auch die Abschaffung solcher roher Baumfrevel sehr erwünscht.

-o Eichenwidder. Wenn man zur schönen Maienzeit einen Spaziergang durch den grünen, deutschen Wald macht und uns eine mächtige Eiche mit ihrem gewaltigen, jungen Blätterbache zu einer Siesta im tiefen Schatten einlädt, dann kann man dort bald ein Knistern und Rascheln über sich vernehmen, als ob es regne; aber Regentropfen werden nicht zu gewahren sein, wohl aber kleine, schwarze Körnchen, die aussehen wie Schnupftabak und die bald in ziemlicher Menge die Kleider bedecken. Was ist das? Es ist Raupenloth, den die Raupe des Eichenwidlers (*Tortrix viridana*), jenes gefährlichen Thierchen, das in lustiger Höhe, in der mächtigen Krone der Eiche sein Weib treibt, herabfallen läßt. Schauft du genau auf den Boden, dann siehst du — in schlimmen Fällen — den Raupenloth dort liegen, als ob er hingefügt wäre. Nun ziehe dir einen Ast hernieder und du faust das kleine, graugrüne, mit einem schwarzen Kopfe versehene, sehr lebhafte Käppchen in seiner vollen Thätigkeit beobachten. Wie schnell es ein Blatt aufgefressen hat! Auch faust du an dem Ast zusammengeklebte Blätter bemerkst. Deinst du ein solches Blatt, so wirst du im Innern die bereits zum Sterben kranke Raupe in einem weißen Gespinst vorfinden. Das ist ihr Todtentag. Sie stirbt, aber nur, um in schönerer Gestalt zu neuem Leben aufzuwachen. Die garstige Raupe verwandelt sich in einen schönen, kleinen Schmetterling. Er misst ca. 15–18 Millimeter. Seine Vorderflügel sind hellgrün, die Hinterflügel hellgrau, grauweiß gefranst. In der Ruhe liegen die Flügel dachförmig. Er fliegt im Juni und Juli und legt seine Eier an die Blätter der Eiche. Die Eier gehen im nächsten Frühjahr aus. Aus ihnen kriegen die oben beschriebenen Raupen, die zuweilen in langen Fäden von den Zweigen herabhängen. Sie verpuppen sich entweder an den Eichenbäumen selbst oder unter denselben, in der Erde. Vergangenes Jahr, Mai 1889, gab es Eichenbestände, die von der Raupe des Eichenwidlers vollständig kahl gefressen waren, und gegenwärtig ist der angerichtete Schaden auch schon sehr bedeutend. Naturforscher Benz sagt: „Vom Jahre 1824–1835 thaten diese Thiere in den Magdeburger Forsten unverfort Schaden, ohne daß eine Minderung ihrer Anzahl zu spüren war.“ Was ist nun gegen solche Calamität zu thun? Der Mensch steht diesem Feinde ohnmächtig gegenüber; nur das kann und soll er, die Vogel, die so viele Raupen vertilgen, durch Wort und That, wo und wie er kann, in Schutz nehmen.

[=] Welchen Nutzen bringt ein Wirtschaftsbuch? Das Wirtschaftsbuch ist noch bei vielen Frauen nicht beliebt, weil seine correcte Führung eine gewisse Mühe bedingt. Wie reichlich sich aber diese Mühe in praktischer Hinsicht belohnt, das bedenken sie alle nicht, die noch nach dem Grundsatz handeln; Ich merke es schon von selbst, wenn das Geld alle wird. Das Geld soll aber nicht alle werden; denn wenn auch die Bedürfnisse in jedem Haushalt von Tag zu Tag steigen, so muß es doch die erste Pflicht der Hausfrau sein, daß sie stets einen kleinen Nothpfennig zur Seite bringt. Das soll aber das Wirtschaftsbuch von allem erleichtern. Bringt seine Führung zunächst Ordnung und Übersicht in Einnahmen und Ausgaben, läßt es uns auch erkennen, was wir genießen d. h. was wir in gesundheitlicher Hinsicht am besten zu unserer Ernährung gebrauchen können, so gibt es uns doch vor Allem durch Ansicht schwarz auf weiß auch den Anhalt, woran wir ohne Nachteil für Schaffenkraft und Gesundheit sparen können. Dies und jenes ist billiger oder in geringeren Quantitäten nötig, dies und das vielleicht ganz entbehrlich oder billiger zu haben. Denn der „Lugus“ darf erst dann sprechen, wenn das effektive Bedürfnis befriedigt ist. Zieht man dann am Schlus des Monats Ausgabe von Einnahme ab und behält einen Überdruck, auch wenn er noch so klein ist, so wird helle Freude sein; denn man hat sich diesen Gewinn selbst zu danken. Am Schlus des Jahres macht er aber immerhin ein Sümmchen aus.

△ Verschiebungen. Ein Kaufmann aus Wien, der sich augenblicklich auf einer Reise in Italien befindet, erhielt in Mailand aus Büden-scheid (Westfalen) eine Kreuzband-Sendung, die während ihrer postalischen Behandlung reiche Beute gemacht hat, denn sie barg nicht weniger als fünf verschiedene fremde Poststücke; es waren dies ein Brief, zwei Postkarten und zwei lose Blätter, welche letzteren anderen Kreuzband-Sendungen angehört haben. Letztere beide Blätter hat der Empfänger als wertlos vernichtet, den Brief und die Postkarten dagegen dem Verl. L. als handgreiflicher Beweis dafür zugestellt, wie gefährlich Kreuzband-Sendungen werden können, wenn sie nicht derart durch Papierstreifen gesichert werden, daß alle vier Seiten fest zusammen gehalten werden. Die drei noch nicht abgestempelten Sendungen sind selbstverständlich sofort wieder zur Post gegeben worden. Der „Zwischenfall“ ist in der That so beweiskräftig, daß es überflüssig erscheint, noch ein Wort hinzuzufügen, durch welche die Notwendigkeit einer vorrichtigen Behandlung der Kreuzband-Sendungen betont wird.

= Kleine Notizen. Gestern Vormittag nahm ein städtischer Garten-Ausseher in den Anlagen auf dem „Barmer Damm“ einen schwulstigen

Knaben fest, welcher Blumen gestohlen hatte. — Zur Verhandlung vor den Geschworenen ist bis jetzt überwiesen die Anklage gegen Margaretha Schneider von Nümbrecht bei Mainzlar wegen Morbverlustes. Den Vorfall bei den Verhandlungen führt Herr Landgerichts-Director Cappell. — Au der geirten vom schönsten Weiter begünstigten Rheinfahrt der Kur-Direktion nahmen gegen 200 Personen Theil.

= Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 22 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* 1) Welche Kirchen sind durch Anlegung von Rampen derart eingerichtet, daß Kränke, die den Fahrstuhl zu ihrem Fortkommen benutzen müssen, in die hineinfahren können? — Es wäre sehr erwünscht, wenn die betreffenden Kirchenbehörden bzw. das Bürgermeisteramt die zu Kirchen, sowie auch diejenigen Plätze, welche von derartigen Kränken einzunehmen sind, des Näheren öffentlich bekannt machen. Bei der hier vorhandenen großen Anzahl solcher Leidenden würde eine solche Einrichtung gewiß sehr am Platze sein. 2) Wenngleich für die sogenannten "Fahrstuhler" in mehreren Straßen Übergänge zum besseren Fortkommen geschaffen sind, so sind nur an wenigen Stellen die Grenzsteine des Trottoirs flach genug abgeschrägt, um einen, ohne merlichen Stoß stützenden Übergang zu ermöglichen. In den meisten Fällen sind die Grenzsteine des Trottoirs so wenig abgestumpft, daß der schon Leidende recht empfindlich erschüttert wird; auch erleidet das Fahrzeug leicht eine Beschädigung. 3) Betreif der Badeeinrichtung ist von anderer Seite darüber geklagt worden, daß Leidende, welche nicht gehen können, schwer in die Badewanne beginnen, in die Badewanne gelangen und nur mit Schwierigkeit die Wohlthat des Bades genießen können. Begüßlich der Badewanne ließe sich erinnern, daß hochstehende, hölzerne, mit breitem Sigrand versehene deshalb besonders praktisch sind, weil der Kranke auf den Rand gesetzt und daher bequem hinein- und herausgehoben werden kann. Das Bad Deymhausen verdient hierbei rühmlich erwähnt zu werden, da dort alle nur denkbaren Rücksichten auf solche schon befangenen Kränke genommen sind. Nicht allein, daß Straßenübergänge so beschaffen sind, daß der Kranke dieselben nicht unangenehm merkt, so sind auch namentlich durch Anbringung von Erd- oder Holzrampen die Kirchen, Badehäuser, Kur- und Leseäale, Hotels, Privatwohnungen, Wohnungen der Ärzte, Post, Apotheken &c. derart eingerichtet, daß die Kränke, die an den Fahrstuhl gesetzt sind, jederzeit ohne getragen werden zu müssen, hinein gelangen können. Wie angenehm ist es zum Beispiel für solche Leute, wenn sie nach Bedürfnis zu ihrem Arzt in seine Sprechstunde, in das Badhaus bis zur Wanne, in die eigene Wohnung bis ans Bett, selbst bis zum Speisezimmer des Hotels gelangen können und auf solche Weise dem schon viel entbehrnden Kranke seine Lage weniger fühlbar gemacht wird. Könnten für die vielen sich hier aufhaltenden Kränke im Fahrstuhl nicht ähnliche Einrichtungen getroffen werden, besonders in einer Badestadt ersten Ranges wie Wiesbaden?

\* Der um 9 Uhr 10 Minuten Abends von Biebrich abgehende Zug der Dampfstrassenbahn geht fahrplännisch bis zur Niederstraße. Am Dienstag wurde den mit diesem Zug fahrenden Fahrgästen, welche Karten bis zur Niederstraße verlangten, einfach, ohne Erklärung oder Entschuldigung bedeckt, sie könnten nur bis zu den Bahnhöfen fahren.

= Biebrich, 29. Mai. Berichtigend sei zu der jüngsten bezüglichen Correspondenz über die Wahl zweier Schulseite bemerkt, daß der eine der Gewählten nicht schon vor längerer Zeit den Militärdienst verließ, sondern erst kürzlich als Sergeant abging.

△ Erbach, 29. Mai. Wie bereits früher gemeldet, findet nächsten Sonntag, den 1. Juni, die Bienenzüchter-Versammlung der Mitglieder der Section Wiesbaden dahier im Gastehaus zur "Schönen Aussicht" statt. Dieselbe beginnt gleich nach Ankunft des um 2 Uhr 57 Min. in Wiesbaden abgehenden Zuges. Die Verhandlungen werden eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn W. über "Vermehrung der Bienenvölker, insbesondere die Bildung von Kunstmischwürmen". Außerdem: Besprechung aus der Versammlung gestellter Fragen.

-o- Ingelheim, 29. Mai. Um nächsten Sonntag findet hier selbst wegen des im Laufe des Sommers dahier stattfindenden Gaukunstfestes des "Rhein-Taunus-Gau" eine Berathung des Gaukunstrats und der Bezirkskunstwarte statt, in welcher u. U. die Uebungen für das Wettturnen bei diesem Feste bestimmt werden sollen. — Der neugegründete "Turnverein" zu Wildbaden ist dem "Rhein-Taunus-Gau" beigetreten.

SS Kloppenheim, 29. Mai. An Stelle des Herrn Heinrich Sternberger II., welcher das Amt eines Standesbeamten-Stellvertreters niedergelegt hat, ist der Bürgermeister-Stellvertreter Herr Heinrich Hoffmann V. seitens des Herrn Oberpräsidenten zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamt-Bezirk Kloppenheim, zu welchem die Gemeinden Kloppenheim und Obholt gehören, ernannt worden.

(\*) Bad Weilbach, 28. Mai. Gestern mache die Wiesbadener Tapetizer-Innung einen Ausflug nach unserm Badeorte. Nachdem die Theilnehmer hier den Kaffee genommen hatten, wurde ein Marsch nach dem etwa 20 Minuten entfernen Wicker angetreten und in der Restauratur "Schöne Aussicht" (Eigenthum Herr Restaurateur Duckmann, Bad Weilbach) abgefeiert. genommen, nachdem die Innung und ihre sie begleitende Musik-Capelle, Herrn Bürgermeister Kopf zu Wicker ein solenes Bildhören gebracht hatten. In dem reizenden Garten der erwähnten Restauratur entwickelte sich am Nachmittag ein froh-bewegtes, ununterbrochenes Treiben, wozu der "Wickerer", eigenes Gedächtnis des Herrn Duckmann und die famose Kücke das Ihrige beitrugen. Unter den herrlichen Klängen der Musik, welche schließlich auch noch zum Tanze ausspielen muhte, slogen die

Stunden rasch dahin und die Mitglieder verabschiedeten sich erst, als der letzte Zug zum Aufbruch mahnte, nachdem sie ihren Dank für die vortreffliche Bewirthung ausgeprochen und die Versicherung einer baldigen Wiederkehr gegeben hatten.

(\*) Flörsheim a. M., 29. Mai. Verlorenen Nacht ereignete sich hier ein trauriger Unglücksfall. Mehrere Fischer waren mit einigen Fahrzeugen zum gemeinschaftlichen Fischfang ausgefahrt. In der Flörsheimer Mainanlage bei der Haltung Kosheim kippte plötzlich einer der Fischer um und die Insassen, Fischer Peter Nauheimer und sein 14-jähriger Sohn, verschwanden in der Tiefe. Bis der Bruder des Verunglückten mit seinem Fahrzeug zu Hilfe kommen konnte, waren die Beiden seinen Blicken entchwunden. Die Leichen der Verunglückten sind bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Nauheimer hinterläßt eine Witwe mit 6 unmündigen Kindern.

\* Frankfurt a. M., 29. Mai. Die Polizei hielt vorgestern bei verschiedenen hiesigen Colporteurs Haussuchungen nach dem Corbin'schen "Pfaffenpiegel". Die vorgefundene Heft des Werkhefts wurden mit Beischlag belegt und die Colporteurs zur Vernehmung auf das Polizeipräsidium geladen. — Die Vorbereitungen für die nächstjährige elektrische Ausstellung hier selbst nehmen einen beeindruckenden Fortgang. Die schweizerische Maschinen-Fabrik Oerlikon wird, zusammen mit der Schiffbau-Gesellschaft Eicher, Wyss u. Cie. in Zürich, ein großes elektrisches Boot, mit Accumulatoren betrieben und für hundert Personen berechnet, in Betrieb setzen. Dieses Boot, das künstlerisch ausgestattet und natürlich auch elektrisch beleuchtet sein wird, soll den Verkehr zwischen der inneren Stadt und den östlichen Stadttheilen mit der Ausstellung auf dem Main vermittel. Für die Einführung der elektrischen Schifffahrt auf den süddeutschen, schweizerischen und österreichischen Seen, die von den meisten nahegelegenen Wasserläufen die erforderliche Betriebskraft erhielte, wird dieser Ausstellungsgegenstand von besonderer Bedeutung sein.

\* Wehr, 27. Mai. Ein schweres Unglück hat sich am Samstag Morgen auf der unweit der Station Braunsfeld gelegenen Grube "Maria" ereignet. Drei Bergleute, Heinrich Schnorr und Bender von Leon, sowie Wilhelm Hebel aus Tiefenbach, hatten in kurzen Entferungen von einander drei Sprengschüsse gelegt und warteten die Entladung derselben in angemessener Entfernung ab. Da eine längere Zeit verging, ohne daß die Explosion erfolgte, machte sich Schnorr, ein schon bejahrter Mann, auf den Weg, um nachzusehen und eine neue Ladung anzubringen. Während er hiermit beschäftigt war, ging der Schuß los und traf den Unglücklichen mit voller Gewalt, ihm die Brust auf das Furchtbare zerstreichend. Sein Körper wurde unter den durch die Sprengung herabgestürzten Gesteinsmassen fast vollständig vergraben. Bender, welcher das Unglück wohl ahnen mochte, eilte trotz der Gefahr gleich herzu, um seinem Genossen Hilfe zu bringen. Ihm ereilte dasselbe Schicksal, indem während seines Hinzutretens der von ihm gelegte Schuß entlud und ihn tödlich verwundete. Obwohl der Dritte, Wilhelm Hebel, das Unglück seiner Mitarbeiter vor Augen sah, zögerte der mutige Mann keinen Augenblick, Hilfe zu bringen. Auch er sollte ein Opfer seines Mutgemuthes werden. Der letzte der unglücklichen Schüsse streckte ihn mit zwar erheblichen, aber glücklicher Weise nicht gerade tödlichen Verletzungen zu Boden. Erst einem Vierten, dem Bergmann Kloß, gelang es, das Schicksal der Verunglückten näher zu erforschen; durch seine Vermittelung wurde ihnen die erste Hilfeleistung zu Theil. Schnorr starb bereits auf der Station Braunsfeld, als er in die Gleisener Klinik verbracht werden sollte, auch Bender soll bereits gestorben sein, während Hebel sich besser befindet. Alle drei sind verheirathet und Familienväter. (W. A.)

\* Mainz, 28. Mai. Es wird uns geschrieben: Einem schon fast 25-jährigen Geistigenleidzufolge versammelten sich ca. 120 Ärzte des mittelrheinischen Gau's am 3. Pfingstfeiertage in den prächtigen Sälen des Kurfürstlichen Schlosses zu Mainz, um wissenschaftliche Erfahrungen auszutauschen und alte und neue gesellige Beziehungen anzuknüpfen. Das Programm der Vorträge kam nur teilweise zur Ausführung, da die bestimmte Zeit dafür — 8 Stunden — knapp bemessen war. Die Herren Doctoren Junkt (Idstein), L. Mayer (Mainz) stellten interessante Patienten vor, Herr Dr. Voehlein (Frankfurt) demonstrierte eine neue Methode, die Schädelknochen und den Gehirnspalt mittels elektrischen Lichtes zu durchleuchten, um dadurch frankhafte Prozesse zu diagnostizieren, die Herren Professor Voehlein (Biechen), Braun (Marburg), Lehrer (Heidelberg) sprachen über chirurgische Erfahrungen aus dem Gebiete der Chirurgie resp. Geburshilfe, Herr Dr. Hester (Johanniskirch) über Anstaltsstände bei Neurosen, und Herr Stabsarzt Dr. Vanly über das Klima von Kammerun, die Krankheiten daselbst und deren Verhütung; der letzte Vortrag war besonders interessant, da Vortragender aus eigener Erfahrung über die sanitären Verhältnisse berichten konnte, die Medier mit anerkennenswerthem Freimuth als für die weiße Rasse wenig günstige dargestellt: allerdings sei durch die mühevolle Assanierung des Bodens in Zukunft Wandtes zu verbessern, indeßen an eine vollkommenen Akklimatisierung der Weißen speziell in Kammeruner Küstengebieten sei nicht zu denken. Von den wegen der Kürze der Zeit ausgesetzten Vorträgen war besonders der des Herrn Dr. Neßlinger, Sekundärarzt im Stadtkrankenhaus, hervorzuheben, welcher die Krankheitsgeschichte des Artillerie-Hauptmanns Stoll behandeln sollte; bestimmt hatte Letzterer zwei Schüsse in den Unterleib erhalten; es wurde in der Nacht der Bauch geöffnet und ein 32 Centimeter langes, von Augen mehrfach durchlöchertes Darminfusus herausgezogen, die Darmenden vernäht. Der betreffende Hauptmann geht jetzt umher und ist sogar schon wieder dienstfähig. Das um 4 Uhr in der Stadthalle folgende vorzügliche Diner wurde durch einen Trinkspruch auf Kaiser und Kronherzog, den Medicinalrat Hochgesandt, der älteste Arzt von Mainz, ausgesprochen, eröffnet; Herr

Dr. Schrade sprach auf die fremden Gäste, Herr Hofrat Erb (Heidelberg) auf die Mainzer Damen, Herr Professor Mannkopf (Marburg) ließ das goldene Mainz hochleben — kurz, es entwickelte sich unterstützt durch Abende humoristischer Lieder und eine sehr witzige Tischzeitung, eine lebhafte, licht rheinische Stimmung, die ununterbrochen andauerte, bis die letzten Jünger Aesculaps die schwätzig Terrasse der Stadttheile verließen. Der nächste 25-jährige Mittelrheinische Jubiläums-Ausstellung dürfte in Heidelberg stattfinden. Während der Vorträge waren die Räume des sehr interessanten Mainzer Museums geöffnet, dessen Besuch nicht dringend genug angeraten werden kann. Die Gegenstände sind so vorzüglich aufgestellt, daß jedem einigermaßen empfänglichen Besucher die Kultur der Germanen und der in Germanien colonisirenden Römer mit plastischer Lebendigkeit vor Augen tritt. Außerdem sind auch, wie der uns als liebenswürdiger Elektron herumführende Director mithilfe, die schönsten und interessantesten Funde aus den sibirigen Sammlungen in ausgezeichneten Modellen und Nachbildungen vertreten.

\* Mainz, 29. Mai. Der der Spionage verdächtige und verhaftete ehemalige norwegische Offizier a. D. Petersen wurde gegen Caution auf freien Fuß gesetzt. — Die seither dahier erschienene socialistische „Hessische Volkszeitung“, die in Offenbach gedruckt wurde, wird zu entheben aufhören.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* Viktor Niegler †. Durch Telegramm aus Straßburg meldeten wir bereits den Mittwoch früh erfolgten Tod Viktor Niegler's, des Komponisten des „Trompeter von Säntingen“. Niegler war am 26. Januar 1811 zu Waldeheim bei Schlettstadt im Elsass geboren. Er begann seine Tätigkeit in Belgien, wo er Chordirektor des Stadttheaters und Dirigent des Männergegang-Vereins „Sängerkreis“ war, später siedelte er nach Straßburg über, wo er seinen dauernden Wohnsitz nahm. Niegler starb außer dem „Trompeter“ eine ganze Reihe von Opern komponirt, unter denen jedoch sich nur noch der „Mattenjäger von Hameln“ länger auf dem Repertoire erhält. Seine größten Erfolge und auch Verdienste erlangte Niegler auf dem Gebiet der Lieder- und Balladen-Composition. Einige seiner Lieder sind Allgemeinheit des Volkes geworden. — Der Straßburger Post“ aufzufolge beauftragte der Kaiser den Statthalter von Alsatia-Lothringen telegraphisch, der Witwe Niegler's die Theilnahme des Autors auszu sprechen.

\* Personalien. Dr. Schliemann leidet zur Zeit an einem recht lästigen Ohrenleiden. In voriger Woche verließ er die Stätte seiner Wissenschaft in Düsseldorf und dem alten Troja und consultirte den Dr. Milkingen in Konstantinopel, der ihm anrichtet, sich einer Operation zu unterziehen. Dieselbe würde jedoch Herrn Schliemann zu einem dreimonatlichen Aufenthalt daselbst genötigt haben, was er in Rückicht auf den gegenwärtigen Stand seiner Ausgrabungsarbeiten nicht eingehen zu können glaubte. Er reiste deshalb unverrichteter Sache nach den Dardanellen zurück, vertrug aber, den Hochlommer für die Operation benutzen zu wollen, falls bis dahin noch keine Besserung des Leidens eingetreten sei. — Freiherr v. Stengel, seit 1886 Direktor des Stadttheaters in Brünn, erhielt den Ruf als Intendant des großherzoglich badischen Hof- und Nationaltheaters in Mannheim. Dersebe hat den Ruf angenommen und siedelt bereits in diesen Tagen nach Mannheim über. Bei seinem Scheiden erhielt Freiherr v. Stengel, welcher den Ehrentitel eines fürstlich hohenzollerischen Hoftheaterdirektors führt, ein schmeichelhaftes Schreiben Namens des Brünner Gemeindeausschusses. — Der „Voss. Zeitung“ folgte ist der bekannte russische Dichter und Kulturapostel Graf Leo Tolstoi an innerer Enzündung mit Gallenauflauf schwer erkrankt und befindet sich hochgradig schwach. Er war in letzter Zeit überhaupt von schwacher Gesundheit. — Ernst Pössart brachte am 19. Mai sein achtmaliges Gastspiel am Ambberg-Theater zu New-York mit „König Lear“ zum Abschluß und trat an Bord des Dampfers „Sæle“ die Rückreise nach Deutschland an. Er nahm 24,000 Dollars — das finanzielle Ergebnis seines langen Gastspiels — mit.

\* Verein zur Massenverbreitung guter Schriften. Der im vorigen Jahre in's Leben gerufene Verein für Massenverbreitung guter Schriften, der in Weimar seinen Sitz hat und unter dem Protectorat des Großherzogs von Sachsen-Weimar steht, wird seine erste ordentliche Hauptversammlung Sonntag, den 29. Juni, Nachmittags 8 Uhr, zu Weimar in seinen eigenen Räumen abhalten. In derselben wird eingehend über die bisherige Entwicklung des Vereins berichtet werden, welche, wie schon früher mitgetheilt wurde, als eine sehr befriedigende zu bezeichnen ist. In allen Theilen Deutschlands sind Tausende von Mitgliedern dem Verein beigetreten, so daß derselbe wohl im Stande ist, seine große und schwierige Aufgabe zu erfüllen. Seit kurzem haben die Schriften des Vereins zu erscheinen begonnen; die bisherigen Hefte enthalten folgende Erzählungen: „Der tote Gast“ von Heinrich Scholze, „Eine Hochzeitsgeschichte“ und „Auf Wiedersehen“ von Leo Goldammer, „Die Marzipan-Wiese“ von Friedrich Dahn, „Walburgis“ von Gustav zu Putlitz. Es folgen nunmehr ausgewählte Erzählungen von Wilhelm Jensen, Theodor Storm, Hans Arnulf u. A. unserer besten Erzähler. Alles in 10 Pf.-Heften mit guten Bildern. Es ist zu hoffen, daß es auf diesem Wege allmählich gelingen wird, die Schundliteratur durch gute und volksähnliche Erzählungen zu verdrängen.

\* Eine Ausstellung schwäbischer Dichter. Aus Stuttgart, 27. ds., wird der „Fr. 3.“ geschrieben: „Ausstellung schwäbischer Dichter“ — so lautet der offizielle Titel der heute Mittag in einem Saale der technischen Hochschule eröffneten Ausstellung. Der Titel ist der Kürze halber gewählt worden. Es sind natürlich die Herren Poeten nicht selber ausgestellt — die in Betracht kommen, sind alle tot! — sondern vielmehr ihre Werke, Handschriften, Bilder, Erinnerungsstücke u. dergl. Unter den

nahezu 1100 Nummern befinden sich viele Masterstücke von kostbarem Werth. Den Glanzpunkt der Ausstellung bildet die reichhaltige Schiller-Ausstellung. Wir finden da zunächst eine Reihe Portraits von Schiller und seiner Familie, sodann die ersten, hellweiße mit recht formichen Titelkupfern geschmückten Ausgaben seiner Werke und weiter überaus zahlreiche Manuskripte des Dichters, sowie Andachten von ihm und Schriften, die sich auf ihn beziehen. Das älteste Document ist der Geburtschein Schillers. Erheiternd wirkt auf uns das abprechende Zeugniß, welches Professor Heydt an dem Eleven der Karls-Akademie Friedrich Schiller ausstellte. Es heißt darin: „Gaben: sind mittelmäßig, Ausführung gleichgültig, Fleiß seinen Kräften angemessen; Geschicklichkeit: mittelmäßig.“ Besser lautet ein späteres Zeugniß von Professor Hartmann: „Schiller urtheilt langsam, aber gut; das Ingenium zeigt viele Fähigkeiten, das Gedächtniß ist gut; der Fleiß willig und geschäftig.“ Sehr interessant ist ein in der Ausstellung befindliches Schreiben des Herzogs Karl, worin betreßt Schiller gesagt ist: „Die Disputation des Steinhardts soll nicht gedruckt werden und soll auch diejenige von dem Elye Schiller auch nicht, obwohl ich gestehen muß, daß der junge Mensch viel Schönes darin gesagt und besonders viel Feuer gezeigt hat. Eben deswegen aber, und weil solches wirklich noch zu stark ist, denke ich, kann sie noch nicht öffentlich an die Welt ausgegeben werden. Daher glaube ich, wird es auch recht gut von ihm sein, wenn er noch ein Jahr in der Akademie bleibt, wo unmittelst sein Feuer noch ein wenig gedämpft werden kann, so daß er alsdann einmal, wenn er noch ein recht großes Subjektum werden kann!“ Schiller hat die Erwartung nicht getäuscht, er ist in der That ein „recht großes Subjektum“ geworden. Unter den mancherlei Jugendarbeiten Schillers, die in Originalhandschrift vorliegen, fällt ein Aufsatz auf: „Über Vermehrung des Kriegsstandes auf eine mindest kostspielige Art.“ Schiller hat sich also bereits mit der heiligen Frage beschäftigt, die jetzt wieder im Vordergrund des Tagesdebatten steht. Ein anderer Aufsatz Schillers handelt von der „Einrichtung der Studien und Belehrung der Staatsämter.“ Unter den ausgestellten Briefen Schillers befindet sich der am 1. September 1782 an den Herzog gerichtete mit der Bitte „um die gnädigste Erlaubnis, ferner literarische Schriften bekannt machen zu dürfen“, ferner solche an seine Eltern, an seine Schwester u. A. Ein Blatt des Stammbuchs Joh. Chr. Wedderburn's enthält von Schiller's Hand die Inschrift:

Auf ewig bleibt mit Dir vereint

Der Arzt, der Dichter und Dein Freund.“

Auch Reliquien Schillers fehlen natürlich nicht in der Ausstellung. Da sind Stirnringe, die der Dichter höchstgefürdig getragen, mehrere Notizbücher, seine Uhrkette, sein Geldbeutel u. c. Rächt Schiller ist Uhland in der Ausstellung am reichsten vertreten.

\* Die Haupt-Versammlung des deutschen Sprachvereins in München, über deren Eröffnung wir schon berichtet, nahm die von Dünger (Dresden) beantragten Resolution bezüglich der Schule an, die u. A. verlangen, die deutsche Sprache solle Mittelpunkt des gesammten Unterrichts sein. In allen Lehrbüchern solle gut deutsch gesprochen und geschrieben, bei Übersetzungen aus den Fremdsprachen streng auf echtdeutschen Ausdruck gehalten werden. Man solle die Schüler an eine gute möglichst sich der Bühnensprache anschließende Aussprache gewöhnen und das Mundsprachliche vermeiden. Der Unterricht in der deutschen Sprache sei nicht der einer toten BücherSprache, er knüpfe an die heimischen Mundarten an und pflege das Mittelhochdeutsche. Geheimrat Reulaux (Berlin) begehrte die Volkschule als Sämann des Fremdwörterthums. Die Schulbücher wimmelten von fremdsprachigen technischen Ausdrücken. Sein Antrag, die Behörden möchten den Lehrern deutsche Ausdrücke an die Hand geben, fand nicht Unterstützung, nachdem ihn Stadtschulrat Rohmeyer (München) als unberechtigte Ausnahmesippe gegen die Volkschullehrer belämpft hatte.

\* Das Lutherwort. Das „Katholische Kirchenblatt für Sachsen“ erklärt in No. 19 d. J.: „Hier stehe ich und kann nicht anders, Gott helfe mir! Amen.“ So soll nach protestantischer Geschichtserzählung Luther auf dem Reichstage zu Worms dem Kaiser und den deutschen Fürsten zugerechnet haben. Jeder Gebildete weiß heute, daß das eine Fabel ist. Daß Luther diese Worte nicht gesprochen hat, daß sie vielmehr eine Erfindung späterer Zeit sind, das ist nachgewiesen in einem Aufsage von Burehardt in der protestantischen Zeitschrift „Studien und Schriften“ 1869 III. S. 517 seq. Alle Bemühungen von Knaak, Mönleberg, Seidemann, Köstlin u. s. w., den historischen Werth des vielbewunderten Wortes zu retten, haben nur dazu gedient, es unwiderleglich festzustellen, daß wir es nur mit einer Fabel zu thun haben. Trotzdem paradiert dieser rein erfundene Spruch heute noch als „Lutherwort“ in allen protestantischen Schul- und Leibbüchern, prangt als Inschrift auf „Luther-Standbildern“, dient als Kraft-Ausdruck bei „Luther-Vorträgen“ und wird als Siegestrophe die „Luther-Spiele“. Wie verhält es sich nun tatsächlich mit diesem Lutherwort? Herr Diakonus Lic. Dr. Buchwald in Zwiesel schreibt darüber der Zeits. Big.: „Der Weimarer Archivar Burckhardt (1869) war der Erste, der dasselbe anzweifelte. Während nun Eingelne kurz erklärt, Luther habe nur gesagt: „Gott helfe mir, Amen“, hält dagegen ein Name in Betreff der fraglichen Worte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“, zwar für möglich, daß sie erst später hinzugefügt, aber auch, daß sie von Luther gesprochen, von Anderen aber überworf und vergessen worden seien. Einige Jahre später (1874) untersuchte Köstlin mit bekannter Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit die Frage. Er kam zu dem Ergebnis: Luther sprach zum Schlusse mehr als die Worte: „Gott helfe mir“, aber die Ohrenzeugen haben bei dem Lärme nicht genau verstanden, was er sagte. Als wahrscheinlich ist anzunehmen: „Ja, kann nicht anders, wie sieh ich, Gott helfe mir! Amen.“ Da aber ein Ohrenzeugen anstatt des „Gott helfe mir“ gehört haben will „Gott komm mir zu Hilfe“, so könnte

man noch fragen, ob letzterer Ausdruck der geschichtliche sei. In neuester Zeit ist die Streitfrage durch die Arbeit eines deutschen Gelehrten in einem neuen Stadium getreten. Der Hamburger Bibliothekar A. von Dommer hat in seinen „Lutherdrucken auf der Hamburger Stadtbibliothek 1516 bis 1523“ (Leipzig, Grunow) die Lutherforschung mit einem bibliographischen Werk befreit, einem Werk unzähligen Fleizes und peinlicher Gewissenhaftigkeit. Es war bisher oft ein Haupthindernis textrittischer Untersuchungen, daß man Drucker und Druckort nicht kannte. Durch langwierige Untersuchungen ist es v. Dommer gelungen, fast bei allen angeführten (405) Drucken bestimmt und zuverlässig beides anzugeben. Das ist nun auch von Wichtigkeit für die Lösung unserer Streitfrage. Wie bisher bereits bekannt, haben nur zwei der gleichzeitigen Flugschriften das Lutherwort in der Form: „Ich kann nicht anders, wie stehe ich, Gott helfe mir! Amen“; die eine dieser Flugschriften ist eine lateinische — doch enthält sie das betreffende Wort auch deutsch! — die andere, in zwei verschiedenen Drucken vorliegende, eine deutsche. So lange man die Herkunft und die Druckzeit dieser drei Drucke nicht kannte, durfte der Schriftsteller auf sie keinen so hohen Werth legen. Nun aber ist v. Dommer in der Lage, beweisen zu können, daß die beiden deutschen Drucke von Johann Grunenberg in Wittenberg stammen, somit unter Luther's Augen hergestellt sind, während Briefer von dem lateinischen Druck nachweisen zu können erklärt, daß er bereits aus dem Jahre 1521 stamme. Somit wäre diesem Druck ganz besonderer Werth beizulegen; damit aber wächst die Wahrscheinlichkeit des — bereits von Rößlin als richtig vermuteten — Wortlautes: „Ich kann nicht anders, wie stehe ich, Gott helfe mir! Amen.“

\* **Bildende Kunst.** Vor einigen Tagen bewilligte die zweite badische Ständesammer eine Nachforderung der Regierung im Betrage von 45,000 M. zum Zwecke des Ankaufs des ersten „Gastmahl's des Plato“ von Anselm Feuerbach für die Karlsruher Galerie (das zweite minder vorzügliche Exemplar besitzt die Berliner National-Galerie). Daß die Deutschen ihre großen Künstler oft zu spät anerkennen, zeigt sich auch hier. Wie glücklich würde der Künstler gewesen sein, hätte man ihm zu Lebzeiten nur die Hälfte der Summe für sein bedeutendes Werk gezahlt. Seine Tagebüchlein reden eine tief wehmütige Sprache über den Mangel an Anerkennung, den der sich seines Werthes wohl bewußte, ernststrebbende Künstler von vielen Seiten erfahren mußte. — In der Gemälde-Auction bei Christie in London erzielte die „Banket-scene im Macbeth“ von Maciste, dessen Bilder einst zu enormen Preisen gefaßt wurden, nur 300 Guineen. Um die gleiche Summe ging Frith's „Eisenbahnhof“ ab, welches Bild seinerzeit für 4500 Pf. Sterl. verkauft worden war und außerdem noch dem Maler 750 Pf. Sterl. blos für die Überlassung des Ausstellungsrechtes getragen hatte.

\* **Denkmal auf der Nudelsburg.** Die Enthüllung des auf der Nudelsburg von den deutschen Corpsstudenten dem Kunden Kaiser Wilhelm's I. gewidmeten Denkmals hat, wie wir berichteten, am Pfingst-Sonntage stattgefunden. Die Enthüllung hatte wohl an 10,000 Fremde, darunter gegen 1000 Corpsstudenten einschließlich der „alten Herren“ nach Köln und der Nudelsburg geführt. Das Denkmal besteht aus einem Obelisk mit Unterbau und Stufen und hat eine Gesamthöhe von ungefähr 14 Meter. Das Baumaterial ist im Unterbau aus grauem Granit, im weiteren Aufbau aus kolossalen Werkstücken gelben und weißen Westfälischen Sandsteins, von denen mehrere in rohem Zustande gegen 180 Centner wogen. Die an der Ostseite des Unterbaues angebrachte Inschrift lautet: „Dem Andenken Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. in Treue und Verehrung die deutschen Corpsstudenten.“ An der westlichen Seite befinden sich nur die Worte: „Pfingsten 1890.“ Oberhalb des Würfelunterbaus ist ein in dreifacher Lebensgröße ausgeführtes, ungefähr ein Meter im Durchmesser haltendes, in Kupfersarbezone gegossenes Medaillon-Portrait mit darüber schwebender Krone befestigt.

\* **Die internationale Commission für Erforschung des Bodensees,** welche im Jahre 1888 von den fünf Uferstaaten des Sees auf Anregung Württembergs eingerichtet worden ist, hielt letzter Tage in Lindau ihre Jahresversammlung ab. Die Commission konnte aus den ihr von den einzelnen Mitgliedern über den Stand der verschiedenen Arbeiten erstatteten Berichten entnehmen, daß die ihre Hauptaufgabe bildende genaue Tiefmessung des Sees als abgeschlossen zu betrachten ist und nunmehr mit der kartographischen Bearbeitung der gewonnenen Ergebnisse begonnen werden kann. Gegenüber einigen irrthümlichen Zeitungs-Meldungen ist hervorzuheben, daß die tiefste Stelle des Bodensees keineswegs in der Bregenzer Bucht und 144 Meter unter dem mittleren Wasserstande, sondern auf der Linie Utzow - Immenstaad bzw. Hirschbach und 252 Meter unter Mittelwasser gelegen ist. Der mittlere Wasserstand des Sees ist auf 395 Meter über Berliner Normalnull ermittelt worden. Die von der Commission herauszugebende grohe Bodensee-Karte wird dem „Wirtt. Staatsanzeiger“ zufolge wahrscheinlich schon im nächsten Jahre erscheinen können.

\* **Gus der merkwürdigsten Geschöpfe** der ganzen Thierwelt ist der Süßwasser-Poly (Hydra viridis). Schon im vorigen Jahrhundert hatte ein englischer Naturforscher Trembley die merkwürdigsten Eigenschaften an diesem Thiere beobachtet. Wenn man ihm einzelne Theile abschnüdet, so wachsen ihm diese regelmäßig wieder, so daß das Thier nie dauernden Schaden an seinem Körper erleidet. Selbst wenn man es in der Langsrichtung schlägt, ergänzt es sich wieder vollkommen. Ferner behauptete Trembley, daß man den Süßwasser-Polyen vollständig umstülpen könnte, so daß die Darmhöhle des Thieres zur Haut und die Hautschicht zum Darm würde, ohne daß die Thiere dadurch in ihrer Lebensfähigkeit beeinträchtigt würden. Während die erstgenannte Entdeckung Trembley's allenthalben bestätigt worden ist, ist die zweite vielfach angefochten worden. Bei den häufigen Wiederholungen dieses Verbiudes setzte es sich, daß die Thiere, die nicht in ihre ursprüngliche Lage zurück-

kehrten konnten, nicht am Leben blieben, sondern starben. Neben diesem Punkt, der für die ganze Biologie von hohem Interesse ist, wurde nun seit Jahren unter den Zoologen hin- und hergesritten. Um denselben endlich zu entscheiden, hat der Freiburger Professor Weismann die Lehrungsversuche an den Süßwasser-Polyen umfangst durch einen seiner Schüler noch einmal wiederholen lassen, und dieser ist zu folgenden Ergebnissen gelangt: Die umgedrehten Polyen fehlen sich immer wieder um, wenn sie können; wenn ihnen dies aber unmöglich ist, so gehen sie zu Grunde. Das Festhalten der umgedrehten Thiere ist für diese kein Hindernis, in die ursprüngliche Lage zurückzukehren, aber die Rückstülpung geht oft in so kurzer Zeit vor sich, daß man sie, wenn man die Thiere nicht beständig beobachtet, leicht übersehen kann. Die Rückstülpung besteht in einem einfachen Zurückklappen der beiden Schichten in ihre ursprüngliche Lage. Bei der Aufnahme großer Nahrungsstücke stülpt sich der Polyp stets um, kehrt aber bald in seine normale Lage zurück. Der Zoologe, der den Polyp zum Zwecke des Studiums umkehrt, ahmt daher nur einen Kunstgriff der Natur nach. Ferner ist es gelungen, zwei dieser Thiere dauernd mit einander zur Verschmelzung zu bringen, indem sie mittels Borsten aneinander gehaftet oder ineinander gesteckt wurden. Schließlich sei noch erwähnt, daß an einem abgeschnittenen Körperstück des Thieres der neue Kopf sich immer am vorderen Ende entwickelt.

### Vom Büchertisch.

\* Gute Führer von Wiesbaden sind schon in hinreichender Menge vorhanden, aber ein richtiger Wegweiser in die nächste Umgebung, die ja des Schönen so ungemein viel bietet und in ihrer reichen Abwechslung von Wald und Feld, Berg und Thal, Wasser und Wiese nicht viel Nebenbüchertasche hat, fehlte bisher. Es war deshalb ein guter Gedanke unseres Mitarbeiters Herrn C. Spielmann, die fühlbare Lücke dadurch auszumerzen, daß er seine im „Wiesbadener Tagblatt“ erschienenen „Waldwanderungen“ zu einem Büchlein zusammenfaßte und es mit mancherlei Erläuterungen und Verbesserungen unter dem gleichen Titel als Führer durch Wiesbadens nähere Umgebung herausgab. (Selbstverlag). Das Büchlein enthält eine Beschreibung folgender Orte und der Wege, die dahin führen: 1) Dambachthal, Neroberg, Beau-Site; 2) Sonnenberg, Stadelmühle, Hünengräber, Rambach, Bingert, Dietenmühle; 3) Trauer- eiche, Bahnhof, Trompeter, Platte, Bimbürger Chaussee; 4) Clarenthal, Schläferstopp, Falanerie; 5) Dosheim, Rosenköppel, Frauenstein, Nürnberger Hof, Dokheim; 6) Idiotenweg, Sichterhöhe, Goldsteinhof, Sellers- tov, Raurob, Bingert, Dietenmühle; 7) Dosheim, Georgenborn, Grauer Stein, Frauenstein, Dosheim; 8) Bingert, Höfchen, Auringen, Bremthal, Eppstein; 9) Aarkrake, Höldzucht, Altenstein, Eiserne Hand, Aarstraße; 10) Chausseehaus, Hohe Wurzel, Schlangenbad, Georgenborn, Chausseehaus. — Anzeigen. Wir brauchen unseren Lesern die Vorzüge dieser Aufsätze nicht mehr ins Gedächtnis zurückzurufen. Die Waldwanderungen, die in so angenehmer Form den Begleiter nicht nur in die Gegend, sondern auch in ihre Natur und Geschichte machen, werden, in dieser Art gesammelt, gewiß Manchen willkommen sein und unter Einheimischen und Fremden ein zahlreiches Publikum finden. Das in jeder biegsigen Buchhandlung vorhandene, sehr hübsch ausgestattete Büchlein kostet nur 1 Mark.

\* Im Verlage der Buchner'schen Verlagsbuchhandlung in Bamberg erschien die Tage einer interessante Novität über „Oberammergau und sein Passionsspiel“ als 15. Bändchen der im gleichen Verlage erscheinenden, von uns bereits mit vieler Anerkennung erwähnten „Bayerischen Bibliothek“ von Dr. Carl Trantmann, illustriert von Peter Halm. Circa 100 Seiten stark mit 30 flottem Illustrationen. Preis 1 Mt. 40 Pg. Diese Publication wird unter der gesammten Literatur über die Oberammergauer Festspiele eine ganz hervorragende Stellung einnehmen, sowohl was die vorsprüngliche Verarbeitung des Stoffes durch eine der bedeutendsten Autoritäten auf dem Gebiete des Theater- und Schauspielwesens anbelangt, als auch in Bezug auf die künstlerische Ausstattung, die so glänzend ist, daß sie auch den durch französische Buch-Ausgaben Bewohnten zu befriedigen im Stande ist. Für jeden, der sich über die Entstehung, Entwicklung und den derzeitigen Stand der Oberammergauer Spiele orientiren will, und das will doch jeder, der in das weltverlorene Thal wallt, um die eigenartigen Schauspiele seiner überaus künstlerisch veranlagten Bewohner zu bewundern, ist das Werkchen geradezu unentbehrlich. Mit gleicher Liebe wie die Spiele würdigt der Verfasser auch den landschaftlichen Charakter des Ammergau's, das jenseitige wirtschaftliche Leben im Gane, die Werkstätten seiner Holzschnitzer und die Typen seiner Bewohner &c. die ja alle so eng mit dem Spiele verbunden sind. — Der äußerst billige Preis dürfte dieser vielversprechenden Novität, die unter der gesammten Oberammergauer Literatur, sei sie offiziell oder nicht offiziell, in jeder Beziehung durchaus concurrenzlos dasteht, in den weitesten Kreisen Eingang verschaffen. Bis jetzt ist bereits die dritte Auflage nötig geworden.

\* Unter dem Titel „Dänemark, Gedichte und Beschreibung, Literatur und Kunst, sociale und ökonomische Verhältnisse. Unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller herausgegeben von H. Weitemeyer.“ (mit einer Karte in Farbendruck) ist soeben im Verlage von Andr. Fred. Host u. Sohn in Kopenhagen ein gebiegen ausgestattetes, über 300 Seiten haltendes Buch über das interessante, nordische Inselreich erschienen, ein Buch, das in seiner knappen Fassung ein vollständiges Bild des Landes und seiner Bevölkerung, in seinen Verhältnissen und Bestrebungen zu geben vermag. Das Buch hat nicht den Zweck, Neues zu sagen, kann aber doch den Anspruch erheben, etwas wirklich Neues zu sein. Nicht den Dänen will es etwas lehren, sondern es wendet sich — in verschiedenen Sprachen erschienen — an das Ausland. Für den Fremden, der sich für Dänemark interessiert — und welcher gebildete Deutsche z. B. hätte kein Interesse an seinen nordischen Stammesverwandten — wird es gleichsam eine Quelle

sein können, aus welcher schöpfend er nicht nur das Land und Volk etwas kennen lernt, sondern auch dessen wichtigste Institutionen und geistige Regungen, und zwar vom dänischen Standpunkte aus betrachtet. Der Defer wird ein kleines Volk kennen lernen, welches nach besten Kräften Theil nimmt an den großen Culturbewegungen der Zeit und das in geistiger wie in materieller Beziehung mit Glück dafür kämpft, eine berechtigte Stellung unter den europäischen Staaten einzunehmen.

(Nachdruck verboten.)

## Die sociale und wirthschaftliche Bedeutung der Feiertage.

Die Töne der Pfingstglocken sind verklungen; die Zeit der ernsten stillen Arbeit ist wieder angebrochen. Bis die frohe Weihnachtsbotschaft durch die Lande klingt, wird unser Arbeitsleben nur noch durch die wöchentlichen Ruhepausen, die Sonntage, unterbrochen. In unserer materialistischen Zeit stellt man häufig die Sonntagsfeier nur als ein rein physisches Bedürfnis hin, welches ebenso wie der Schlaf nothwendig sei, um die im Kampf um's Dasein aufgebrauchten Kräfte wieder zu ersehen. Aber mit dieser Ansicht wird man der eigentlichen Bedeutung der Sonntagsfeiern nicht gerecht, und auf die übrigen Feiertage, wie auf das eben verlebte Pfingstfest, paßt diese Auffassung ganz und gar nicht. Es ist gut, daß außer den Sonntagen noch Feiertage bestehen, an denen überall die Arbeit ruht, überall die Herzen von einem Empfinden beeilt und überall die Blicke auf die über dem niederen alltäglichen Ringen und Hafsten liegenden Ziele der Menschheit gerichtet werden. Es schweigen die Räume der Parteien, die politischen Besprechungen treten in den Hintergrund, die Sorgen und Mühen seines Berufes vergibt der Einzelne, wenn auch nur auf kurze Zeit. Das menschliche Herz erinnert sich daran, daß es auch einen Anteil am allgemeinen Menschheitsglück begreifen darf, der Staub schwindet vor der Seele und die Blicke vermögen plötzlich wieder die ganze verheizungsvolle Schönheit der Welt aufzufassen. Droht der Sinn zu verflüchten in Kleinmuth und niederen Beflümmerissen, jetzt wird er emporgehoben und mit neuer Hoffnungsfreudigkeit belebt. Nicht der Körper allein gewinnt neue Kräfte, auch der Geist wird spannfräftig erhalten und unser seelisches Leben vor Verödung bewahrt. Der Einfluß der Feiertage macht sich in der ganzen Cultur-Entwicklung eines Volkes, in dem geistigen Niveau und der Produktivkraft desselben bemerkbar.

Um diesen Einfluß ausüben zu können, ist aber nötig, daß der Feiertag in dem Empfinden des Volkes von einer gemessen höheren Weise umflossen ist. Man darf die alten Sitten und Gebräuche, in denen das Gemütsleben ganzer Nationen zum Ausdruck kommt, nicht gering anschlagen; noch weniger aber darf man die religiöse Bedeutung der Feiertage außer Acht lassen. Dieselbe gibt der ganzen social und geistlich wichtigen Einrichtung eine gewisse höhere Weise, die wir um keinen Preis missen möchten. Ohne dieselbe würde der Feiertag seines sittlichen Gehaltes beraubt werden und zu einem bloßen Vergnügungstag herab sinken, der auf das geistige und körperliche Wohl der arbeitenden Bevölkerung nur verderblich wirkt. Freilich wäre es auch grundsätzlich, die religiöse Seite ausschließlich zu betonen. Wollte man dies, so müßte man sehr zu frieden sein, wenn ein Volk recht viele Feiertage begeht, wie Tirol, wo es im Jahr über 120 Feiertage gibt. Gerade dort aber zeigt es sich, wie verderblich dieses Überwuchern der Feiertage wirkt. Tirol ist in rapidem wirtschaftlichen Niedergang begriffen, ganze Gemeinden fallen der Verarmung anheim, die unteren Volksklassen, das Gesinde auf dem Lande z. sind arbeitsunfähig und alljährlich ziehen gegen 30,000 Einwohner hinaus, um den traurigen wirtschaftlichen Verhältnissen dieses sonst so schönen Landes zu entgehen. Das Juwel der Feiertage wird kein Vermüntiger verteidigen. Denn auch die sittliche Bedeutung muß darunter leiden, wenn der Feiertag zu einer müßigen Gewohnheit wird.

Es ist bezeichnend für unsere geistige Entwicklung, daß erst neuendings in weiteren Kreisen Verständnis für die sociale und wirthschaftliche Bedeutung der Feiertage erwacht ist, während die religiöse Bedeutung allen stets geläufig gewesen ist. Im raffloren industriellen Getriebe, im unermüdlichen Wettkampf der wirtschaftlichen Kräfte, wo die brutale Devise „Zeit ist Geld“ die erwerbenden Klassen beherrscht und zu einer bis auf's Neuerste getriebenen Ausnützung der Zeit und Arbeitskraft führt, wurde das Ausruhen an Sonn- und Feiertagen gewissermaßen als Schmälerung des Verdienstes angesehen. Unter dieser Auffassung bildeten sich nachgerade Zustände heraus, die ebenso wie das andere Extrem, das Überwuchern der Feiertage, den sozialen und wirtschaftlichen Niedergang der arbeitenden Bevölkerung befürchten ließen. Dem gegenüber bildete sich bekanntlich eine immer mehr anwachende Bewegung zu Gunsten der gesetzlichen Regelung der Sonntagsruhe heraus. Mehr als von der gesetzlichen Regelung jedoch hängt nach unserer Ansicht davon ab, daß man in den Kreisen der Arbeiter und Arbeitgeber immer mehr die wahre Bedeutung des Feiertages würdigen lernt. Da sei nun an ein beherzigenswertes Wort erinnert, welches Macaulay vor ungefähr 50 Jahren im englischen Unterhaus aussprach: „Die Sonntage von drei Jahrhunderten betragen 50 Jahre unserer Arbeitszeit. Wohl wissen wir, was in 50 Jahren Alles geschaffen werden kann; wohl wissen wir insbesondere, welche Wunder der Fleiß der letzten 50 Jahre bewirkt hat. Aber ich meine nichts hege auch nicht den geringsten Zweifel, daß — wenn wir und unsere Vorfahren während der letzten drei Jahrhunderte an den Sonntagen ebenso gearbeitet hätten, wie an den Wochentagen, wir in diesem Augenblick ein ärmeres und ein weniger civilisiertes Volk wären, als wir sind; die Production wäre geringer und der Arbeitslohn niedriger, und jetzt würde eine andere Nation die Baumwollentstoffe und die Kleider für die ganze Welt machen... Wir sind nicht ärmer, sondern reicher geworden, weil wir viele Jahrhunderte hindurch einen Tag unter sieben von unserer Arbeit geruhet haben. Dieser Tag ist nicht verloren. Während der Fleiß

ausgesetzt ist, der Blug in der Kirche liegt, die Börse schweigt, kein Rauch aus der Fabrik aufsteigt, geht ein für den Wohlstand der Nation ebenso wichtiger Prozeß vor sich, als irgend ein Prozeß ist, der an geschäftigeren Tagen ausgeführt wird. Der Mensch, die Maschine der Maschinen, im Vergleich mit welcher die ganzen Erfindungen der Arkwright's und Watt's wertlos sind, wird hergestellt und aufgesogen, so daß er am Montag mit klarem Geist, mit belebterem Sinn, mit erneuter Körperkraft zu seinen Arbeiten zurückkehrt.“

Was hier vom Sonntag gesagt wird, gilt natürlich auch von jedem Feiertag, der in der religiösen oder nationalen Anschauung eines Volkes als berechtigt sich eingelebt hat. Wir fügen das Wort „national“ mit besonderem Nachdruck hinzu. Wie schon die Feier der religiösen Feiertage nach und nach einen bestimmten nationalen Ausdruck angenommen hat, wie gerade hierin der Zauber liegt, dem sich Niemand, auch der vernunftgewappnete Freigeist nicht, entziehen kann, so halten wir es auch für vollkommen berechtigt, wenn eine Nation durch alljährlich wiederkehrende Gedächtnisse an glorreiche Momente in ihrer Geschichte erinnert wird. Natürlich wäre auch hier jedes Juwel vom Uebel. Aber nationale Gedächtnisse üben in sozialer und wirthschaftlicher Hinsicht denselben Einfluß aus, wie die religiösen Feiertage, und in ethischer Hinsicht ergänzen sie die letzteren. Eine Nation, welche ihre Vergangenheit vergaß, hat keine Zukunft.

T. S.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Beim Kaiser beginnt die Verstaubung des Hukelgens sich in normaler Weise zu lösen. Eine Complication ist nicht eingetreten, auch keine Störung des Allgemeinbefindens. Der Kaiser ist nur zu unbedingter Ruhe genöthigt. Berichte werden nicht ausgegeben. Die Heilung ist eine Frage von nur wenigen Tagen. — Die Herzogin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg ist mit ihren vier Prinzessinnen-Töchtern zu längerem Besuch des Kaiser-Paars im Neuen Palais zu Potsdam eingetroffen, wo dieselben auch Wohnung nahmen. — Der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen werden von ihrer Reise nach England voraussichtlich am 1. Juni Vormittags in Berlin eintreffen und alsdann einige Tage zum Besuch am dortigen Hofe verbleiben.

\* Evangelisch-socialer Congress. Am Mittwoch Früh wurde der Evangelisch-socialer Congress zu Berlin im Stadtmissionshause eröffnet. Derelieb, der erste seiner Art, ist nicht nur aus dem ganzen Deutschen Reich von Geistlichen und Laien der verschiedensten Wirkungskreise zahlreich besucht, sondern hat auch mehrere Vertreter des Auslandes aufzuweisen. Das Cultusministerium wie das Reichsamt des Innern waren mehrfach vertreten und auch viele Reichstags- und Landtags-Abgeordnete wohnten den Verhandlungen bei. Zum Präsidenten des Congresses wurde Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Wagner gewählt. Pfarrer Lic. Freiherr v. Soden hielt einen Vortrag über „Die evangelische Kirche und die sociale Frage“. Redner verlangt eine scharfe Unterscheidung von praktischen sozialen Bekreubungen und sozialdemokratischen Theorien und fordert von allen Mitgliedern der evangelischen Kirche, daß sie sich durch Hebung und Neubebigung des religiösen Gefühls im Volke und durch eigene rühmliche Betätigung wahren evangelischen Geistes und Lebenswandel zur wirklichen Bekämpfung der Socialdemokratie ohne Unterschied von Rang und Stand zusammenthun sollen; in diesem Sinne sollten Alle den Mahnungen der Geschichte und der Zeit willig Gehör schenken. Im Anschluß an den genannten Vortrag wird eine von Herrn Professor Dr. Raftan eingebaute Resolution von der Versammlung angenommen. Als zweiter Redner sprach Herr Reichstags- und Landtags-Abgeordneter Dr. Kropatschek über die „Arbeiterchutz-Gesetzgebung“, indem er namentlich die Frage der Frauen- und Kinderarbeit, der Sonntagsruhe, des Maximal-Arbeitstages u. s. w. im Zusammenhange mit dem dem Reichstage z. B. vorliegenden Gesetzentwurf behandelte.

\* Vom 8. deutschen Lehrertag. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete, wie wir gestern bereits kurz meldeten, „Die Aufgabe der Volksschule gegenüber der sozialen Frage“. Der Referent, Lehrer Clausniger (Berlin), ist der Meinung, daß eine vollständige Lösung der sozialen Frage niemals herbeizuführen sein dürfte. Nicht bloss die Regierungen, sondern auch die Schulen können zur Minderung der sozialen Gegenseite viel beitragen. Heute wird schon in die Jugend ein gewisser Klassengegensatz gepflanzt. Der reiche Mann verschmäht es, seinen Kindern die erste Ausbildung in den Volksschulen geben zu lassen. Wenn man den Klassengegensatz unter der Jugend beseitigen will, dann schaffe man allgemeine Volksschulen, in denen die Kinder aller Stände ihren ersten Unterricht empfangen müssen. Allerdings muß die wesentliche Aufgabe der Schule eine erziehliche sein, denn nicht bloss in den unteren Ständen, auch in den oberen mangelt es manchmal sehr an der nötigen Erziehung. Wir Lehrer wissen sehr wohl, daß der Religionsunterricht in der Schule nicht entbehrt werden kann. Allein augenblicklich krankt der Religionsunterricht an zu vielem fremden Stoffe. Wir dürfen in den Religionsunterricht keine konfessionellen Gegenseite tragen. Unserer Chef, dem Herrn Cultusminister v. Goetze, ist es zu verdanken, daß er für die Aufrechterhaltung der Schuldisziplin mit aller Energie arbeitet. Allein verschiedene in der jüngsten Zeit ergangene richterliche Urtheile verhindern die Schule, an den sozialen Aufgaben der Gegenwart mitzuarbeiten. Und doch ist es nothwendig, von dieser Bemühung nicht abzulassen und auch die nötigen Mittel zur weiteren Ausgestaltung der Volksschule zu verlangen. Wenn man einwenden sollte, woher das Geld genommen werden soll, so antworte ich: der Herr Kriegsminister braucht auch neues Geld. (Heiterkeit.) Hier handelt es sich um die Zukunft unseres Volkes. Mögen die Zeiten kommen, wie sie wollen, wir Lehrer kämpfen unter dem Banner der Treue zu unserem Gottes und zu Kaiser

und Reich, und der Vieh zu unserem Volke. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.) Der Redner beantragt schließlich die Annahme von 10 Thesen. Um bemerkenswerthen Sturz die neunte These seien: Da besonders die Zeit vom 14. bis 18. Lebensjahr als Übergangszeit die große Gefahr in sich birgt, daß die in der Volksschule gelegten und geplanten Keime zu Grunde gehen und die Jugend eine Brute der Verführung werden kann, somit die Thätigkeit der Schule einsach vernichtet würde — so ist die Schulpflicht über das 14. Jahr hinaus mit beschränkt, von Stufe zu Stufe mindernder Stundenzahl bis zum 18. Lebensjahr (für Mädchen bis zum 16.) auszudehnen. In den Lehrplänen dieser Fortbildungsschulen sind besonders auch Volkswirtschaftslehre und Gesetzeskunde aufzunehmen. — Der Lehrtertag nahm noch einen Vortrag Grechers (Warren) Theorie über Einrichtung von Schul-Synoden an. Diese Synoden sollen zusammengelegt sein aus frei gewählten Vertretern der Familie, der Kirche und der Lehrerschaft, sowie aus Beauftragten der staatlichen und communalen Schulbehörden. Schnbert (Augsburg) schloß den Lehrtertag mit einem Hoch auf den Kaiser und die verbündeten Fürsten.

\* Grossgrundbesitz in Posen. Über den Besitz fürstlicher Häuser in der Provinz Posen bringt die amtliche Statistische Correspondenz interessante Ziffern. Danach besitzt das königliche Haus in der regierenden Linie daselbst 15 Gutsbezirke mit 12,006 Hektar, während 6 Gutsbezirke mit 29,422 Hektar in dem Besitz der nichtregierenden Linien sich befinden. Außerdem sind 5 Mitglieder anderer mitteldeutscher regierender Häuser in Posen besitzt und daneben 6 fürstliche Familien deutscher Abstammung außerhalb der Regentenhäuser. Der Gesamtbesitz dieser deutschen Fürsten beziffert sich hiernach auf 79,022 Hektar. Die Fürsten-Familien polnischer Abkunft haben einen Besitz von 34,980 Hektar.

\* Rundschau im Reiche. Demnächst findet in München eine bayerische altkatholische Delegirten-Versammlung statt, um für die Altkatoliken die Anerkennung als öffentliche Kirchengemeinschaft anzustreben. — In Süddeutschland steht die fortwährende Höhe bereits einen ungünstigen Einfluß auf die Saaten aus und wäre der Eintritt von Regenten weiter höchst erwünscht. — Von den Ausgewiesenen, so wird im Berl. Volksbl. ausgeführt, werden nach Aufhebung des Socialisten-Gesetzes nur sehr wenige an ihren früheren Wohnort zurückkehren. In Leipzig sind 165 Personen ausgewiesen, von denen keine 20 dorthin dauernd zurückkehren würden. „Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in den übrigen Belagerungszustands-Gebieten. Wenigstens die Hälfte der Hamburg-Altonaer Ausgewiesenen wanderte nach Amerika aus und sehr wenige von diesen durften Wiene machen, im Laufe der Jahre zurückzufahren. Von dem übrigen Theil gilt, was von den Veitpiger Ausgewiesenen gesagt wurde, und die gleichen Verhältnisse sind für Berlin und Umgegend, Frankfurt a. M. u. s. w. vorhanden.“ — Die Schmiede-gesellen in Königsberg striken seit Dienstag. Sie verlangen Abischaffung der Sonntagsarbeit und einen Minimalwochenlohn von 15 Pf. Hoffentlich gehen ihre gerechten Ansprüche in Erfüllung. — In Stuttgart wurde am 27. d. M. der Neuphilologentag im Festsaale der technischen Hochschule durch Professor Koller eröffnet. Cultusminister Sarrey begrüßte die Versammlung Namens des Königs und der Regierung. Oberbürgermeister Hadamars der Stadt, Professor Günther Namens des württembergischen Vereins für neuere Sprachen. Mit dem Kongress ist, wie wir an anderer Stelle schon berichteten, eine Ausstellung von Handschriften und Werken schwäbischer Dichter verbunden; namentlich von Schiller, Uhland, Schwab und Möhring sind viele wertvolle Manuskripte zu sehen. Der Neuphilologentag beschloß, den nächsten Congress im Jahre 1892 in Berlin abzuhalten. — Die 19. Wander-Versammlung des deutschen Photographen-Vereins findet vom 27.—29. August 1890 in Eisenach statt. Mit derselben ist wiederum eine Ausstellung verbunden, an welcher sich Mitglieder und Nichtmitglieder beteiligen können. Anmeldungen werden an Herrn Hof-Photographen C. Rembe in Eisenach oder an den Vorstehenden Herrn A. Schwer in Weimar erbeten. — Der erste, im deutsch-französischen Kriege gefallene deutsche Soldat wird jetzt, nach 20 Jahren, einen Denkstein erhalten, der bereits in Karlsruhe seiner Überführung nach dem Bestimmungsort, dem Schillerhof bei Niederbronn i. E. harrt. Der Stein, ein roher Block aus Schneit mit einer geschliffenen Platte, trägt folgende Inschrift: „Hier fiel bei einer Reconnoisirung am 20. Juli 1870 im Kriege gegen Frankreich als erster deutscher Soldat William Herbert Winsloe, Lieutenant im 2. Dragoner-Regiment Prinz Karl. Zum ehrenden Andenken gewidmet von seinen Verwandten, Kameraden und Freunden.“ Der badische Krieger-Verein wird am 25. Juli d. J. den Denkstein einweihen und demnächst alle noch lebenden Teilnehmer jenes denkwürdigen Reconnoisirungskrieges zu der Feier einzuladen.

## Ausland.

\* Österreich-Ungarn. Erzherzog Karl Ludwig, Bruder des Kaisers Franz Joseph und präsumtiver österreichischer Thronerbe, wird, wie ein Privat-Telegramm aus Wien meldet, demnächst in Begleitung seines ältesten Sohnes, des Erzherzogs Ferdinand, über Hamburg, Kiel und Kopenhagen eine Reise nach dem Nordcap antreten. Es heißt weiter, daß die beiden Erzherzöge auf ihrer Rückreise eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm haben dürfen.

\* Frankreich. Einige der Börsenjobber des Kupferring sind von der gerechten Strafe ereilt worden. Am Mittwoch wurde im Kupferstraf-Prozeß das Urteil gesprochen. Secretan wurde zu 6 Monaten, Laveissière zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Jouvert freigesprochen. — Die Nachricht, daß Herbert Bismarck in Paris eingetroffen sei, bestätigt sich. Derselbe ist beim deutschen Botschafter abgestiegen und hat mehrere Journalisten und Mitglieder des Auswärtigen Ministeriums bei

sich empfangen. Herbert Bismarck ist Dienstag Abend von Paris nach London abgereist, von wo er nach zweitägigem Aufenthalt nach Friedensruh zurückkehren wird. — Präsident Carnot hat auch bei der Reise in die südöstlichen Provinzen Frankreichs große moralische Erfolge erzielt. Überall hat das Volk ihm lebhafte Huldigungen bereitet, welche davon Zeugnis ablegen scheinen, daß der Gedanke der Republik sich immer mehr in den Herzen der Franzosen festgesetzt und immer weitere Schichten erobert. So kann also diese Reise des Präsidenten als würdiges Seientat zu seiner Osterfahrt betrachtet werden. Es ist bemerkenswerth, daß auch bei diesem Anlaß der Präsident beslossen war, seiner Friedensliebe einen stark betonten Ausdruck zu geben, der beinahe den Charakter einer kleinen politischen Demonstration annahm. Da der Boulangismus und sein lärmendes Gebaren aufgestellt hat, so kann man hoffen, daß die Revancher und Gesapostel sich Schweigen anferlegen und Frankreich zur Ruhe kommen lassen werden. Der Republik wird dies sehr wohl bekommen. — Die Schülerbataillone wurden der Bestimmung zufolge, daß alle Schüler über 10 Jahren zu militärischen Übungen verpflichtet seien, im Juli 1888 errichtet. In Paris bestehen 24 Bataillone mit zusammen 96 Compagnien mit einer ungefähren Stärke von 18,400 Köpfen. Sie sind mit einem kleineren Armeegewehr bewaffnet und haben als Uniform blaue Röcke und Hosen mit rothen Vorstößen. Bei größeren Übungen wird ein Tornister getragen. Gewehr und Tornister werden von der Stadt geliefert, die Uniform muß aber von den Schülern — die Mittellosen ausgenommen — gestellt werden. Für die 24 Bataillone ist eine Fahne vorhanden, die bei der Parade am 14. Juli immer von dem Bataillon geführt werden darf, welches als bestes bezeichnet wurde. Schüler, die schon zwei Jahre gut gelebt haben, erhalten vom Kriegsminister Medaillen und werden zu Unteroffizieren ernannt. Geleitet und ausgebildet werden sie von Reserve- und verabschiedeten Offizieren und von alten Unteroffizieren. Die Kosten der Schülerbataillone beliefen sich in Paris im vergangenen Jahre auf 146,500 Franken.

\* Italien. Es gäbt weiter unter den armen Arbeitern. In der Umgebung Bolognas striken 500 Arbeitnehmer. In Pademona wurden mehrere Personen wegen Vertheilung auführerischen Schriften verhaftet.

\* Serbien. Aus Belgrad wird der „Frankf. Blg.“ geschrieben: Man erinnert sich gewiß noch der Aufsehen erregenden Entführungen, welche vor wenigen Monaten der gewesene Cultusminister Dr. Bladan Jordjevic in seiner Zeitschrift über das Verhältniß der Königin Natalie zu Russland machte. Dr. Bladan erzählte da unter Anderem, daß die Königin ihm gelegenlich eines Gesprächs antwortete, sie würde selbst dann noch unbegrenzte Sympathien für Russland haben, wenn sie wähle, daß dieser Staat auch gegen die Krone ihres Kindes intrige. Da trotz aller Versuche Dr. Bladan sich weigerte, einer Verichtigung Raum zu geben, beschloß eine große Anzahl von Damen der besten Belgrader Kreise, ihrer Königin eine kleine Genußbüro zu verschaffen. Die Gelegenheit schien sich darzubieten, als verloste Woche der gewesene Unterichtsminister im liberalen Club, dessen Präsident er auch ist, eine wissenschaftliche Vorlesung ankündigte. Lange vor Anfang derselben füllte ein überwiegend aus Damen bestehendes Auditorium den geräumigen Saal. Als Dr. Bladan beginnen wollte, indem er seinen Platz auf der Tribüne einnahm, begannen die Damen derartig zu zischen und zu schimpfen, daß er die Unmöglichkeit einfand, zu sprechen, wütend trat und Stock ergriff und eilige unter dem ihn nun begleitenden Gelächter der rachelustigen Frauen sein Heil in der Flucht suchte.

\* Bulgarien. Nach seinem Plaidoyer am 27. d. M. beantragte der Staatsanwalt gegen Paniza, Armandoff und Lieutenant Rizoff die Todesstrafe, gegen die übrigen in das Complot verwickelten Offiziere und Angeklagten die nach dem türkischen Gesetz vorgesehenen Freiheitsstrafen und sog die Anklage gegen Demeter Rizoff, Nojaroff, Ablauski und Lieutenant Stamenoff zurück.

\* Griechenland. Die Hinrichtung von elf Verbrechern, welche schon seit Jahren zum Tode verurtheilt sind, ist fest in Griechenland durch Gouverneursbefehl angeordnet worden. Die Hinrichtung hat sich so lange verzögert, weil es dem Justizminister bisher nicht gelungen war, einen Henker aufzutreiben. In Hellas gilt der Richter nämlich noch als unrechtmäßig und vogelfrei, und um ihn vor der Volkswuth zu schützen, wird der Henker stets auf dem Kriegsschiff „Nauplia“ von Ort zu Ort geführt, um seines traurigen Amtes zu warten. Im Jahre 1881 war es nach fünfjähriger Suche dem Minister Rhafis gelungen, einen wogen Gattenmordes verurtheilten Messenier durch das Versprechen der Begnadigung zu ewigem Sterber dazu zu bestimmen, und derselbe beförderte in vier Wochen sieben „Collegen“, welche bis dahin auf die „Charakterfestigkeit“ aller übrigen Bloß-Kandidaten gehofft hatten, ins Jenseits. Diesmal ist der Henker ein Gisunder Namens Konis.

\* Afrika. In Paris eingetroffene Nachrichten aus Dahomey lauten sehr schlecht. Neben 80 pcf. der französischen Soldaten und Matrosen liegen in den Hospitalen. Der Commandant hat noch Verträge verlangt. — Die Portugiesen erhalten gleichfalls Hobosposten aus dem schwarzen Erdhölz. Das gesamme innere Gebiet von Béte und Baïloundu (Benguela, Westafrika) ist in vollem Aufstande gegen ihre Herrschaft. Die Portugiesen wurden verjagt; der 80-jährige Militär-Gouverneur Silva-Porto hat sich, nachdem seine sämtlichen Truppen zerstreut waren oder ihn verlassen hatten, erschossen. Die Expedition unter Capitán v. Gonçalves ist von den aufständischen Einwohnern völlig aufgerieben worden, der Capitán ist mit den Trümmern seiner Expedition nach Caonda geflüchtet, wo er Verstärkungen, welche der General-Gouverneur selbst heranschafft, erwartet. Der fröhle Minister Carvalho ist zum General-Inspector der afrikanischen Colonien ernannt worden und mit volliger Neuorganisation derselben beauftragt.

\* Amerika. Die Polizeimacht der Stadt New-York besteht gegenwärtig aus 3410 Mann. Davon sind, der "R.-V. H.-S." zufolge, 2773 oder 66,66 prozent, in den Ver. Staaten und der Rest im Auslande geboren. Unter den Ausländern befinden sich 911 Iränder, 144 Deutsche, 80 Engländer, 12 Kanadier, 8 Schotten, 5 Franzosen, 5 Italiener, 4 Schweden, 2 Dänen, 2 Böhme, 1 Ungar u. s. w.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* Marktbericht. Fruchtmärkt zu Limburg vom 28. Mai. Die Preise stellten sich wie folgt: Röther Weizen 18 M. 5 Pf. weißer Weizen — M. — Pf. Korn 18 M. 70 Pf. Gerste 12 M. 10 Pf. Hafer 8 M. 65 Pf.

\* Marktbericht. Fruchtmärkt zu Wiesbaden vom 29. Mai. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 M. 40 Pf. bis 19 M. — Pf. Rübstroh 5 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. Heu 5 M. 40 Pf. bis 7 M. — Pf. — Wegen des Frohleidnissfestes in nächster Woche wird der Fruchtmärkt Mittwoch, den 4. Juni d. J., dahinter abgehalten.

-m- Goursbericht der Frankfurter Börse vom 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 265%, Disconto-Commandit 222%, Staatsbahn 196%, Galizier 168%, Lombarden 114%, Egypter 97%, Italiener 96%, Ungarn 90, Gotthard 168%, Schweizer Nordost 138%, Schweizer Union 119%, Dresdener Bank 153%, Laura 138%, Gelsenkirchen 139%, Türken 19%. — Mit Ausnahme der Bergwerkspapiere, welche schwach lagen, verkehrte die heutige Börse in überaus feiter Tendenz. Bevorzugt waren österreichische Werthe, insbesondere Creditinstitute und österreichische Bahnen. Auch deutsche Banken und Aktien höher, besonders österreichische. Schluss mäßig abgeschwächt, nur Credit und österreichische Bahnen weiter fest.

### Vermischtes.

\* Vom Tage. Aus Tanger, 24. Mai, wird gemeldet: Infolge des Austritts des Flusses Sefrou ist die gleichnamige Stadt in der Nachbarschaft von Fez überschwemmt. Der größere Theil der Stadt liegt in Trümmern, und viele Mauren, sowie 50 Juden sind umgekommen. In Fez herrschte große Bestürzung. Der Sultan und die angesehensten Juden in Fez sandten den durch die Katastrophe in Notstand versetzten Familien Geld und Kleidungsstücke. — Man schreibt aus Innsbruck: Das größte Schulkind der Welt wird wohl in Riedau bei Sterzing sein. Das im elften Jahre stehende Mädchen misst nahezu zwei Meter; es ist die größte Frauensperson des Bezirkes. Unlängst war ein Schaubudenbesitzer aus Wien eingeschlungen, um dieses Mädchen für seine Bude zu erlangen. Er bot den Eltern jährlich 600 Gulden an und die vollständige Versiegung des Kindes, sowie einer Begleiterin. Doch die Eltern ließen sich vom Gelde nicht verlocken, ihr "Mädel" in die weite Welt zu schicken. — Am Pfingst-Montag hat sich in Babenhausen ein Dragoner mittel eines Karabiners in einem Zimmer der Kaserne erschossen. Furcht vor Strafe, die der Soldat zu erleiden gehabt hätte, weil er sich einer Unterstechung schuldig gemacht haben soll, wird als Ursache der That angegeben. Der Dragoner ist aus Breslau gebürtig. — Ein entsetzlicher Mord wurde in dem in der Nähe von Fez (Österreich) gelegenen Dorfe Klein-Höflein am Pfingst-Sonntage verübt. Ein Baderjunge aus Klein-Niedenthal schritt der 60-jährigen ledigen Hausbesitzerin Hungel, welche neben der Kirche in ihrem Hause allein wohnt, den Kopf weg. Der 17-jährige Mörder unternahm hierauf einen Selbstmordversuch und wurde ergriffen. — Am Pfingst-Montag starzte vom "Watzstein" der Münchener Kaufmann Schöllhorn jun. ab. Seine Leiche ist noch nicht gefunden. Schöllhorn war 27 Jahre alt, ein erfahrener Bergsteiger und hatte Führer bei sich. Er glitt an einer nassen Stelle nahe an der Spitze auf dem Jägersteig von Bartholomae (Königssee) aus und stürzte 500 Meter tief ab. Noch ein zweiter Bergsteiger, Schnoher aus Kempten, stürzte ab und zwar von der "Adlerwand". — In wenigen Wochen sind in Konstanz nicht weniger wie fünf Selbstmorde zu verzeichnen. — Das amerikanische Schiff "Oneida", von San Francisco nach dem Beringmeer unterwegs, scheiterte auf Land Island. An Bord waren 45 Weiße und 110 Chinesen. 77 Chinesen ertranken. — Der britische Schooner "Labourum" ist in einem Orlan am 6. Mai in der Bucht von Fundy auf der Fahrt von Halifax nach Porto Rico untergegangen. Die gesamte Besatzung von 11 Seelen starb.

\* Das Palais Kaiser Wilhelms I. in Berlin wurde, wie das "Ostl. Tagbl.", mittheilt, am 24. Mai dem Publicum wieder geöffnet. In den Gemächern ist fast Alles unverändert. Die Böcke, das Glas- und Silbergesicht des kaiserlichen Hofstaats ist nach dem Schlosse gebracht worden. Alle die Hundert dem Kaiser gewidmeten Andenken liegen an alter Stelle. Unweit von einem von der Kaiserin Friedrich mit Malereien geschmückten Leipziger fällt ein Miniaturgemälde von Merck-Heine (Wiesbaden) ins Auge, das den Fürsten Bismarck am Arbeitsstisch zeigt: Kaiser Wilhelm hatte das Bild selbst in Wiesbaden gekauft. Im Arbeitszimmer des Kaisers ist die Stelle besonders gekennzeichnet, auf der Fürst Bismarck seinen Brief an den Kaiser vorgelegt. Die letzten Briefeingänge, auch die am Sterbetag des Kaisers eingegangenen Zeitungen liegen wie an jenem Tage auf dem Arbeitsstisch. Auf einer Tafel steht ein Bild Kaiser Friedrichs, unweit davon hängt das Gemälde, das den jetzt regierenden Kaiser als Knaben darstellt. Auch in dem Arbeitszimmer der Kaiserin Augusta hat man jedes Stück vorsichtig so belassen, wie es in den letzten Lebenstagen der Kaiserin noch von ihr benutzt wurde. Neu für alle diesen, welchen früheren Jahren das kaiserliche Palais bereits besucht haben, ist der Kaiserin Augusta angeordnete Arrangement

im Fahnenzimmer, zu dem auch der regierende Kaiser einen Kranz gestiftet hat. Über dem ehemaligen Fahnenständer erhebt sich ein großes Banner aus weißem Atlas mit den aufgestickten Worten: "Hier standen Preußens siegreiche Fahnen". Unter diesem Banner steht auf einer Etagère die Büste Kaiser Wilhelms I. und darunter befinden sich die Büsten Bismarcks und Moltes. Am Fuße des ganzen Arrangements liegt ein bescheidener Kranz, gewidmet von der Großherzogin von Baden. — Die Sterbegräber des Kaisers und der Kaiserin werden nicht gezeigt.

### Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 29. Mai 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ihell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Diez, Götz, Knauer, Maier, Müller, Nehorai, Schlink, Wagemann und Weil, ferner Herren Stadt-Baudirektor, Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Meister Gruber.

Eine Versteigerung von alten Acten auf dem Accise-Amt, welche den Preis von 4 M. 70 Pf. ergeben hat, wird nachträglich genehmigt.

Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten wird die Stadtbehörde zu einer Besichtigung des Salzbachlaufes und der Kläranlage, welche morgen Freitag stattfindet und um 3 Uhr an der Mündung des Baches in den Rhein beginnt, eingeladen. Außer dem Herrn Oberbürgermeister und den technischen Beamten werden an dieser Besichtigung auch die Mitglieder der Bau-Commission des Gemeinderaths Theil nehmen.

Die Forst-Commission des Gemeinderaths, Herr Wahl vom Verhönerungs-Verein, sowie die Herren Obersöster Flindt und Stadt-ingenieur Richter haben infolge der seitens der Herren Wahl und Schmitt geführten Klagen über zu starke Holzfällungen eine Besichtigung der Waldwege vorgenommen, wobei sich diese Herren davon überzeugt haben, daß die Ausholzung, so wie dieselbe stattgefunden, aus forstwirtschaftlichen Gründen gerechtfertigt erscheine. Der Herr Obersöster hat bei dieser Gelegenheit wiederum zugesagt, den Wünschen des Verhönerungsbundes auch künftig soweit wie möglich gerecht zu werden. Nachdem die Herren Diez und Maier auf einige Stellen im Wald hingewiesen hatten, welche zum Nachtheile der Promenadenwege ausgeholzt worden seien, beschließt das Collegium, die Stadtbehörde zu ersuchen, ehe an die Holzfällungen an Promenadenwegen geschritten werde, sich mit der Gemeindebehörde zu verständigen.

Herr Hauptmann a. D. Uffortius sagt darüber, daß die Bänke im Adolfsallee so mit Kindern belagert seien, daß Erwachsene darauf keinen Platz finden könnten. Er empfiehlt deshalb, die Bänke dadurch zu vermehren. Da im Budget für die nächsten 150 M. vorgesehen sind, so beantragt die Bau-Commission, diese Summe zur Aufschaffung von drei weiteren Bänken für die Adolfsallee zu verwenden, was das Collegium beschließt.

Die Ehelente Anton Abel haben der Stadt ein Legat von 1200 M. vermacht mit der Bedingung, daß für ihre gemeinschaftliche Grabstelle zu unterhalten. Das Collegium gibt der Annahme dieses Legats seine Zustimmung.

Dem "Zweigverein Wiesbaden der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" wird auf Ansuchen der im Budget vorgeführte Betrag aus der Abegg-Stiftung in Höhe von 300 M. überwiesen.

Herr Architekt Carl Schulze bemerkt in einer Gingabe, daß er vernommen habe, der Gemeinderath hätte gegen das Project, seinen Neubau an der Augustastrasse nicht mit dieser, sondern mit der Mainzerstrasse parallel zu stellen, Einsprache erhoben. Er bittet, die Annahme, welche für Landhausquartiere zulässig sei, hier Platz greifen zu lassen. Die Vorlage geht zur nochmaligen Prüfung an die Bau-Commission.

Das Gesuch von Anwohnern der unteren Webergasse, in welcher über die große Steigerung des Fuhrverkehrs in dieser Straße gegründet und zwecks Hebung der dadurch verursachten Störung gebeten wird, daß Plaster der Fahrbahn durch Asphalt- oder Cement-Beleg zu ersetzen, wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission verwiesen.

Das Gesuch mehrerer hiesiger Gärtnern um Anweisung besserer Plätze auf dem Wochenmarkt wird der Accise-Commission zur Prüfung hingewiesen.

Den Herren Braun und Müller sind gelegentlich deren Gesuches, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der verlängerten Hellmundstrasse, außer den üblichen Straßen- und Canalkosten 10,000 M. angefordert worden als rationaler Anteil zu denjenigen Kosten, welche die Stadt bei Ankauf des Hanfelschen Hauses, welches den Durchbruch nach der Emserstraße ermöglichte, aufgewendet hat. Ohne den Bescheid des Gemeinderaths, worin den Geschäftsführern anheimgegeben wird, geeignete Vorschläge zur Begleichung dieser Summe zu machen, abzuwarten, erinnern sie um völligen Erfolg derselben, da sie sonst von dem beabsichtigten Neubau abscheiden müssten. Nach lebhafter Debatte, in welcher die Herren Knauer und Maier empfahlen, einen Theil dieser Kosten auf die Stadtstrasse zu übernehmen, die Herren Oberbürgermeister Dr. von Ihell, Weil und Götz aber eine nochmalige reisliche Erwiderung dieser Frage befürworten, beschließt das Collegium, dem Antrage des Herrn Götz entsprechend, das Gesuch an die Bau-Commission zu verweisen, welche mit den Geschäftsführern verhandeln und Anträge stellen soll.

Das Ausstellungs-Comité des Internationalen medizinischen Congresses zu Berlin erläutert den Gemeinderath, auf die sanitären Anlagen der Stadt bezügliche Gegenstände, wie Modelle und Pläne, auszustellen. Nach Ansicht des Herrn Stadt-Baudirektors Winter sind solche Gegenstände, welche geeignet wären, die Stadt einigermaßen würdig zu vertreten, bei der Arbeitsüberhäufung der Beamten nicht zu beschaffen. Der Gemeinderath beschließt deshalb, von einer Besichtigung dieser Ausstellung abzusehen.

(Schluß folgt.)

## Jagd und Sport.

\* Der deutsche Radsahrerbund, der gegenwärtig über 12,000 Mitglieder zählt, wird in den Tagen vom 1. bis 5. August d. J. in München seinen siebten Bundestag abhalten. Am 3. August findet Preiscorso und Wettfahren, am 4. August Meisterschaftswettfahren, Gruppen- und Reisefahren statt. Ausfänge sind geplant nach Oberammergau zum Passionsspiel, ferner in's Gebirge und zwar eine Höchtor (Augsburg), eine leichte Bergtour (Wendelstein) und eine Landtour (Königssee).

## Aus dem Gerichtsaal.

-o- Wiesbaden, 29. Mai. Die königl. Strafkammer verurteilte in ihrer heutigen Sitzung zunächst eine größere Anzahl junger Leute aus verschiedenen Orten des Gerichtsbezirks, welche sich durch unerlaubtes Auswandern der Militärdienstpflicht entzogen haben, wegen Verlegung der Wehrpflicht zu den üblichen Strafen. — In der Nacht vom 26. zum 27. Januar er. hat der knecht Valentin Christoph B. von Höchst a. M. daselbst groben Unfug verübt, einem Polizeierrgeanten den Gehorram verweigert, sich damit also der Übertretung einer Höchster Polizei-Verordnung schuldig gemacht und sich obendrein noch der Festnahme widerlegt. Er wurde deshalb vom Königl. Schöffengericht zu Höchst mit 5 Tagen Haft und 14 Tagen Gefängnis belegt. Seine Berufung wird verworfen. — Zur wiederholten Verhandlung stand die Berufung des Wilhelm B. dahier gegen ein Urtheil des Schöffengerichts hier, welches ihn wegen groben Unfugs und Körperverletzung mit 30 Mt. Geldstrafe belegt hat. Der Gerichtshof verworf die Berufung als unbedeutend. — "Vorjag existiert da seiner, ich habe keinen Vorjag gegen E. gebraucht", erklärte sehr kategorisch der 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Sebastian P. von Mainz auf die Beschuldigung, zu Griesheim, wo er in Arbeit steht, einen Mann mittels eines Messers vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Wie die Verhandlung ergiebt, wurde P. am Abend des 8. Februar, nachdem er sich in einer Wirtschaft minutiös gemacht hatte, an die frische Luft gesetzt und ging nun wuthähnend mit gezücktem Messer vor dem Hause umher. Ohne alle Veranlassung stürzte er auf einige Männer, die bald darauf das Wirthslocal verließen, los und verlor dem Arbeiter E. einen Stich in den Arm, welcher glücklicher Weise nachtheilige Folgen für den Verletzten nicht hatte. P. hat seine rohe That mit 4 Monaten Gefängnis zu büßen. — Der Beleidigung durch die Presse wird der Redakteur Ludwig M. von Rüdesheim beschuldigt. In der Nummer 5 des unter seiner Verantwortlichkeit in Rüdesheim erscheinenden "Rheingauer Anzeiger" gelangte zu Anfang dieses Jahres ein Artikel zur Veröffentlichung, worin von Lord aus geschrieben wurde, daß ein anscheinend sehr frischer Mann, der am Tage vorher nach Sauerthal gekommen, auf einem jogen. Ministran zur Bahn gebracht worden wäre, um nach Hattenheim befördert zu werden, weil er dort und nicht in Sauerthal seinen Unterstützungswohnsitz habe. Der Transporteur, der Bürgermeister von Sauerthal, habe dazu noch bemerkt, er mache doch nicht mehr lange". Der Artifelschreiber gab dabei noch seinem Bedauern Ausdruck, daß es nur Thierclubvereine und nicht auch Menschenclubvereine gebe. Die Redaktion fügt noch hinzu: "Wir hoffen, daß sich die Sache nicht so verhält und erwarten eventuell Berichtigung." Da nun aus dem Wortlaut des Artikels, der übrigens auch in anderen Zeitungen übergegangen ist, zu folgern war, es habe der Bürgermeister von Sauerthal einen alten, franzosen Mann in grausamer Weise auf amtlichem Wege aus seiner Gemeinde abgeschoben, so lag darin, falls der Artikel der Wahrheit entsprochen hätte, eine schwere Beleidigung. Auf diesen Standpunkt stellte sich auch der Bürgermeister und erstatte gegen M. Anzeige. Die heutige Verhandlung ergab denn auch, daß er keineswegs der Grausame ist, zu dem ihn der Artifelschreiber machen wollte. Der von ihm beförder Mann hatte die gewünschte Unterkunft bei seinen Geschwistern in Sauerthal nicht gefunden und nahm sich deshalb den Wagen des Bürgermeisters, den einzigen, der zu haben war, um nach Hattenheim zu fahren und von da nach Hattenheim, seinem letzten Aufenthaltsorte, zurückzukehren. Das Fahrgeld betrug 4 Mt. und wurde von ihm bezahlt. Der Artifelschreiber hatte nun einige Ausführungen des Bürgermeisters gehört, aber anders gedeutet, und kam so, ohne den Sachverhalt weiter aufzuführen, zu der hier fraglichen Darstellung desselben. M. weigerte sich, den Verfasser zu nennen, und muß nun als verantwortlicher Redakteur für denselben eintreten. Da auch schließlich der Beleidigte den Strafantrag gegen Nennung des Namens des Correspondenten nicht mehr zurückziehen will, so wird M. gegen den Vertreter der Staatsanwaltschaft 100 Mark Geldstrafe beauftragt, der öffentlichen Beleidigung für schuldig erkannt und zu 25 Mt. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt, auch dem Beleidigten die Befreiung zur Urteilsveröffentlichung zugesprochen. — Der Korbmacher Jacob B. von Flörsheim hat am 25. December v. J., während er sich in Ausübung seines Nachtwächteramtes befand, einen jungen Mann ohne alle Veranlassung mit seinem Säbel mißhandelt. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 4 Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten. — Trox hartnäckigen Zeugniss wird der Schreiner Phil. H. von Grebenroth für überführt erachtet, am 15. Januar e. einen Burschen von da durch einen Messertisch in den rechten Arm so erheblich verletzt zu haben, daß der selbe 3 Wochen arbeitsfähig war. Auch dieser Messertisch wird mit 4 Monaten Gefängnis geahndet. — Der Schneider Friedrich Wilhelm B. von hier hat sich der Übertretung des § 360 BGB. 5 des R.-St.-G.-B., welcher lautet: "Mit Haft wird bestraft, wer sich dem Spiel, Trunk oder Müßiggang dergestalt hingiebt, daß er in einen Zustand gerath, in welchem zu seinem Unterhalte oder zum Unterhalte Dernigen, zu deren Ernährung er verpflichtet ist, durch Vermittelung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen

werden muß", schuldig gemacht, trotzdem er bereits zwei Mal deshalb mit Haft und Arbeitshaus vorbestraft ist. Er wurde deshalb vom Schöffengericht mit 4 Wochen Haft und wiederholter Lieberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft. Das Schiedsgesetz aller Müßiggänger, das Arbeitshaus, welches auch dem B. wieder droht, ist der Beweisgrund zur Aufhebung dieses Urtheils mit der Berufung. Dieselbe wurde jedoch für unbegründet erachtet und kostenfällig verworfen.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

\* München, 29. Mai. Es circulirt das Gerücht, in den nächsten Tagen werde sich eine neue, gemäßigt ultramontane Partei unter Führung des Grafen Konrad Preysing bilden.

\* Prag, 29. Mai. Die Ausgleichs-Commission lehnte den Antrag der Junggesellen auf Vertagung der dritten Lesung des Schulaufsichtsgesetzes bis nach der zweiten Lesung aller Ausgleichs-Vorlagen ab. Das Schulaufsichtsgesetz wurde auf die Lagesordnung der am Freitag stattfindenden Plenarsitzung gelegt und hierauf ein Eingehen in die Special-debatte beschlossen.

\* London, 29. Mai. Der Pariser Correspondent der "Times" veröffentlicht aus dem Gedächtniß Aussüge aus Talleyrand's Memoiren, welche er im Manuscript zu lesen vor einigen Jahren Gelegenheit gehabt hat. Der Correspondent erklärt, daß er bei seinem Versfahren den Zweck verfolge, den Besitzer der Memoiren zur vollständigen Veröffentlichung derselben zu veranlassen.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der Frankf. Bltg.) Angetommen in Philadelphia D. "Belgenland" der Red Star Line von Antwerpen; in New-York D. "City of Rome" von Liverpool.

## Theater u. Concerte

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 30. Mai. 127. Vorst. (170. Vorst. im Abonnement.)

## Der Probepfeil.

Luftspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

## Personen:

Karl, Graf von Dohnegg	Herr Rudolph
Grafin Alexandra	Frl. Wolff.
Beate, ihre Tochter	Frl. Rita.
Hortense von Walnac	Frl. Haacke.
Baron Leopold von der Egge	Herr Köch.
Hellmuth, sein Neffe	Herr Stodius.
Bogumil Krasinski, Pianist	*
Mittmeister a. D. von Dedenroth	Herr Bargmann.
Spigmüller, Professor am Conservatorium	Herr Grobecker.
Uta Walboth, Sängerin	Frl. Rau.
Graf Longueville	Herr Bethge.
Major von Bankwitz	Herr Dornevaw.
Melanie von Brauneck	Frau Rathmann.
Charlotte, ihre Tochter	Frl. Dalgo.
Lilly von Streblau	Frl. Schumann.
Alice von Hohenfels	Frl. Hain.
Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Herr Greve.
Wilhelm, beim Grafen	Herr Hoffeld.
Franz,	Herr Winta.
Joseph,	Herr Spies.
Pauline	Frl. Lipski.
Eine alte Dame	Frl. Saintgoulan.
Erste Dame	Frl. Graichen.
Zweite Dame	Frl. Müller.
Dritte Dame	Frau Baumann.

Herren und Damen der Gesellschaft.

\* \* \* Bogumil Krasinski . . . . . Herr Emil Milas, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Anfang 2 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Samstag, 31. Mai. 128. Vorst. (171. Vorst. im Abonnement.)

## Der Barbier von Sevilla.

\* \* \* Figaro . . . . . Herr Franz Porten, vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Anfang 2 Uhr.

## Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 30. Mai: Schauspielhaus: Schachpartie.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.